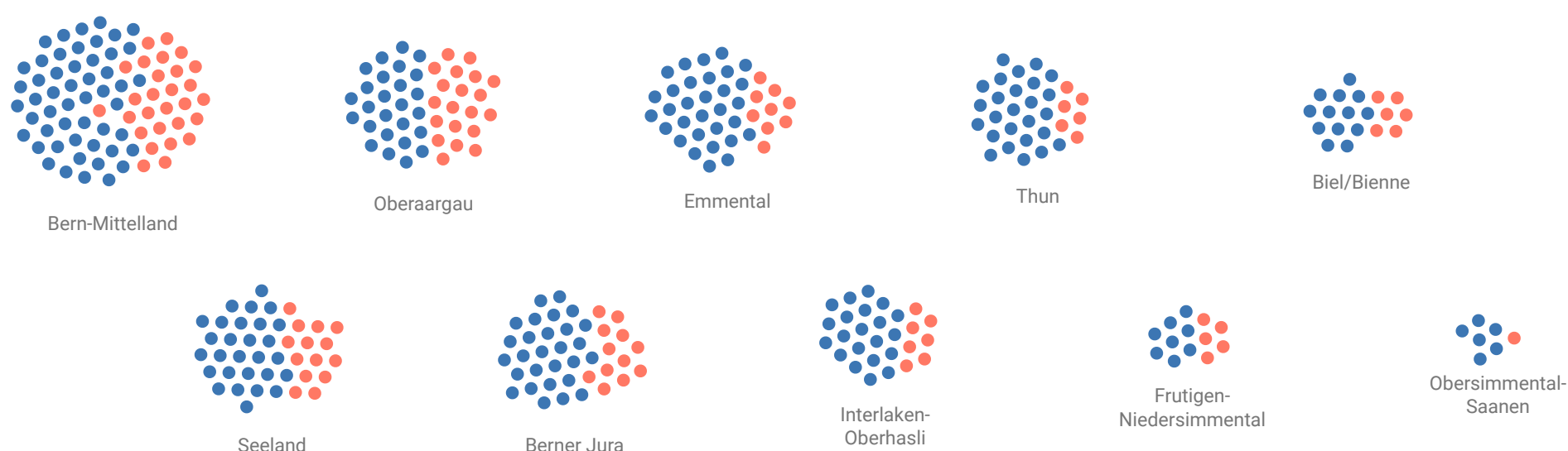


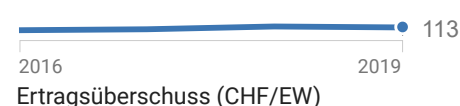
Gemeindefinanzen 2019

Der Kanton Bern erhebt jedes Jahr statistische Daten zur Finanzlage der Gemeinden, welche das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) analysiert und kommentiert. Damit wird das Datenmaterial der Gemeinden transparent und vergleichbar. Die Jahresrechnungen 2019 der Berner Gemeinden verzeichnen mehrheitlich ein gutes Gesamtergebnis – trotz teils schlechterer Finanzkennzahlen. 238 der 346 Gemeinden schliessen ihre Rechnungen im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss ab, im Vorjahr waren es noch 265 Gemeinden. Im Durchschnitt beträgt das Ergebnis 113 Franken je Einwohner und Einwohnerin (Vorjahr 126). Auch im Allgemeinen Haushalt ist das durchschnittliche Ergebnis positiv und beträgt 34 Franken je Einwohner/-in (Vorjahr 85). Durch den Übertrag dieses Ergebnisses ins Eigenkapital wird der Bilanzüberschuss gestärkt. Nur eine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.

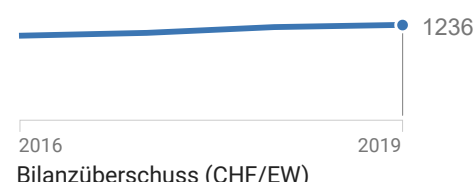
Rechnungsergebnis nach Verwaltungskreis



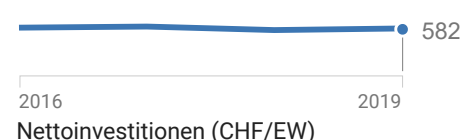
Die Mehrheit der Gemeinden (knapp 70 Prozent) weist im 2019 ein positives Rechnungsergebnis im Gesamthaushalt aus. Dennoch schreiben 108 Gemeinden rote Zahlen. Alle Erfolgsrechnungen zusammen genommen beträgt der Ertragsüberschuss 116 Millionen Franken. Das entspricht 113 Franken je Einwohnerin bzw. Einwohner. Gegenüber dem Vorjahresergebnis von 126 Franken je Einwohner/-in ist das ein geringer Rückgang. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt zudem, dass dieses Ergebnis nicht aus betrieblicher Tätigkeit stammt, sondern aus der Finanzierung. Der Fiskalertrag, als wichtigste und konstanteste Einnahmequelle der Gemeinden, steigt gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 16 Millionen Franken oder 0.6 %.



Die Bilanzen der Berner Gemeinden geben ein erfreuliches Bild ab. Sie weisen einen hohen Eigenkapitalanteil aus. Zudem legt das Eigenkapital im 2019 insgesamt um weitere 229 Millionen Franken zu. Dank den positiven Rechnungsergebnissen im Allgemeinen Haushalt wächst der Bilanzüberschuss kantonsweit um 36 Millionen Franken und beträgt per Ende 2019 solide 1236 Franken je Einwohner/-in. Nur eine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.



Die Nettoinvestitionen fallen etwas höher aus als im Vorjahr. Sie betragen durchschnittlich 582 Franken je Einwohner oder Einwohnerin. Die Nettoinvestitionen werden im Verwaltungsvermögen aktiviert, wodurch dieses insgesamt um 7.3 Prozent zulegt. Dies führt wiederum zu höherem Abschreibungsaufwand. Auch wenn die Berner Gemeinden im 2019 netto etwas mehr investieren, ist der Investitionsanteil rückläufig und beträgt lediglich 9.9 Prozent. Die Gemeinden im Kanton Bern weisen insgesamt eine schwache Investitionstätigkeit aus.



Die Selbstfinanzierung in Franken nimmt insgesamt markant ab und beträgt 483 Franken je Einwohner/-in im Vergleich zum Vorjahreswert von 564 Franken je Einwohner und Einwohnerin. Damit liegt die Selbstfinanzierung deutlich tiefer als die Nettoinvestitionen: Es resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 99 Franken je Einwohner/-in. Ein Finanzierungsfehlbetrag führt zur Neuverschuldung der Gemeinde. Im Vorjahr war der Finanzierungssaldo positiv und betrug 4 Franken je Einwohner/-in.

↘ -14.3 %
483 CHF/EW
Selbstfinanzierung

Die Durchschnittswerte (Median) der harmonisierten **Finanzkennzahlen** weisen weiterhin gute Werte aus, sind im 2019 aber tendenziell schlechter als im Vorjahr. Auch wenn sich die Kennzahlen in Bezug auf das Eigenkapital positiv entwickeln, signalisieren andere Finanzkennzahlen der Gemeinden einen enger werdenden finanziellen Spielraum: Eine der wichtigsten Kennzahlen, der Selbstfinanzierungsgrad, sinkt und liegt mit 100 Prozent just auf der Schwelle zu einem guten Wert. Er zeigt, wie viele Mittel der Gemeinde zur Verfügung stehen, um Investitionen zu tätigen oder Schulden abzubauen. Auch der Selbstfinanzierungsanteil schwächelt und liegt im mittleren Bereich bei 10.6 Prozent. Die Nettoverschuldung erhöht sich ebenfalls geringfügig, auch wenn im Total die Gemeinden Nettovermögen je Einwohner/-in ausweisen. Ähnlich sieht es beim Kapitaldienst aus: Er verschlechtert sich leicht gegenüber dem Vorjahr und beträgt 4.0 Prozent, was noch einer geringen Belastung entspricht.

↓
100 %
Selbstfinanzierungsgrad

Im Jahr 2019 beziehen weniger Gemeinden Leistungen aus dem Finanzausgleich. Waren es im Vorjahr 90 Prozent der Gemeinden, sind es im betrachteten Rechnungsjahr 87 Prozent. Der mittlere Nettozufluss erreicht mit 14.5 Prozent den tiefsten Stand seit der Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich im Jahr 2012.

↓
14.5 %
Nettozufluss Finanzausgleich

Im 2019 beträgt die mittlere Wohnbevölkerung 1 031 598 Personen und wächst gegenüber dem Vorjahr geringfügig. Die Anzahl Gemeinden im Kanton reduziert sich durch 1 Fusion auf 346 Gemeinden.

Ein Vergleich der Kennzahlen innerhalb der Verwaltungskreise lässt diverse regionale Unterschiede erkennen. Mehr dazu lesen Sie hier.

Im interkantonalen Vergleich ist grundsätzlich erkennbar, dass die Gemeinden im Kanton Bern mittelmässig rangieren.

Erstmals können Sie spannende Gemeindevergleiche ganz leicht zusammenstellen. Probieren Sie es hier aus!

→ Finanzstatistik der Gemeinden (FINSTA) / Reports

→ Medienmitteilung

Seite teilen:



[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 22.04.2021

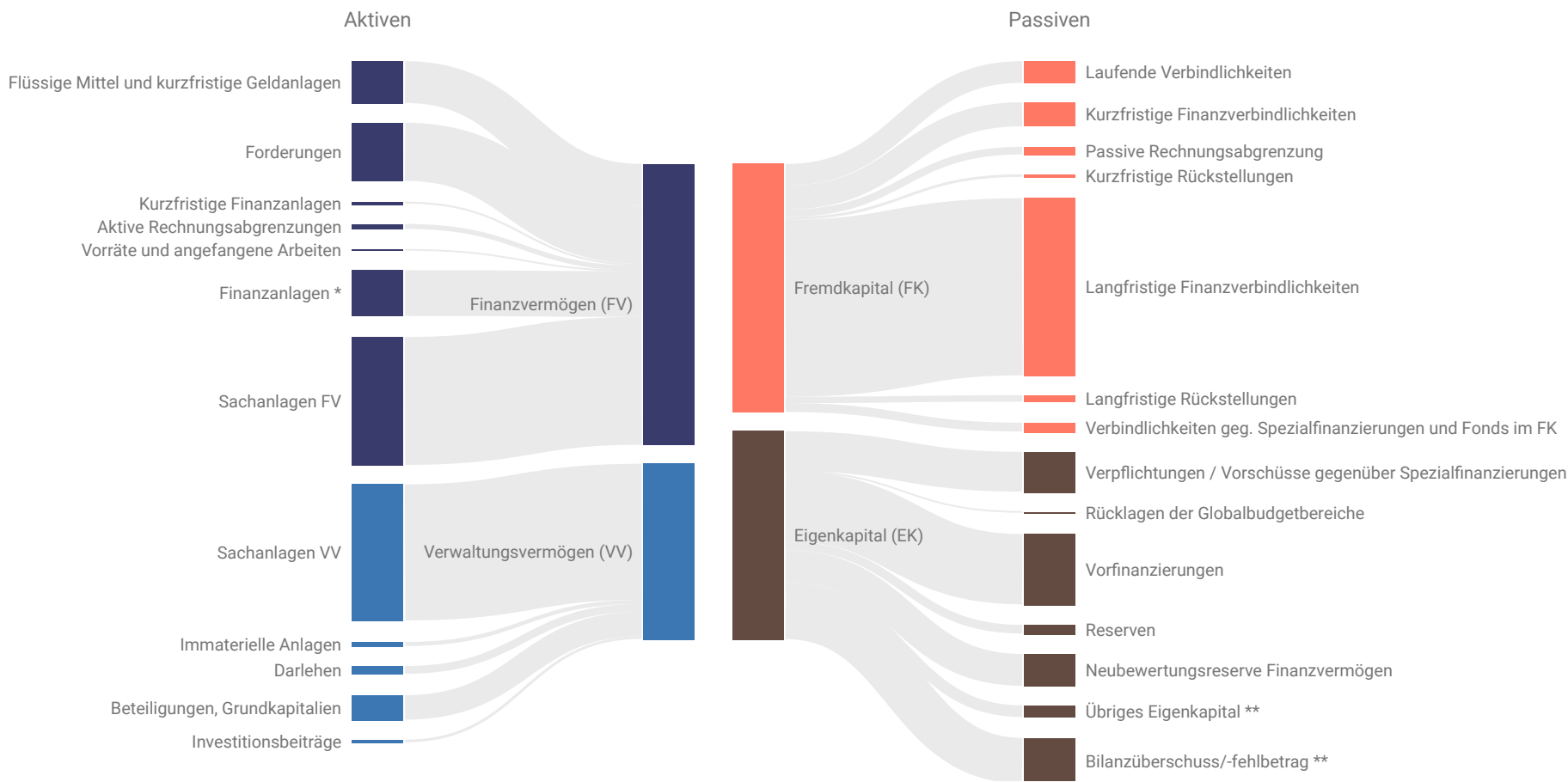


Bilanz

Die Bilanzsituation der Berner Gemeinden gibt im 2019 insgesamt ein erfreuliches Bild ab. Das Eigenkapital ist solide und wächst im Total um fast 230 Millionen Franken. 36 Millionen Franken davon entfallen auf die Zunahme des Bilanzüberschusses. Doch nicht alle Gemeinden entwickeln sich positiv: Eine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus.

Bilanzpositionen

2018	2019
------	------



Die Bilanzsumme beträgt 12.8 Milliarden Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 343 Millionen oder 2.8 % zu. Die Bilanz unterteilt sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen auf der Aktivseite und auf der Passivseite in Fremdkapital und Eigenkapital.

Der Anteil des Finanzvermögens macht 61.6 % der Aktiven aus (Vorjahr 63.2 %). Das gesamte Finanzvermögen der Gemeinden im Kanton Bern – verteilt nach dem Giesskannenprinzip auf die Kantonsbevölkerung – erreicht durchschnittlich 7617 Franken je Einwohner/-in. Innerhalb des Finanzvermögens bilden die Sachanlagen Finanzvermögen den umfangreichsten Posten und belaufen sich auf 3469 Franken je Einwohner/-in. Sie nehmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 65 Millionen Franken zu. Die grösste Zunahme im Finanzvermögen verzeichnen die Gemeinden bei den flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen mit einem Plus von 77 Millionen Franken. Andererseits sind Abnahmen bei den Forderungen (minus 90 Millionen Franken) und den Finanzanlagen (minus 42 Millionen Franken) zu beobachten.

Der Anteil des Verwaltungsvermögens an den Aktiven wächst kontinuierlich und beträgt 38.4 % (Vorjahr 36.8 %). Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr beträgt 335 Millionen Franken oder 7.3 %. Das gesamte Verwaltungsvermögen der Gemeinden, verteilt auf die Wohnbevölkerung im Kanton, beläuft sich auf 4749 Franken je Einwohner/-in. Die Zunahme ist hauptsächlich auf neue Investitionen zurück zu führen. Grosse Investitionen erfolgen für Hochbauten der Bereiche Bildung und Allgemeine Verwaltung sowie für Strassen und Verkehrswege oder für Tiefbauten der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. All diese getätigten Investitionen gehören zu den Sachanlagen Verwaltungsvermögen. Der bilanzierte Wert der Sachanlagen Verwaltungsvermögen steigt gegenüber dem Vorjahr um 267 Millionen Franken. Weitere nennenswerte Zunahmen im Verwaltungsvermögen sind bei den Immateriellen Anlagen (plus 33 Millionen Franken) und erneut bei den Investitionsbeiträgen (plus 19 Millionen Franken) zu beobachten.

Auf der Passivseite macht das Fremdkapital einen Anteil von 54.4 % aus (Vorjahr 55.0 %). Es summiert sich auf 6726 Franken je Einwohner/-in. Der grösste Posten der Passiven, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehend aus Hypotheken, Darlehen oder Krediten, legen massiv zu und zwar um 296 Millionen Franken oder 6.4 %. Sie erreichen einen Betrag von 4804 Franken je Einwohner/-in. Alle anderen Positionen des Fremdkapitals nehmen hingegen ab. Die grösste Reduktion ist bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu beobachten mit einem Minus von 100 Millionen Franken. Darunter fallen Überbrückungskredite, Geldausleihungen oder Amortisations-Tranchen für Hypotheken. Weitere grössere Abnahmen des Fremdkapitals betreffen die laufenden Verbindlichkeiten mit einem Rückgang über 60 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital macht 45.6 % (Vorjahr 45.0 %) der Passiven aus und beträgt stolze 5640 Franken je Einwohner/-in. Es nimmt gegenüber dem Vorjahr erneut zu, wenn auch nicht im gleichen Umfang wie in der Vorjahresperiode. Die Zunahme beträgt insgesamt 229 Millionen Franken oder 4.1 %. Innerhalb des Eigenkapitals legen die Vorfinanzierungen am meisten zu mit einem Plus von 155 Millionen Franken und belaufen sich nun auf 1906 Franken pro Einwohner/-in. Die Reserven hingegen, auch zusätzliche Abschreibungen (Finanzpolitische Reserve) genannt, wachsen um insgesamt 43 Millionen Franken auf 235 Franken je Einwohnerin und Einwohner. Nimmt man eine Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern vom 2020 vorweg, wächst die Position übriges Eigenkapital kantonsweit um 51 Millionen Franken und der Bilanzüberschuss legt um 36 Millionen Franken oder 2.9 % zu. Innerhalb des Eigenkapitals nimmt lediglich die Neubewertungsreserve Finanzvermögen ab. Der Rückgang entspricht den Erwartungen und beläuft sich auf 70 Millionen Franken.

Im 2019 gibt es eine Gemeinde mit einem Bilanzfehlbetrag. Immerhin beträgt der Bilanzfehlbetrag vorerst nur 390 000 Franken. In den letzten beiden Jahren gab es keine Gemeinde mit einem Bilanzfehlbetrag, sämtliche Gemeinden wiesen einen Bilanzüberschuss aus.

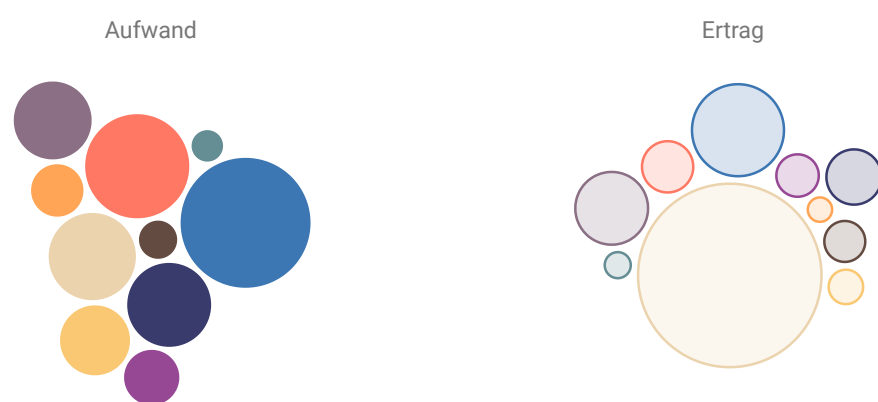
[Download Bilanz \[xlsx\]](#)

Erfolgsrechnung

Im Durchschnitt können die Berner Gemeinden im 2019 einen Ertragsüberschuss von 113 Franken je Einwohnerin und Einwohner ausweisen. Das sehr gute Vorjahresergebnis von 126 Franken bleibt damit unerreicht. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt zudem, dass dieses Ergebnis nicht aus betrieblicher Tätigkeit stammt, sondern aus der Finanzierung. Insgesamt summiert sich der Aufwand aller Berner Gemeinden im 2019 auf 6351 Millionen Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 125 Millionen Franken oder 2.0 Prozent zu. Der Ertrag beträgt 6467 Millionen Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 112 Millionen Franken oder 1.8 Prozent zu. Als Folge fällt das kumulierte Ergebnis der Berner Gemeinden etwas tiefer aus als im Vorjahr. Trotz allem kann dies als guter Jahresabschluss bezeichnet werden.

Funktionen

Die Betrachtung nach Funktionen gibt Aufschluss, für welche Aufgaben oder Tätigkeiten die Gemeinden ihre Gelder verwenden.



Erfolgsrechnung nach Funktionen

Der gesamte Ertrag beträgt 6467 Millionen Franken und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 112 Millionen Franken oder 1.8 Prozent zu. Die Erträge stammen zu 57 % (grösste Blase in der Grafik) aus dem Aufgabenbereich Finanzen und Steuern. Dieser Aufgabenbereich steigt gegenüber dem Vorjahr erneut an und zwar insgesamt um 103 Millionen Franken. **Netto betrachtet, Aufwand abzüglich Ertrag, steigt der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern um 74 Millionen Franken oder 2.6 %.** Weitere gewichtige Posten auf der Ertragsseite gehören zu den Aufgabenbereichen Soziale Sicherheit sowie Umweltschutz und Raumordnung. Gegenüber dem Vorjahr sinken bei beiden Aufgabenbereichen die Erträge.

Der gesamte Aufwand beträgt 6351 Millionen Franken und steigt ebenfalls verglichen mit dem Vorjahr. Er erhöht sich um 125 Millionen Franken oder 2.0 Prozent. Der grösste Posten der Aufwandseite ist mit einem Anteil von 28.0 % die Soziale Sicherheit. Hier werden unter anderem die Sozialhilfe, die Ergänzungsleistungen AHV/IV und die Leistungen an Familien verbucht. Erneut nimmt dieses Aufgabengebiet zu: Der Aufwand steigt zwar moderat an, aber die Erträge fallen weg, wodurch die Zunahme in der Nettobetrachtung zustande kommt. Die **Zunahme bei der Sozialen Sicherheit beträgt netto 21 Millionen Franken oder 2.5 %.** Weitere Aufgabengebiete, die umfangreiche Aufwände generieren, sind Bildung, Finanzen und Steuern sowie Allgemeine Verwaltung. Die **Aufwände im Bereich der Bildung steigen im 2019 deutlich an: Die Zunahme beträgt netto 42 Millionen Franken oder 5.3 %.** Bei der Allgemeinen Verwaltung ist, netto betrachtet, eine Reduktion um 12 Millionen Franken oder 3 % gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Dies ist allerdings auf eine gewichtige Buchung einer grösseren Gemeinde zurückzuführen. Ohne diesen Ausreisser würde der Aufwand bei der Allgemeinen Verwaltung steigen.

Funktionen und Sachgruppen

Darstellung der Aufwände und Erträge nach Sachgruppen innerhalb jeder Funktion.

1	2	3
---	---	---



Allgemeine Verwaltung



Öffentliche Ordnung und
Sicherheit, Verteidigung



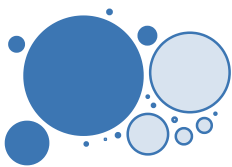
Bildung



Kultur, Sport und
Freizeit, Kirche



Gesundheit



Soziale Sicherheit



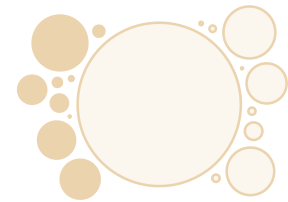
Verkehr und
Nachrichtenübermittlung



Umweltschutz und
Raumordnung



Volkswirtschaft



Finanzen und Steuern

Sachgruppen nach Funktionen

Darstellung der Aufwände und Erträge je Aufgabengebiet innerhalb der einzelnen Sachgruppe.

Aufwand



Personalaufwand



Sach- und übriger Betriebsaufwand



Abschreibungen Verwaltungsvermögen



Finanzaufwand



Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen



Transferaufwand



Durchlaufende Beiträge (37)



Ausserordentlicher Aufwand



Interne Verrechnungen (39)

Ertrag



Fiskalertrag



Regalien und Konzessionen



Entgelte



Verschiedene Erträge



Finanzertrag



Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen



Transferertrag



Durchlaufende Beiträge (47)

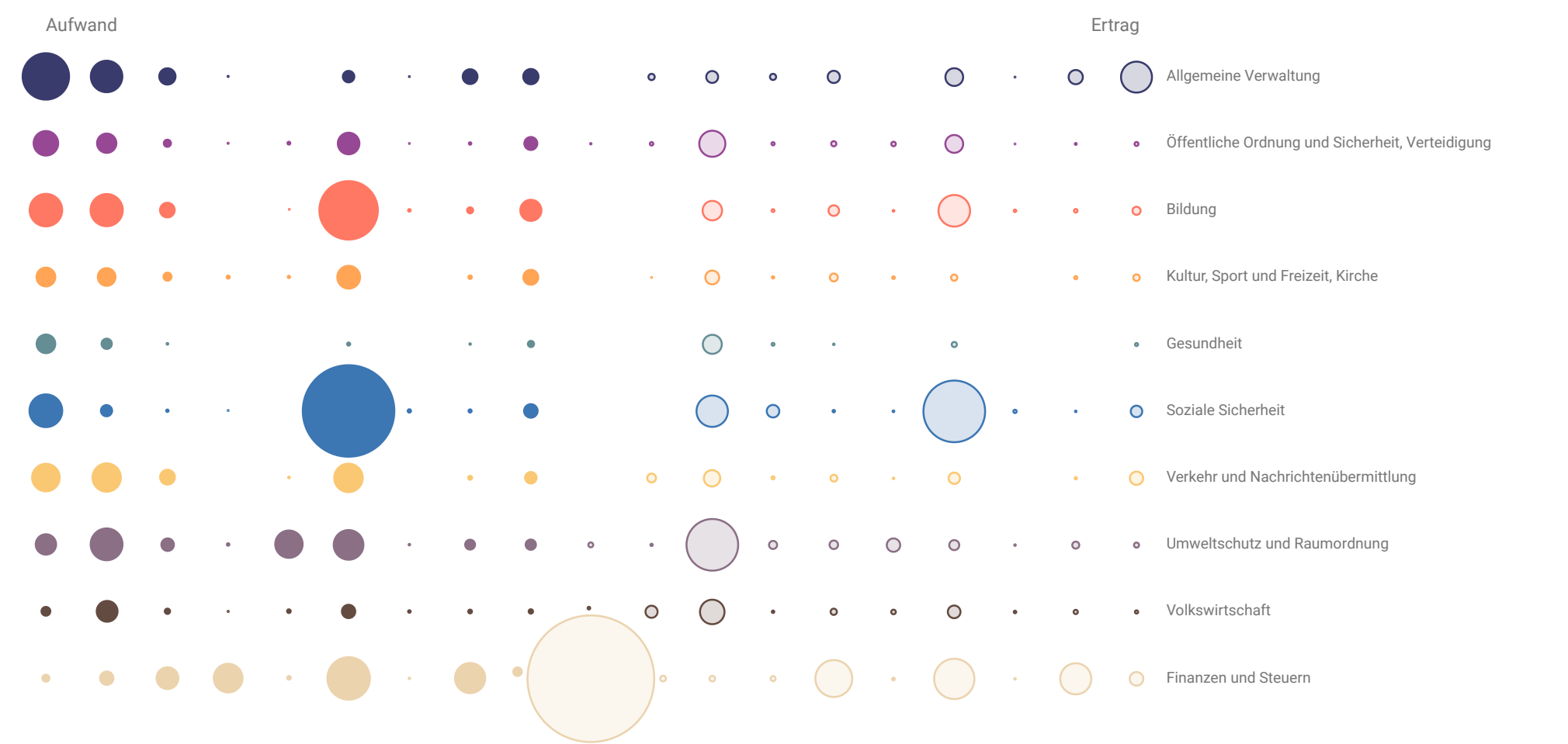


Ausserordentlicher Ertrag



Interne Verrechnungen (49)

In der Matrixdarstellung wird ersichtlich, welche Arten von Aufwänden und Erträgen für welche Aufgaben oder Tätigkeiten anfallen und wie deren Grössenordnung ist.



Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

In der Betrachtung der Erfolgsrechnung nach Sachgruppen wird ersichtlich, dass der grösste Posten auf der Ertragsseite der Fiskalertrag ist. Dies ist in allen 3 Ansichten der obigen Grafik gut zu sehen. Fiskalerträge werden insbesondere dem Aufgabengebiet Finanzen und Steuern zugeteilt (grösste Blase in obiger Grafik). **Der Fiskalertrag aller Aufgabengebiete macht mit einem Anteil von 45.2 % nahezu die Hälfte der Erträge aus.** Diese Position steigt gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 16 Millionen Franken oder 0.6 %. Die Zunahme stammt hauptsächlich aus höheren Steuererträgen der natürlichen Personen und übrigen direkten Steuern, wohingegen die Steuererträge der juristischen Personen abnehmen.

Der zweitgrösste Posten der Ertragsseite, mit einem Anteil von 21.1 %, ist der Transferertrag. Transfererträge werden in allen Aufgabenbereichen gebucht, wie in der Ansicht 2 "Sachgruppen nach Funktionen" gut sichtbar wird. Der drittgrösste Posten mit einem Anteil von 17.7 % am Gesamtertrag sind die Entgelte. Sie gehören hauptsächlich in die Funktion Umweltschutz und Raumordnung und werden durch das Einziehen von Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfall und Elektrizität erzielt. Die Entgelte sind erneut rückläufig gegenüber dem Vorjahr.

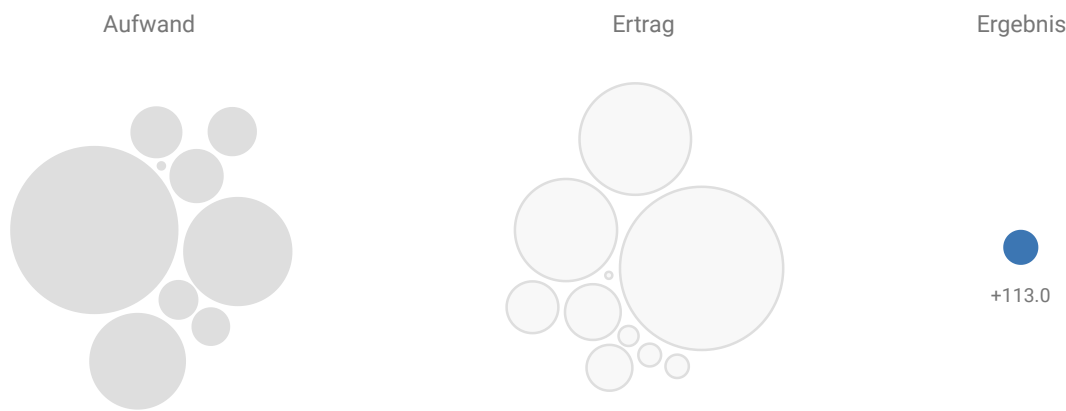
Die grosse Zunahme auf der Ertragsseite mit 116 Millionen Franken ist den ausserordentlichen Erträgen zuzuordnen. Dies entspricht in etwa einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist auf die aufgrund gesetzlicher Vorgaben neu gebildete Schwankungsreserve und das Auflösen der Neubewertungsreserve einer grösseren Testgemeinde zurück zu führen.

Auf der Aufwandseite lässt sich erkennen, dass der Transferaufwand mit einem Anteil von 47.5 % der grösste Aufwandposten ist. Er entsteht insbesondere in den Aufgabengebieten Soziale Sicherheit und Bildung. Gegenüber dem Vorjahr nimmt er um 38 Millionen Franken oder 1.3 % zu.

Der zweitgrösste Posten auf der Aufwandseite mit einem Anteil von 19.7 % ist der Personalaufwand. Gegenüber dem Vorjahr ist hier eine deutliche Zunahme um insgesamt fast 41 Millionen Franken oder 3.4 % zu beobachten. Der drittgrösste Aufwand entsteht beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand mit einem Anteil von 15.4 %. Diese Position bleibt praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Abschreibungen Verwaltungsvermögen befinden sich noch auf einem vergleichsweise tiefen Niveau, nehmen jedoch erwartungsgemäss zu und zwar um rund 25 Millionen Franken oder 10.5 %.

Sachgruppen

Bei der Darstellung nach Sachgruppen werden Aufwand und Ertrag nach dem wirtschaftlichen Zweck gegliedert.



Gestufter Erfolgsausweis

Der Erfolgsausweis zeigt das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, aus der Finanzierung, sowie das ausserordentliche Ergebnis. Zusammen bilden sie das Gesamtergebnis.



Gestufter Erfolgsausweis

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2019 der Berner Gemeinden beträgt im Durchschnitt 113 Franken je Einwohnerin und Einwohner. Der gestufte Erfolgsausweis zeigt auf, dass das positive Gesamtergebnis nicht auf betrieblicher Ebene generiert wird, sondern durch Finanztransaktionen zustande kommt. Dies ist in der Ansicht 2 der obigen Grafik gut zu sehen.

Über alle Berner Gemeinden gerechnet, ist das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit negativ und beläuft sich auf -59.50 Franken je Einwohner/in. Es fällt deutlich schlechter aus als im Vorjahr, verursacht durch Mehraufwände im Personalbereich (plus 41 Millionen Franken), durch höheren Transferaufwand (plus 38 Millionen Franken) und durch höhere Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (plus 26 Millionen Franken).

Das Ergebnis aus Finanzierung liegt mit 181.90 Franken je Einwohner und Einwohnerin im Plus und über dem Vorjahreswert. Die Verbesserung entsteht dank deutlich tieferem Finanzaufwand verglichen mit dem Vorjahr.

Im ausserordentlichen Ergebnis übersteigt der Aufwand den Ertrag. Es resultiert im 2019 erneut ein negatives Ergebnis, **das -9.40 Franken je Einwohner/-in beträgt.**

Abschliessend ist noch zu beachten, dass diese Durchschnittsberechnung im gestuften Erfolgsausweis durch die Städte Bern, Biel und Thun verzerrt wird. Betrachtet man das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ohne die drei grossen Städte im Kanton, läge es mit 46 Franken je Einwohner/-in im positiven Bereich. Das Gesamtergebnis hingegen fiel in diesem Fall leicht tiefer aus.

→ [Download Erfolgsrechnung \[xlsx\]](#)

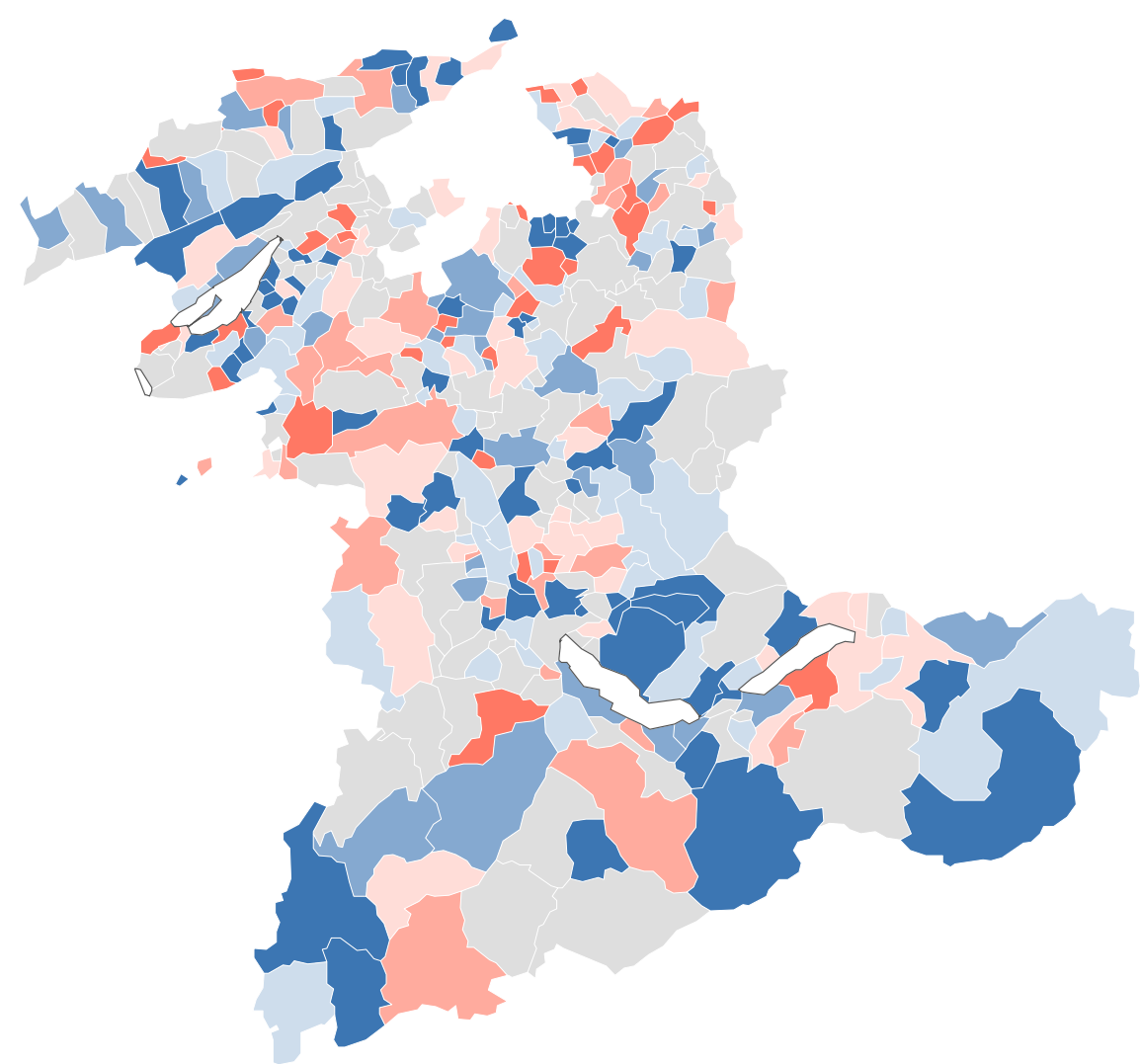
Gemeinden

Anhand der Kantonskarte werden 18 Kennzahlen auf Gemeindeebene dargestellt. Einige Kennzahlen entwickeln sich positiv, insbesondere diejenigen in Bezug auf das Eigenkapital. Doch tendenziell sind die Finanzkennzahlen im 2019 schlechter als im Vorjahr. Eine der wichtigsten Kennzahlen, der Selbstfinanzierungsgrad, sinkt und liegt mit 100 Prozent just auf der Schwelle zu einem guten Wert. Er zeigt, wie viele Mittel der Gemeinde zur Verfügung stehen, um Investitionen zu tätigen oder Schulden abzubauen. Auch der Selbstfinanzierungsanteil schwächelt und liegt im mittleren Bereich. Die Nettoverschuldung erhöht sich ebenfalls geringfügig. Ähnlich sieht es beim Investitionsanteil aus: Die Berner Gemeinden investieren zurückhaltend und in der Tendenz weniger als im Vorjahr.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

[Erklärung ausblenden](#)

Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken wird je Einwohner/-in dargestellt. Der Fokus wird bewusst auf den Allgemeinen Haushalt gelegt, um zu veranschaulichen, wie der Abschluss des steuerfinanzierten Haushalts (ohne gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen) ist. Die Ergebnisse dieser Kennzahl können von Jahr zu Jahr stark schwanken.



147

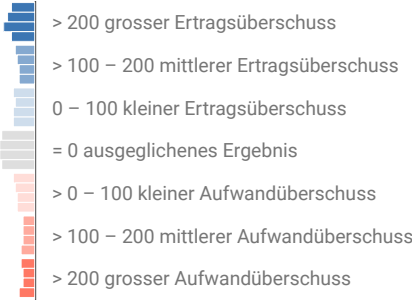
Gemeinden weisen einen Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt aus.

97

Gemeinden weisen ein ausgeglichenes Ergebnis von null Franken aus.

102

Nachdem im Vorjahr nur 78 Gemeinden einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt verbucht hatten, sind es im 2019 mit 102 deutlich mehr.



Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in

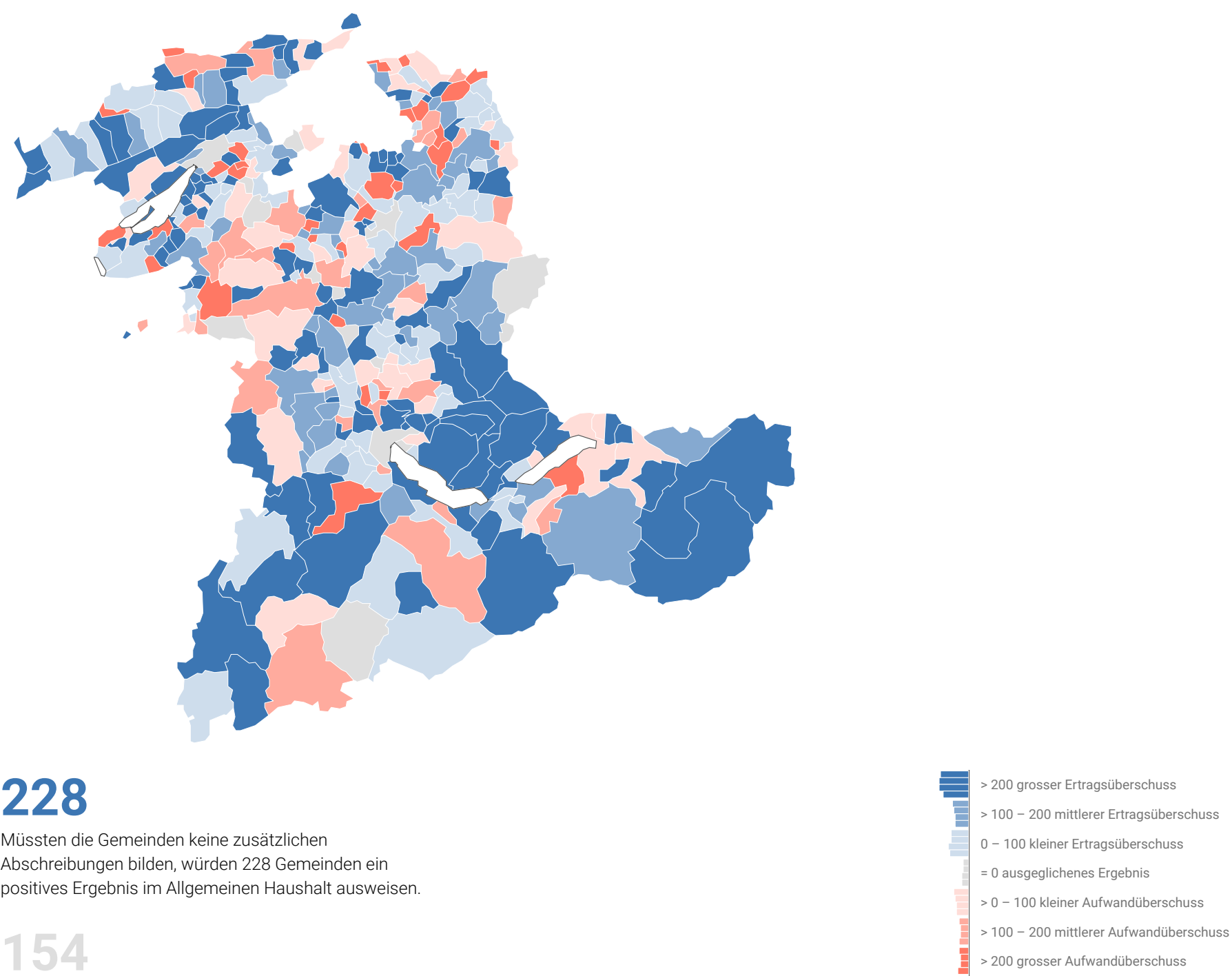
Im Total erzielen die Gemeinden im steuerfinanzierten Haushalt ein positives Ergebnis von 35 Millionen Franken. Dies ist ein unbestritten schlechteres Ergebnis als im Vorjahr, als es noch gut 87 Millionen Franken waren. Im 2019 sinkt aber nicht nur der Gesamtbetrag, sondern auch die Anzahl Gemeinden mit einem Ertragsüberschuss liegt deutlich tiefer. Zwar schliessen 147 Gemeinden ihre Rechnung im allgemeinen Haushalt positiv ab, doch entspricht dies einem Tiefststand seit Einführung von HRM2 im 2016. Im Balkendiagramm links vom Strich in der Legende zur Karte ist eine klare Abnahme an Gemeinden mit einem Ertragsüberschuss zu erkennen, wenn Sie mit dem Cursor darüber fahren, während die Anzahl Gemeinden mit einem Aufwandüberschuss zunimmt. Insbesondere sinkt die

Anzahl Gemeinden mit einem grossen Ertragsüberschuss von über 200 Franken je Einwohner/-in und steigt die Anzahl Gemeinden mit einem grossen Aufwandüberschuss von über 200 Franken je Einwohner/-in. Der Median liegt, aufgrund der hohen Anzahl an ausgeglichenen Ergebnissen, weiterhin bei null Franken. Der Mittelwert des Ergebnisses im Allgemeinen Haushalt liegt bei 34 Franken je Einwohner/-in. Gegenüber dem Vorjahreswert von 85 Franken ist das ein Rückgang um mehr als die Hälfte. Im Vergleich zum Ergebnis Allgemeiner Haushalt, liegt das Ergebnis im Gesamthaushalt deutlich höher bei 113 Franken je Einwohner bzw. Einwohnerin.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zusätzlichen Abschreibungen

[Erklärung ausblenden](#)

Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken je Einwohner/-in wird vor Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen dargestellt. Gegenüber dem Ergebnis nach Verbuchen von zusätzlichen, systembedingten Abschreibungen wird hier das effektive Jahresergebnis ermittelt. Bei dieser Kennzahl sind grosse Schwankungen von Jahr zu Jahr möglich.



Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zusätzlichen Abschreibungen in Franken je Einwohner/-in

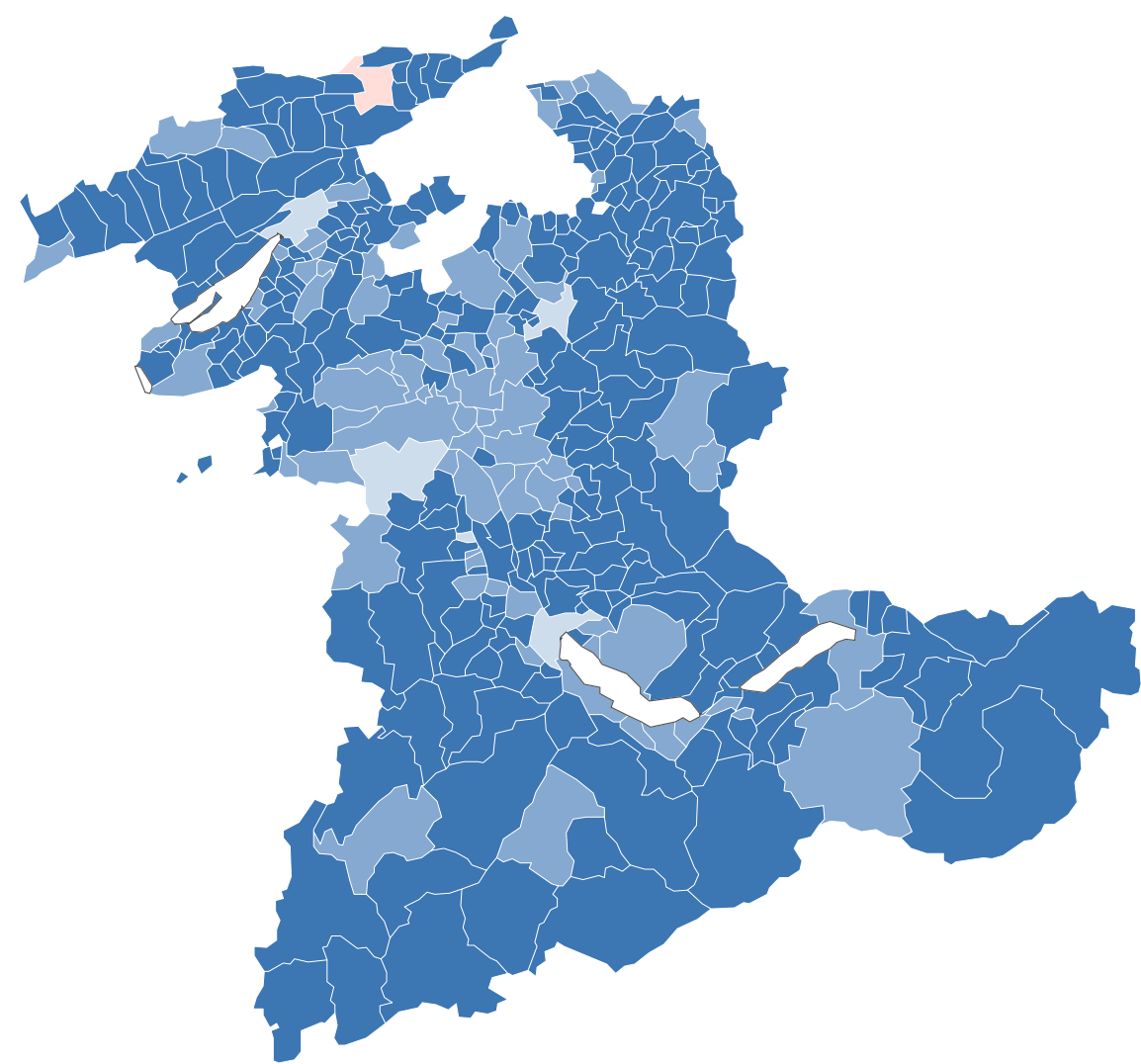
Gemeinden mit einem Ertragsüberschuss müssen, wenn die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen, zusätzliche Abschreibungen verbuchen, jedoch maximal in der Höhe des Ertragsüberschusses. Im 2019 verbuchen 154 Gemeinden zusätzliche Abschreibungen und bilden damit finanzpolitische Reserven in Höhe von 46 Millionen Franken. Im Vorjahr waren es 178 Gemeinden mit insgesamt 67 Millionen Franken. Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet das, dass im 2019 einerseits 24 Gemeinden weniger zusätzliche Abschreibungen verbuchen und andererseits nimmt der Gesamtbetrag um 21 Millionen Franken ab. Nebst der Bildung von zusätzlichen Abschreibungen durch Einlagen in die finanzpolitische Reserve wurden auch Entnahmen aus dieser Reserve

getätigt. 8 Gemeinden entnehmen Beträge im Gesamtwert von knapp 3 Millionen Franken. Ohne das Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen hätten (zumindest theoretisch) fast exakt zwei Drittel der Gemeinden, insgesamt 228 Gemeinden, einen Ertragsüberschuss verbuchen können. Trotz dieser hohen Anzahl ist dies der tiefste Stand seit Einführung von HRM2 im 2016. Im Vorjahr waren es noch 256 Gemeinden. Der Median und der Mittelwert liegen deutlich unter den Vorjahreswerten. Der Median liegt bei 66 Franken je Einwohner/-in gegenüber den 109 im Vorjahr. Der Mittelwert liegt bei 76 Franken je Einwohnerin und Einwohner gegenüber dem Wert von 150 im 2018.

Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel

[Erklärung ausblenden](#)

Die Höhe des Bilanzüberschusses oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steueranlagezehnteln dargestellt. Daraus wird die Bilanzsituation der Gemeinde ersichtlich. Das heisst, es wird ersichtlich, wie viel Polster die Gemeinde zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse des Allgemeinen Haushalts hat. Bevor die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag ausweist, werden die Reserven (der Sachgruppe 294) aufgelöst. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung abgeschrieben werden (Artikel 74 Gemeindegesetz).



345

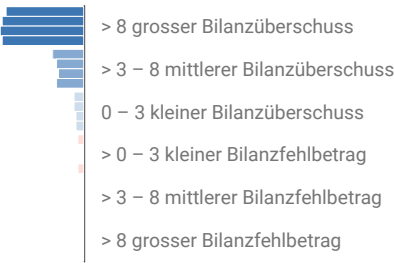
Gemeinden mit Bilanzüberschuss.

1

Gemeinde mit Bilanzfehlbetrag.

12.8

In der Mediangemeinde beträgt der Bilanzüberschuss 12.8-mal soviel wie ihr Steueranlagezehntel und liegt damit auf einem sehr hohen Niveau.



Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel

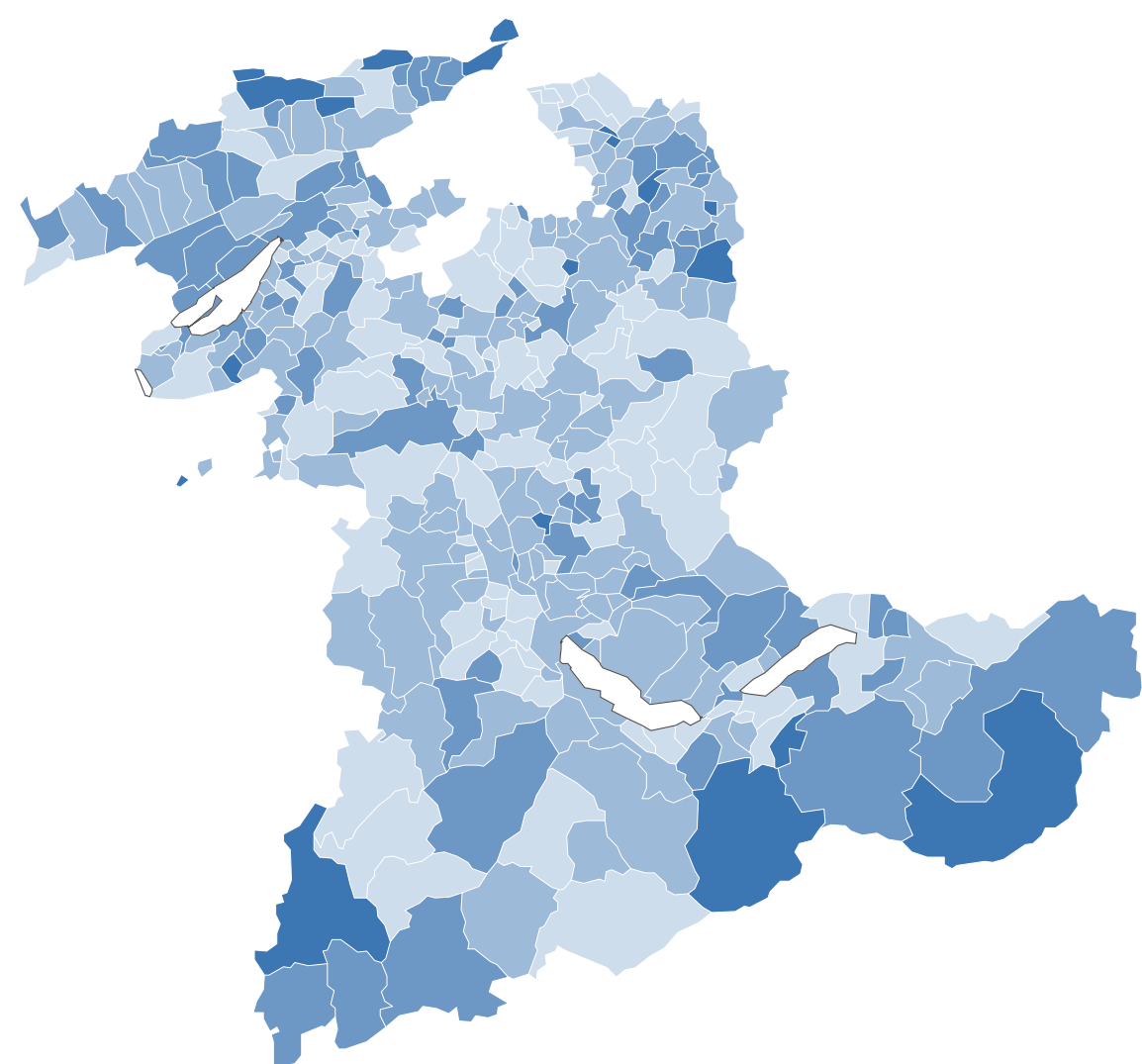
Im 2019 verfügen alle Gemeinden, bis auf eine, über Eigenkapital im Allgemeinen Haushalt in Form von Bilanzüberschuss. Eine Gemeinde weist einen geringen Bilanzfehlbetrag aus. Grundsätzlich lässt sich die Bilanzsituation der Berner Gemeinden als solide bezeichnen, denn bei gut drei Viertel der Gemeinden beträgt der Bilanzüberschuss mehr als 8-mal so viel wie ihr Steueranlagezehntel. Dennoch lässt sich in der Häufigkeitsverteilung (Balkendiagramm links vom Strich bei der Legende zur Karte) eine kleine Abnahme der Gemeinden mit grossem Bilanzüberschuss von über 8 Steueranlagezehnteln beobachten. Diese Abnahme erfolgt zugunsten der Gemeinden mit mittlerem Bilanzüberschuss von 3 bis 8 Steueranlagezehntel. In diese Kategorie fallen neu 76 Gemeinden, während es im Vorjahr 68 Gemeinden waren. Nichtsdestotrotz wächst der Bilanzüberschuss insgesamt

um 36 Millionen oder 2.9 % auf 1275 Millionen Franken. Der Median liegt mit 12.8 auf einem sehr hohen Niveau und auch der Mittelwert liegt mit 8.2 auf einem hohen Niveau. Beide Mittelwerte steigen seit Einführung von HRM2 kontinuierlich an. Bei den in diesem Bericht aufbereiteten Zahlen wurde eine Umschichtung in der konsolidierten Bilanz bei der Stadt Bern, die im 2020 erfolgt, vorweggenommen. Durch diese Berichtigung des Bilanzüberschusses (SG 299) um gewichtige Beträge sinken nebst dem ausgewiesenen Bilanzüberschuss der Stadt Bern auch der Median und der Mittelwert der Kennzahl. Dies dient der mehrjährigen Vergleichbarkeit und stärkt somit die Aussagekraft der Kennzahl.

Massgebliches Eigenkapital

[Erklärung ausblenden](#)

Das Massgebliche Eigenkapital (MEK) in Franken je Einwohner/-in ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet. Im Massgeblichen Eigenkapital wird nebst dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag die finanzpolitische Reserve, die Neubewertungsreserve und das übrige Eigenkapital berücksichtigt.



346

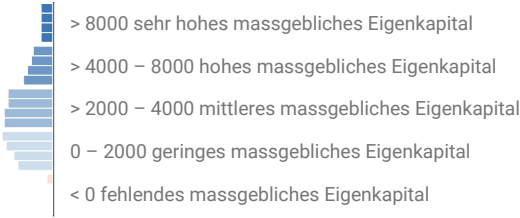
Alle 346 Berner Gemeinden weisen Massgebliches Eigenkapital aus.

78

Die Anzahl Gemeinden mit hohem Massgeblichem Eigenkapital steigt um 12 auf 78 Gemeinden.

2569

Franken beträgt das Massgebliche Eigenkapital in der Mediangemeinde.



Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in

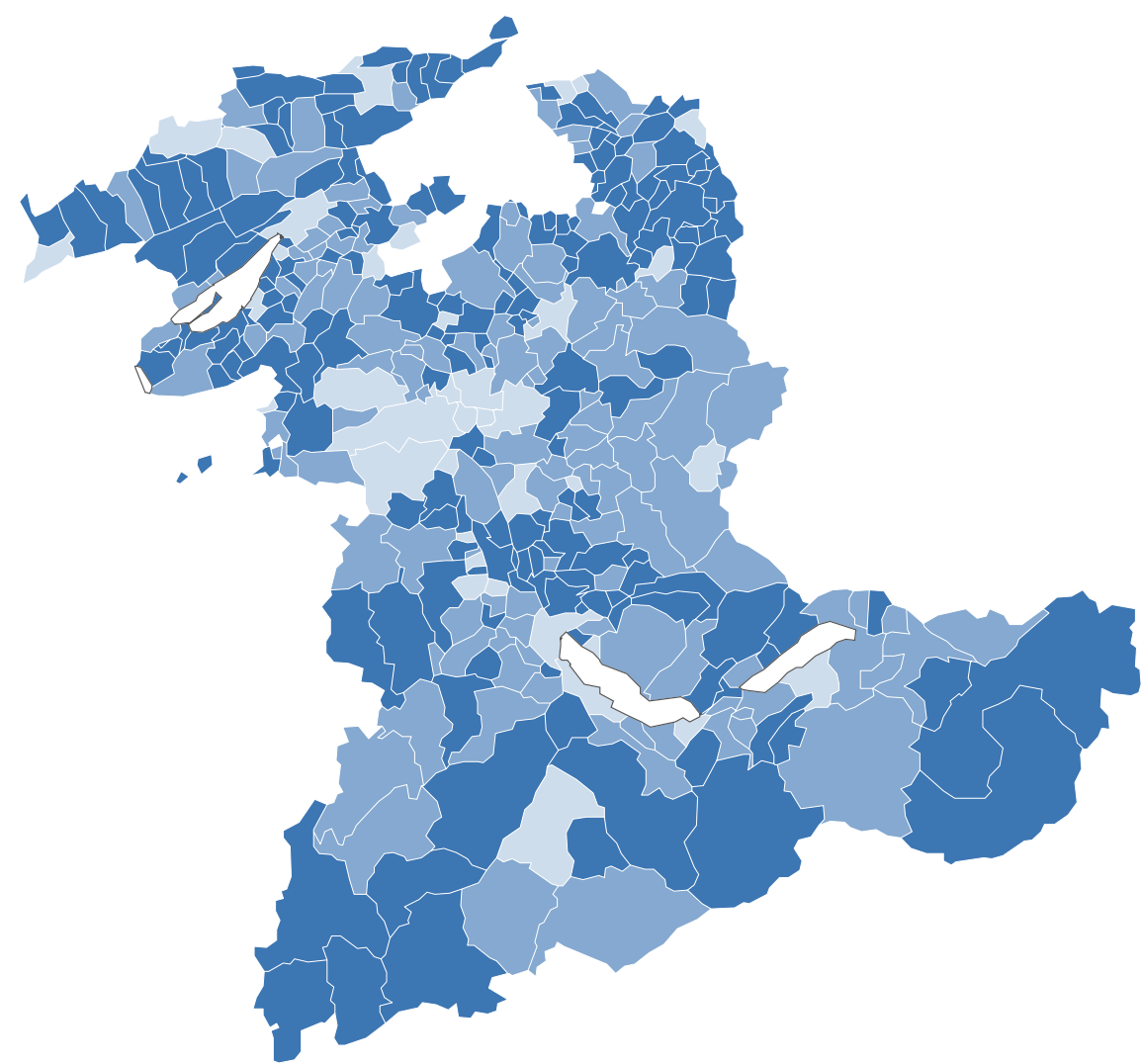
Alle 346 Gemeinden weisen Massgebliches Eigenkapital aus. Die Mehrheit der Gemeinden (248 Gemeinden) verfügt über geringes bis mittleres Massgebliches Eigenkapital zwischen 0 und 4000 Franken je Einwohner/-in. Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Massgebliche Eigenkapital bei 233 Gemeinden, was zwei Drittel der Gesamtheit entspricht. Bei den anderen 113 Gemeinden sinkt es. Konsequenterweise steigt auch der Median des

Massgeblichen Eigenkapitals und liegt im mittleren Bereich bei 2569 Franken. Der Mittelwert liegt bei 3472 Franken und befindet sich ebenfalls im mittleren Bereich über dem Vorjahreswert. Beide Mittelwerte setzen ihren kontinuierlichen Anstieg seit Einführung von HRM2 fort.

Bilanzüberschussquotient

[Erklärung ausblenden](#)

Beim Bilanzüberschussquotienten (BÜQ) wird der Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuern zuzüglich dem Finanzausgleich gesetzt. Der Bilanzüberschussquotient wird für den Allgemeinen Haushalt berechnet und dient als Gradmesser für den „Gesundheitszustand“ der Eigenkapitalbasis. Ein negativer Wert ergibt sich aus einem Bilanzfehlbetrag. Sinkt der Quotient auf unter 30 % ab, müssen die Reserven der Sachgruppe 294 aufgelöst werden. Bei dieser Kennzahl ist insbesondere die Entwicklung über die Jahre zu beobachten.



192

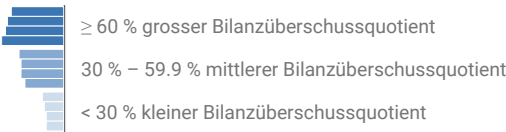
Gemeinden weisen einen hohen Bilanzüberschussquotienten von mindestens 60 % aus.

65

Prozent beträgt der Bilanzüberschussquotient in der Mediengemeinde und liegt damit auf einem hohen Niveau.

36

Millionen Franken legt der Bilanzüberschuss der Berner Gemeinden insgesamt zu.



Bilanzüberschussquotient

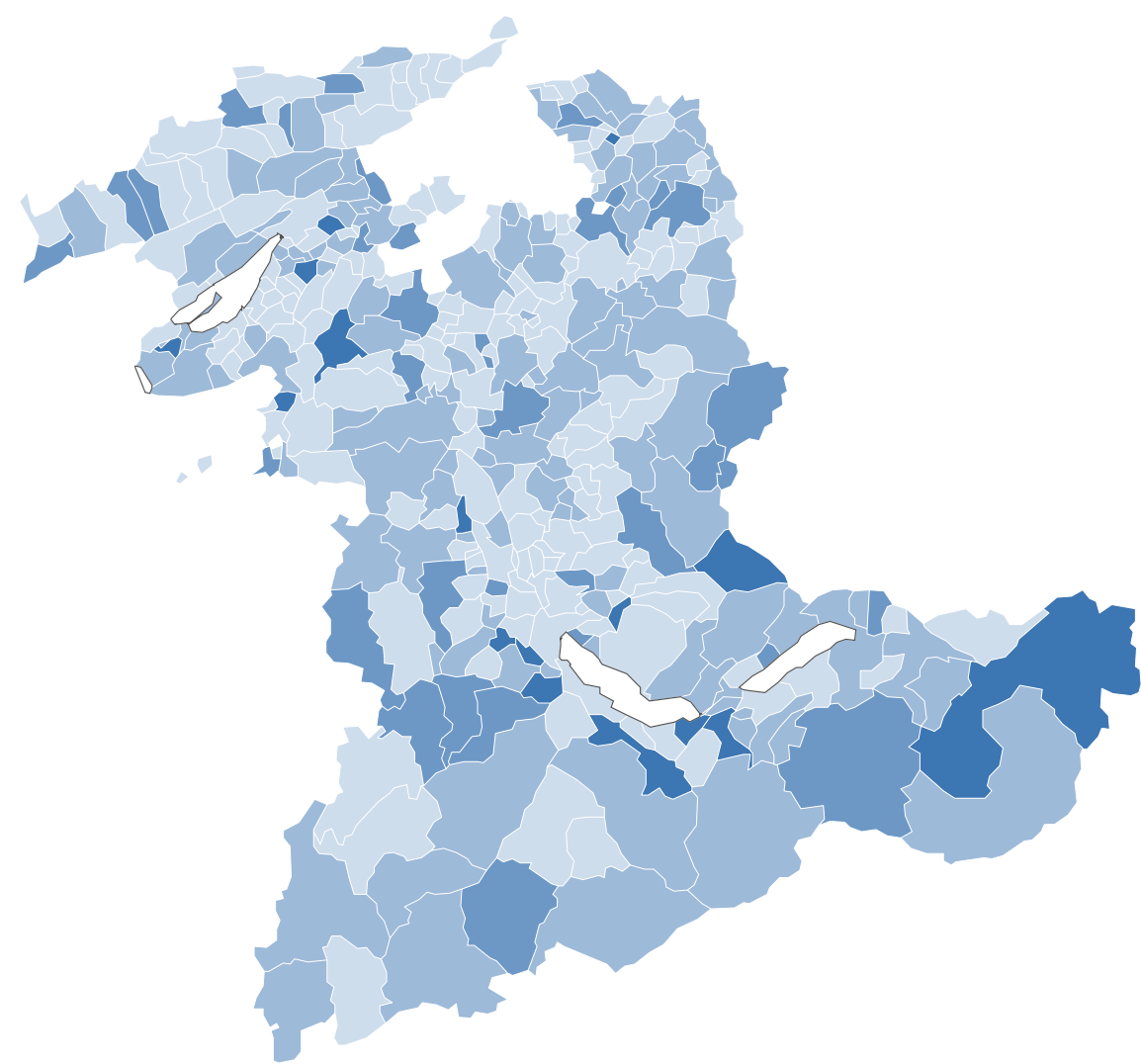
192 Gemeinden, mehr als die Hälfte der Berner Gemeinden, weisen einen Bilanzüberschussquotienten von 60 % und mehr aus. Die Tendenz ist steigend, wie im Balkendiagramm (links in der Legende) deutlich zu sehen ist. Dank den positiven Ergebnissen im Allgemeinen Haushalt werden diese Beträge in den Bilanzüberschuss eingelegt. Jede dritte Gemeinde weist einen mittleren Quotienten von 30 bis 60 % aus. Im 2019 sind es 116 Gemeinden - etwas weniger als die 125 Gemeinden im Vorjahr. In dieser Bandbreite ist die Tendenz rückläufig zugunsten von Gemeinden mit einem hohen Bilanzüberschussquotienten. 38 Gemeinden (Vorjahr 41) weisen einen Bilanzüberschussquotienten von unter 30 % aus, was grundsätzlich zur Auflösung von Reserven führt. Dies, sofern die Gemeinde in den Vorjahren Reserven bilden konnte und im

Rechnungsjahr einen Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt schreibt. Der Median liegt im 2019 bei 65 % erneut über der Schwelle von 60 Prozent und somit auf einem hohen Niveau. Der Mittelwert liegt bei 47.2 % über dem Vorjahreswert von 45.8 % im mittleren Bereich. Beide Durchschnittswerte steigen seit Einführung von HRM2 kontinuierlich an. Bei den in diesem Bericht aufbereiteten Zahlen wurde eine Umschichtung in der konsolidierten Bilanz bei der Stadt Bern, die im 2020 erfolgt, vorweggenommen. Durch diese Berichtigung des Bilanzüberschusses (SG 299) um gewichtige Beträge sinken nebst dem Wert der Stadt Bern auch der Median und der Mittelwert. Dies dient der mehrjährigen Vergleichbarkeit und stärkt somit die Aussagekraft der Kennzahl.

Investitionsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der Gesamtausgaben dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch alleine nichts aus über die finanzielle Situation der Gemeinde. Sie zeigt auf, wie hoch die Ausgaben der Investitionsrechnung gemessen an den Gesamtausgaben waren, also an den Ausgaben aus der Investitionsrechnung und den Ausgaben der Erfolgsrechnung. Sie kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen selbst, stark schwanken und sollte über mehrere Jahre – zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil – betrachtet werden.



4.2

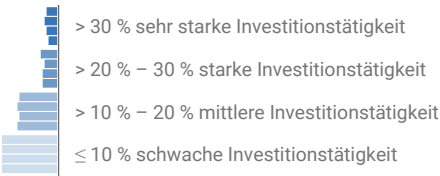
Prozent Zunahme ist bei den Bruttoinvestitionen der Berner Gemeinden insgesamt zu verzeichnen.

16

Gemeinden weisen eine sehr starke Investitionstätigkeit von über 30 % aus. Das ist der tiefste Stand seit Berechnung der Kennzahl.

177

der 346 Gemeinden weisen einen Investitionsanteil von maximal 10 Prozent aus, was einer schwachen Investitionstätigkeit entspricht.



Investitionsanteil

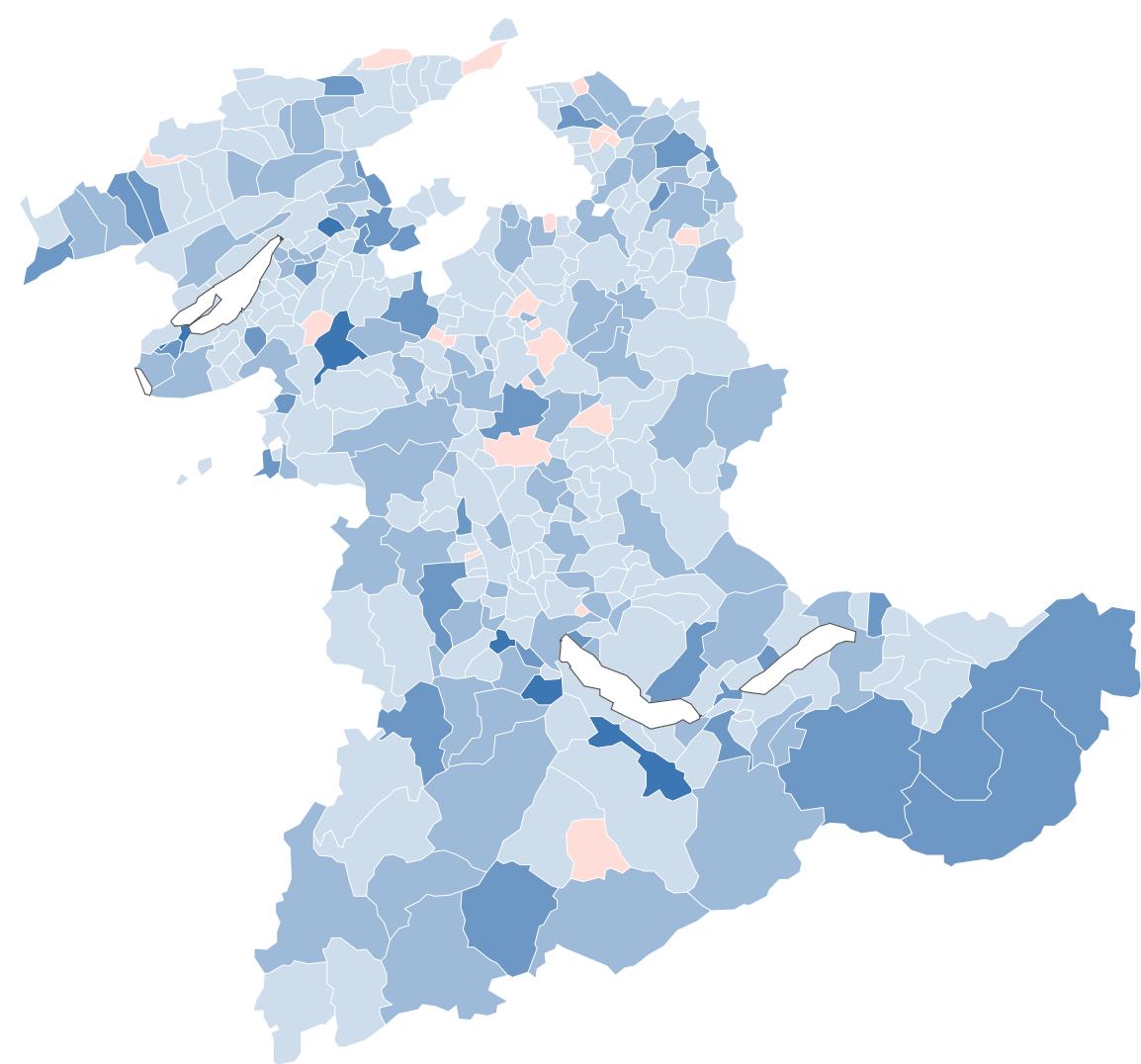
Gemessen an den Gesamtausgaben fallen die Bruttoinvestitionen im 2019 eher tief aus. Gegenüber dem Vorjahr lässt sich eine Zunahme von 35 Millionen Franken oder 5.2 % auf insgesamt 702 Millionen Franken feststellen. Trotzdem weist mehr als die Hälfte der Gemeinden eine schwache Investitionstätigkeit von maximal 10 % aus. So kommt der Median auf 9.9 % zu liegen und erreicht die 10 %-Schwelle nicht. Zuletzt lag der Median im

2005 bei unter 10 %. Dank dem Anstieg der Bruttoinvestitionen liegt der Mittelwert bei 11.5 % über dem Vorjahreswert von 11.2 %. Damit liegt der Mittelwert im 2019 im mittleren Bereich der Investitionstätigkeit. Im langjährigen Vergleich ist dieser Wert dennoch eher tief.

Nettoinvestitionen

[Erklärung ausblenden](#)

Die Nettoinvestitionen werden ins Verhältnis zur mittleren Wohnbevölkerung gesetzt. Damit wird ersichtlich, wie viel die Gemeinden in einem Rechnungsjahr netto je Einwohner/-in investiert haben. Ist der Wert negativ, heisst das, dass die Gemeinde in dem Jahr mehr Investitionseinnahmen (z.B. Subventionen) erhielt als sie Investitionsausgaben tätigte. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen selbst, stark schwanken.



4.3

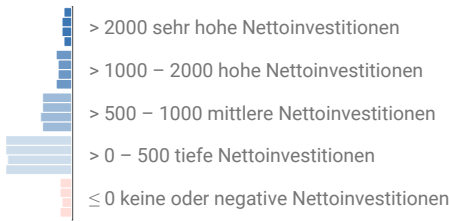
Die Nettoinvestitionen steigen insgesamt um 4.3 Prozent oder 25 Millionen Franken.

582

Franken je Einwohner/-in betragen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen.

19

Gemeinden weisen keine oder negative Nettoinvestitionen aus.



Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in

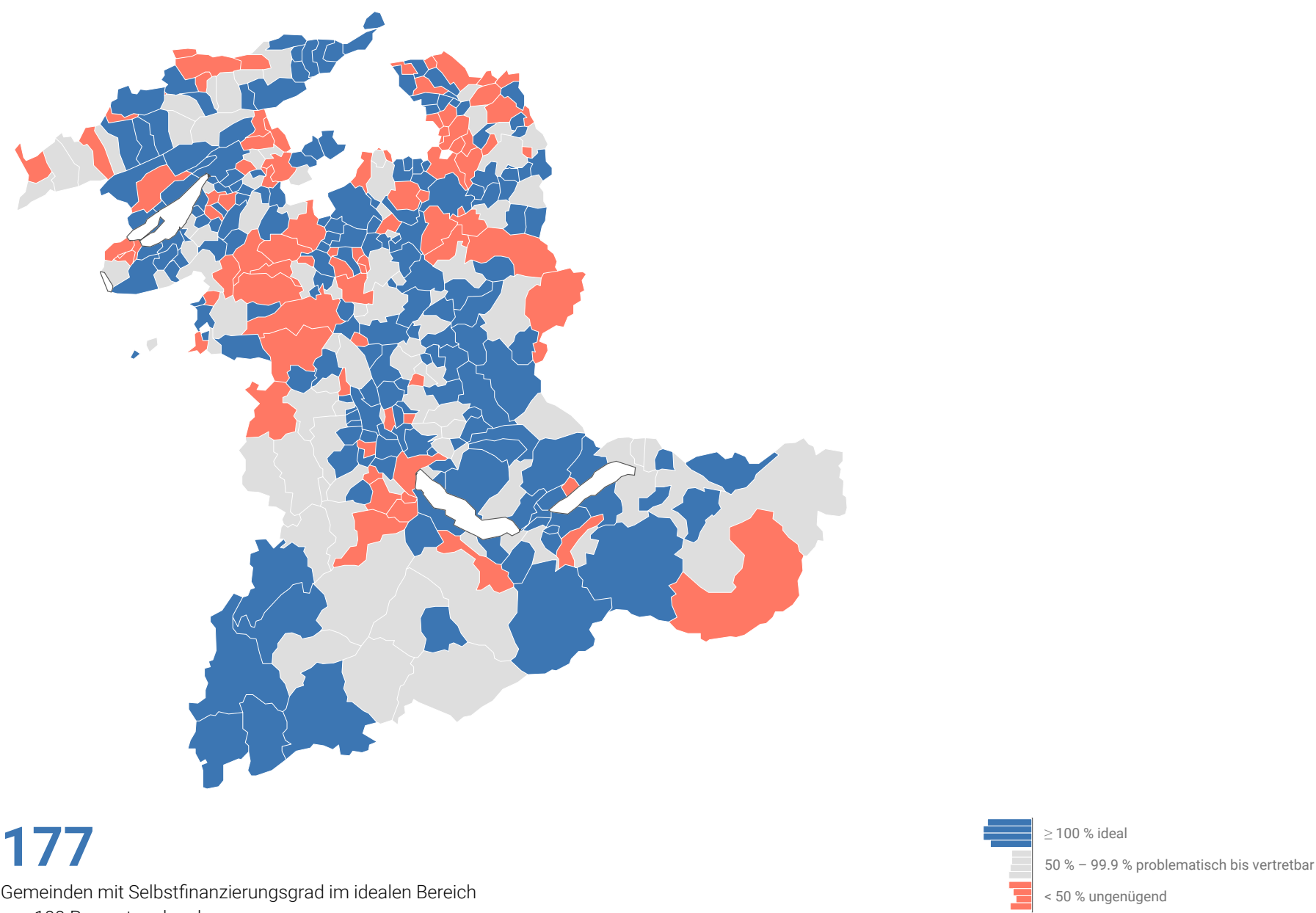
Die Nettoinvestitionen errechnen sich aus den aktivierten Investitionsausgaben abzüglich den passivierten Investitionseinnahmen. Im Total betragen die Nettoinvestitionen 600 Millionen Franken und steigen gegenüber dem Vorjahr um 25 Millionen Franken oder 4.3 % an. Verteilt man die Nettoinvestitionen auf die Bewohner/-innen des Kantons, ergibt dies durchschnittliche Nettoinvestitionen in Höhe von 582 Franken je Einwohner/-in. Hohe bis sehr hohe Nettoinvestitionen von über 1000 Franken je Einwohner/-in werden in gut jeder zehnten Gemeinde ausgewiesen. Etwa jede vierte Gemeinde weist Nettoinvestitionen in

der Bandbreite von 500 bis 1000 Franken je Einwohner aus. Häufiger jedoch werden tiefe Nettoinvestitionen zwischen 1 und 500 Franken je Einwohner/-in ausgewiesen: Im 2019 weisen 206 Gemeinden Nettoinvestitionen in dieser Bandbreite aus. Das ist mehr als die Hälfte der Gemeinden. Der Median liegt ebenfalls in dieser Bandbreite bei 382 Franken je Einwohner oder Einwohnerin und somit beinahe auf dem Vorjahresniveau.

Selbstfinanzierungsgrad

[Erklärung ausblenden](#)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 Prozent können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann, wie die Investitionen, von Jahr zu Jahr stark schwanken. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden.



Selbstfinanzierungsgrad

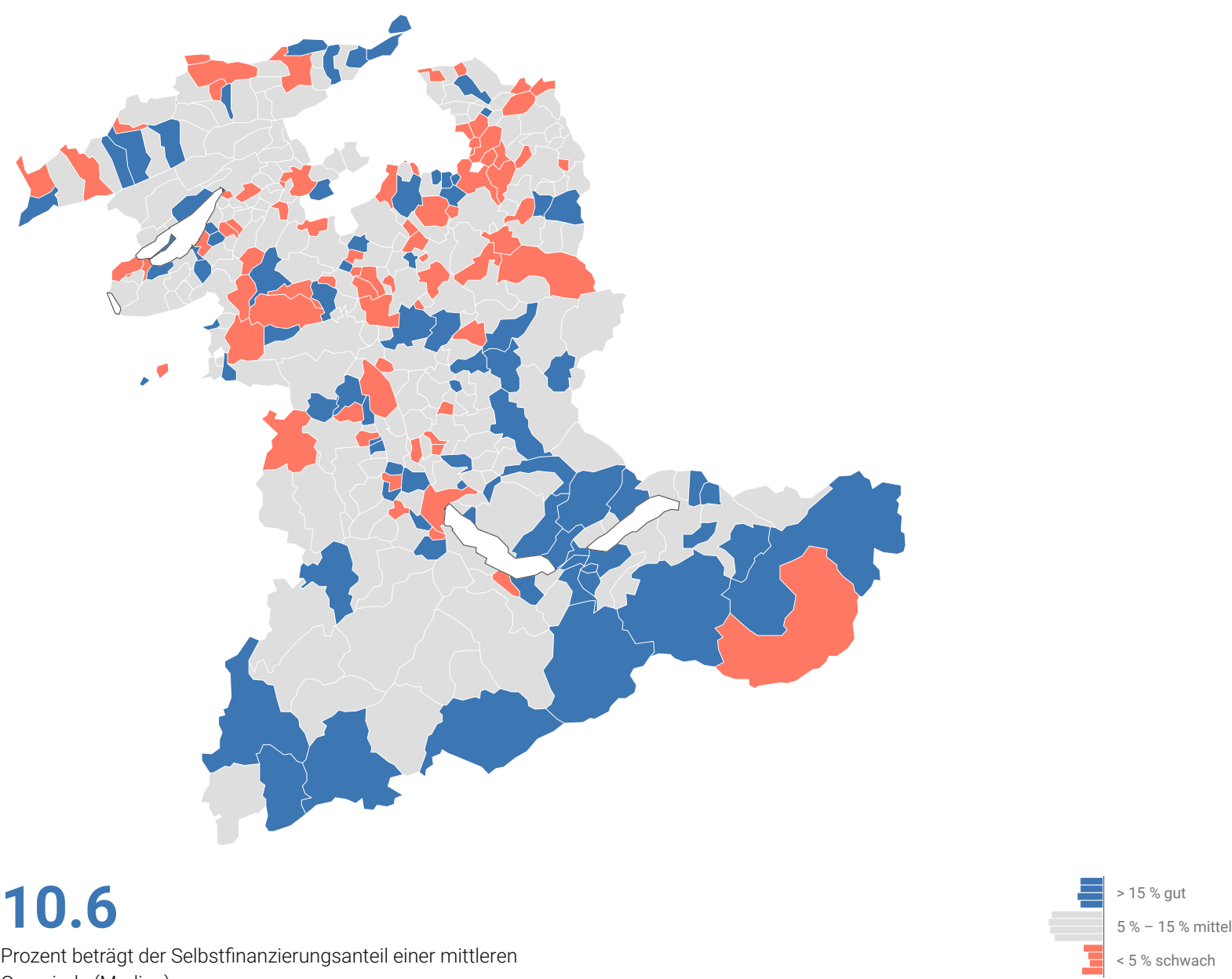
Der Selbstfinanzierungsgrad ist eine wichtige Kennzahl, weil sie aufzeigt zu welchem Teil Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Werte unter 100 Prozent führen zu einer Neuverschuldung beziehungsweise zu einer Fremdfinanzierung. Die Werte dieser Kennzahl werden «künstlich» korrigiert, wenn die Kennzahl nicht berechnet werden kann oder das Resultat irreführend wäre. Die Korrektur wird in zwei Fällen vorgenommen. Einerseits wird bei Gemeinden, die negative Nettoinvestitionen ausweisen, der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv ist, oder auf -1 %, wenn die Selbstfinanzierung negativ ist. Dies erfolgt, weil andernfalls das Resultat genau das Gegenteil von der effektiven Bedeutung suggerieren würde. Andererseits wird die Korrektur vorgenommen bei Gemeinden, die Nettoinvestitionen von Null ausweisen und die Kennzahl somit nicht berechnet werden kann. In diesen Fällen wird der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, oder auf -1 % bei negativer Selbstfinanzierung. Im 2019 wurde die Korrektur bei 20 Gemeinden vorgenommen. Eine klare Abnahme der Anzahl an

Gemeinden mit einem idealen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % ist im Balkendiagramm links in der Legende gut ersichtlich. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 31 Gemeinden. Die Verschiebung findet bedauerlicherweise zugunsten der Anzahl Gemeinden mit einem ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von unter 50 % statt. Diese Veränderung ist auf eine tiefere Selbstfinanzierung in Franken zurück zu führen. Im Total nimmt die Selbstfinanzierung um 81 Millionen Franken ab, sodass sie nur noch 499 Millionen Franken beträgt. Das ist eine Abnahme um 14 % gegenüber dem Vorjahreswert. Der Median liegt bei 100 % gerade noch im idealen Bereich. Der Mittelwert beträgt 83.1 % und liegt im vertretbaren Bereich. Bei beiden Werten sind das die schwächsten ausgewiesenen Werte seit Einführung von HRM2. Da der Selbstfinanzierungsgrad von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, sollte er über mehrere Jahre betrachtet werden. Im 4-Jahres-Schnitt beträgt der Mittelwert 88.1 % und der Median 105.7 %.

Selbstfinanzierungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Selbstfinanzierungsanteil widerspiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein hoher Wert steht für eine grosse finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde.



Selbstfinanzierungsanteil

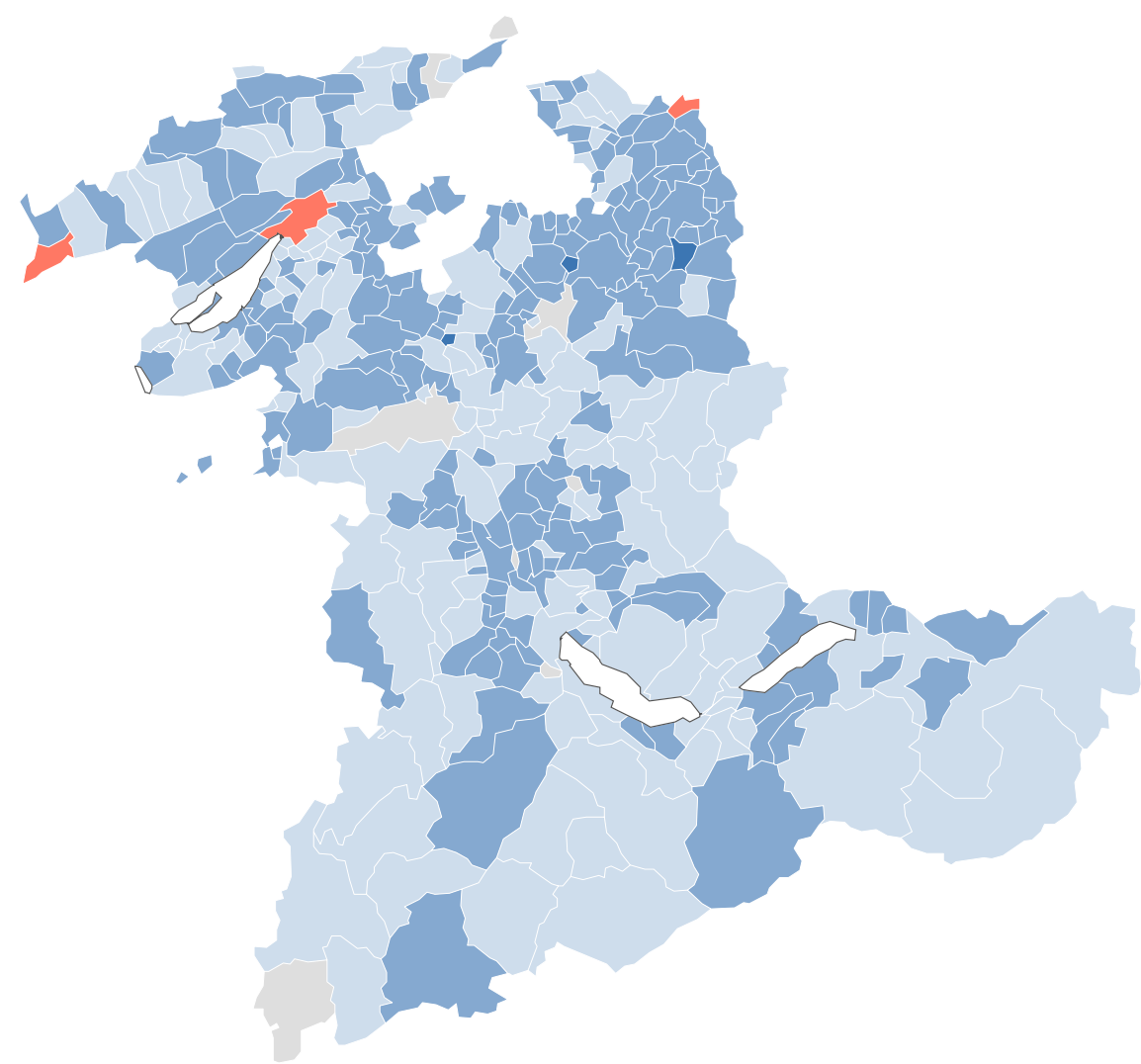
Die Selbstfinanzierung in Franken nimmt bei den Berner Gemeinden insgesamt um 81 Millionen Franken ab verglichen mit dem Vorjahr. Sie beträgt insgesamt nur 499 Millionen Franken. Vermehrt weisen Gemeinden einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil von unter 5 % aus. Dies lässt sich im Balkendiagramm links in der Legende gut erkennen. Die rote Kategorie nimmt von 40 Gemeinden im Vorjahr um 33 auf 73 Gemeinden im 2019 zu.

Der Median der Kennzahl liegt bei 10.6 % deutlich unter dem recht hohen Vorjahreswert von 11.4 %. Der Mittelwert verschlechtert sich ebenfalls und liegt mit 8.2 % weiterhin im mittleren Bereich. Im 4-Jahres-Schnitt erreichen Mittelwert und Median etwas bessere Werte: Der Mittelwert liegt im Mehrjahresdurchschnitt bei 8.9 % und der Median bei 11.2 %.

Zinsbelastungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet wird als Zinsaufwand entsteht. Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation sowohl im Mehrjahresvergleich als auch im Vergleich unter den Gemeinden.



200

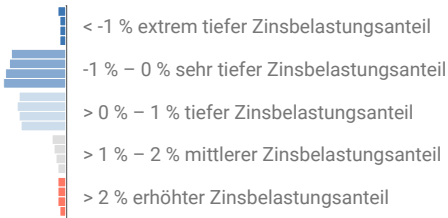
Gemeinden erfreuen sich an einem Zinsbelastungsanteil von maximal null Prozent, mit steigender Tendenz.

0.6

Prozent beträgt die durchschnittliche Zinsbelastung.

3

Gemeinden weisen weiterhin einen Zinsbelastungsanteil von über 2 % aus.



Zinsbelastungsanteil

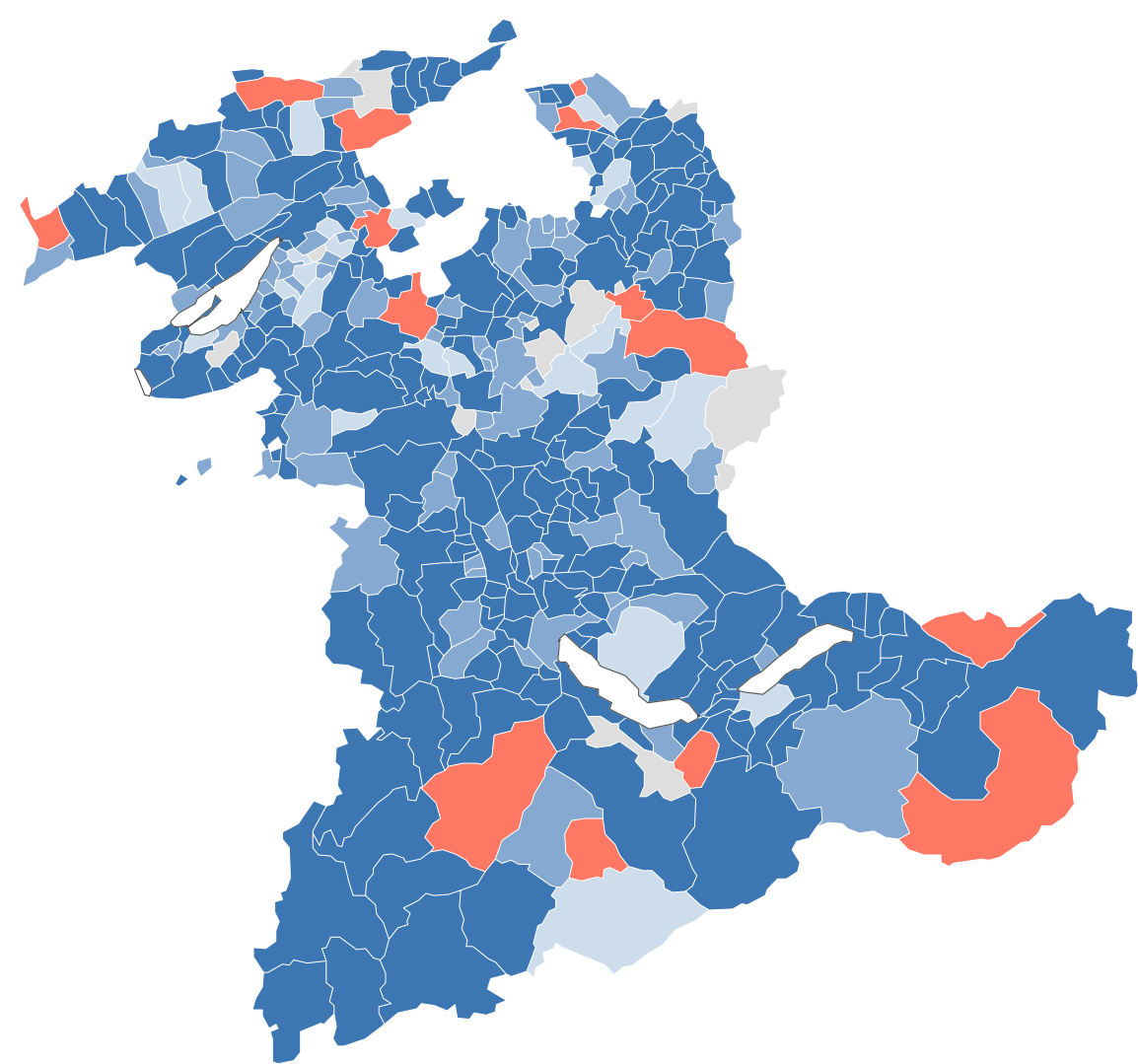
Seit Jahren weisen die Berner Gemeinden eine sehr tiefe Zinsbelastung aus, was auch mit dem generell tiefen Zinsniveau zusammenhängt. Weist eine Gemeinde einen negativen Zinsbelastungsanteil aus, ist dies finanziell positiv für die Gemeinde, denn sie verbucht mehr Zinserträge als Zinsaufwände. Immer mehr Gemeinden erfreuen sich an negativen Nettozinsen. Im 2019 sind es 200 Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von maximal null Prozent, während es im Vorjahr erst 156 waren. Umgekehrt sinkt die Anzahl Gemeinden, deren Zinsbelastungsanteil über null Prozent liegt. Erhöhte Werte von über 2 % kommen bei 3 Gemeinden vor, im Vorjahr waren es noch 4. Die Werte dieser vier Gemeinden verbessern sich, doch nur eine dieser vier Gemeinden kann der nächstbesseren

Kategorie, mit einer Belastung von 1 bis 2 Prozent, zugeteilt werden. Der in den Gemeinderechnungen verbuchte Aufwand aus Nettozinsen ist im Total in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Im 2019 reduziert sich der Nettozinsaufwand insgesamt um 6 Millionen Franken oder beachtliche 14.3 %. Er summiert sich über alle Berner Gemeinden auf 36 Millionen Franken. Das ist der tiefste Wert seit Einführung von HRM2 im 2016. Der Median des Zinsbelastungsanteils liegt auf Vorjahresniveau bei -0.1 % im sehr tiefen Bereich. Der Mittelwert sinkt, liegt aber dennoch höher bei 0.6 % im tiefen Bereich.

Nettozinsbelastungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Nettozinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des Steuerertrages der Gemeinde für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein hoher Nettozinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.



299

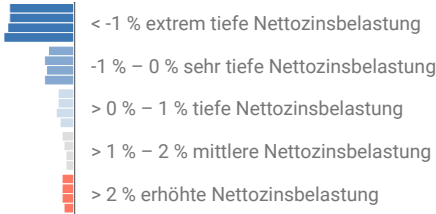
Gemeinden weisen einen sehr tiefen Nettozinsbelastungsanteil von maximal null Prozent aus.

14

Der Finanzaufwand sinkt insgesamt um 14 Millionen Franken, was sich finanziell positiv auswirkt.

14

Gemeinden weisen einen erhöhten Nettozinsbelastungsanteil von über 2 % aus.



Nettozinsbelastungsanteil

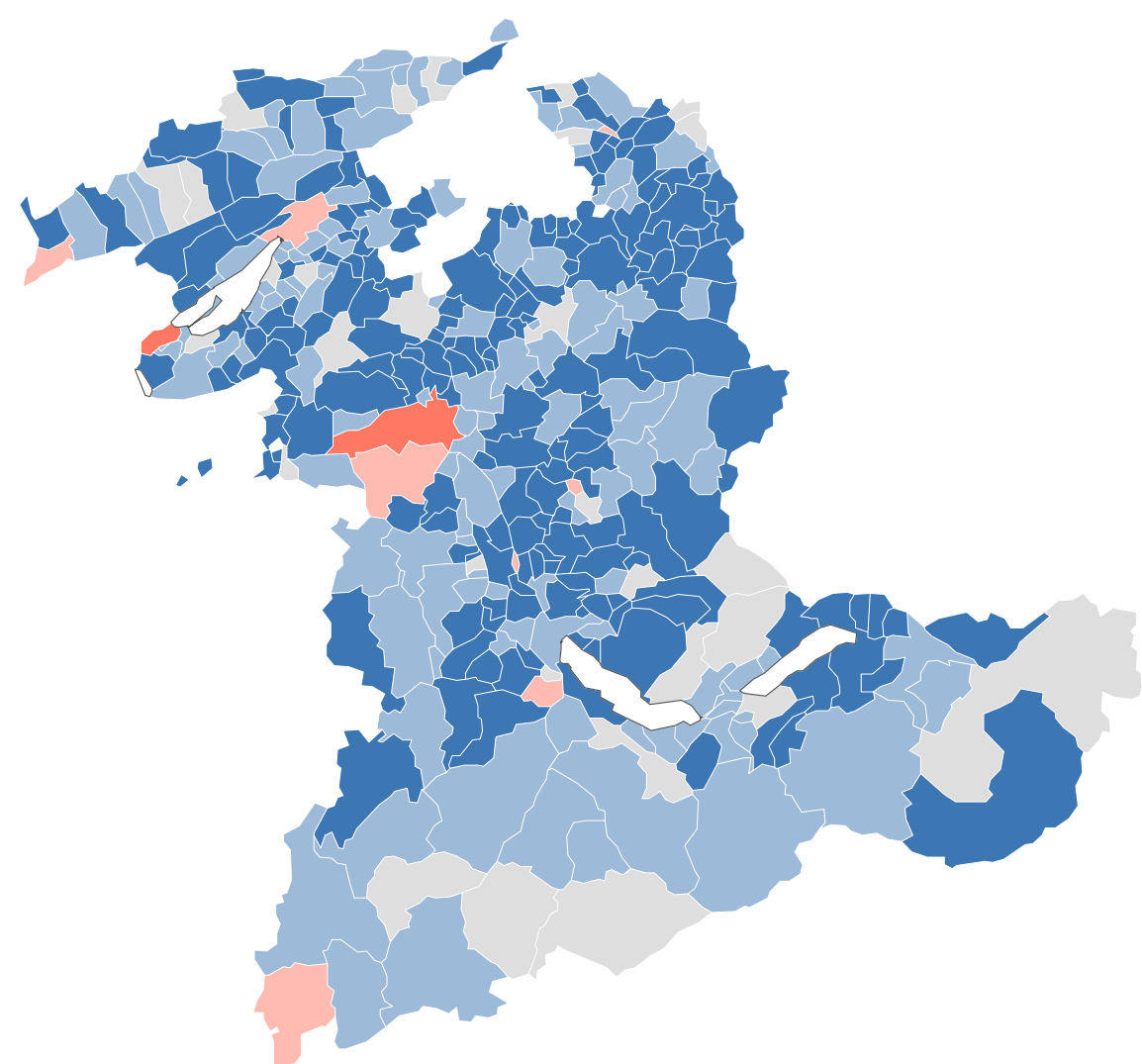
Der Nettofinanzaufwand wird in Prozent des Steuerertrages dargestellt. Die direkten Steuern, insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, sind die wichtigsten und konstantesten Einnahmen der Gemeinden. Eine Gemeinde kann sich auf der anderen Seite nicht erlauben, ihren Gläubigern die Zinsen nicht zu zahlen. Aus diesem Grund werden bei dieser Kennzahl diese beiden Bereiche der Erfolgsrechnung einander gegenübergestellt. Ein hoher Prozentsatz zeigt die vergangenen "Sünden" einer Gemeinde, aber auch schwierige Aussichten für die Zukunft. Im 2019 weisen 299 Gemeinden, oder anders ausgedrückt 85 % der Gesamtheit, einen Nettozinsbelastungsanteil von unter null Prozent aus, was als sehr gut bezeichnet werden kann. Dank dem generell vorherrschenden Tiefzinsumfeld ist in den letzten Jahren die Anzahl Gemeinden mit einer negativen

Zinsbelastung stetig gewachsen. Dies widerspiegelt sich auch in der Häufigkeitsverteilung (Balkendiagramm links vom Strich in der Legende zur Karte). 14 Gemeinden müssen einen erhöhten Wert von über 2 % ausweisen. Im Total sinkt der Nettofinanzaufwand um 14 Millionen Franken oder bemerkenswerte 17 % auf -95 Millionen Franken. Das Minus bedeutet, dass der gesamte Finanzaufwand um 95 Millionen Franken kleiner ist als der für diese Kennzahl relevante Finanzertrag. Der Median liegt bei -1.6 % und erreicht den Vorjahreswert von -1.7 % nicht. Er liegt aber nach wie vor bei einer extrem tiefen Belastung. Der Mittelwert hingegen übertrifft den Vorjahreswert deutlich und liegt bei rekordverdächtigen -3.3 %.

Bruttoverschuldungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die Kennzahl beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Sie drückt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags erforderlich wäre zur Abtragung der Bruttoschulden.



306

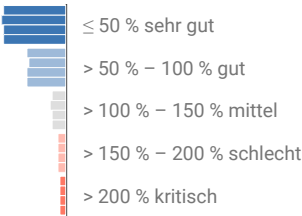
Gemeinden weisen einen guten bis sehr guten Bruttoverschuldungsanteil von maximal 100 % aus.

44.5

Prozent Bruttoverschuldungsanteil weist die Mediangemeinde aus, aber der Mittelwert beträgt 102.1 %.

10

Gemeinden weisen einen schlechten bis sogar kritischen Bruttoverschuldungsanteil aus.



Bruttoverschuldungsanteil

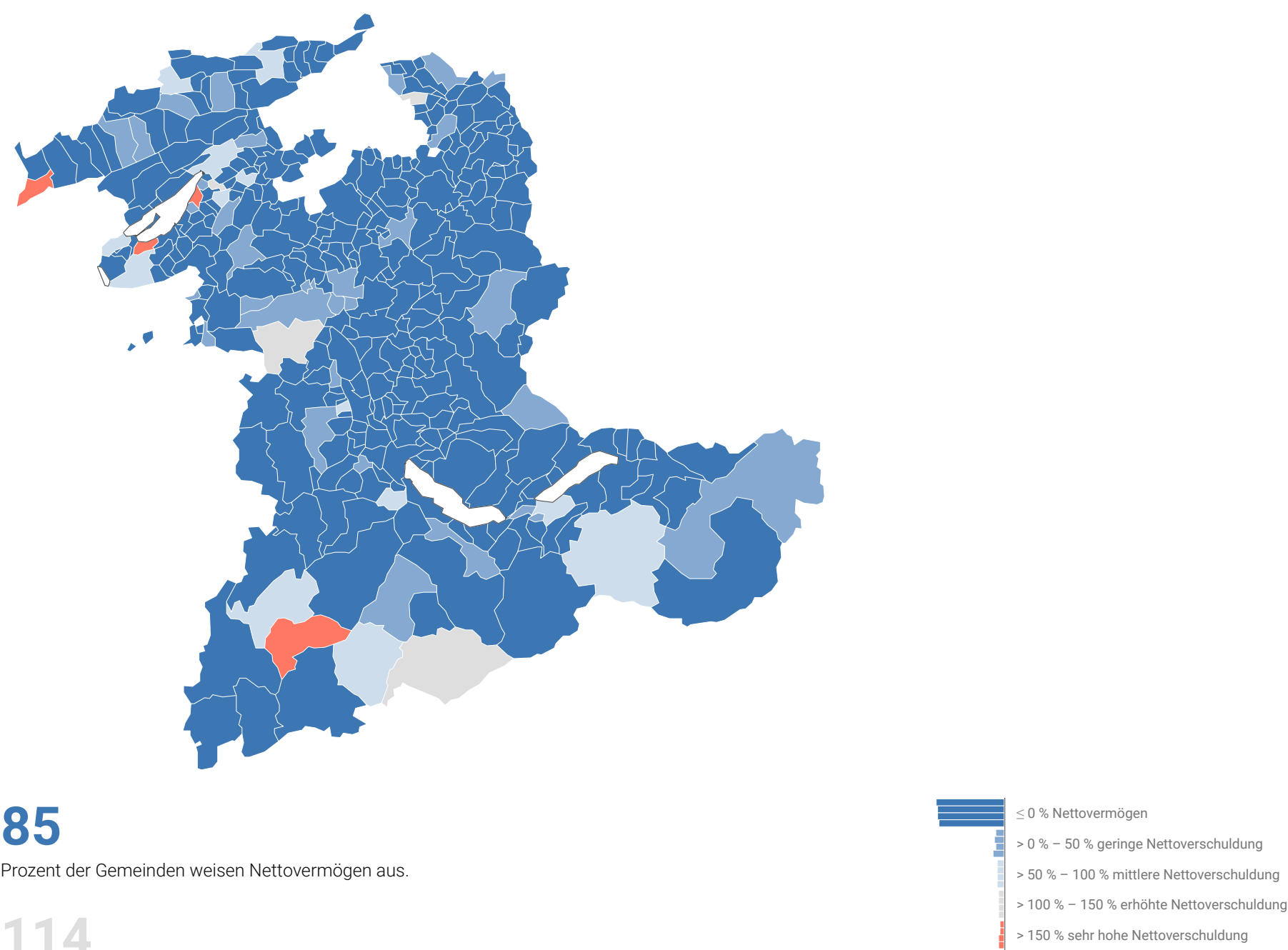
Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Laufenden Ertrages beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einen Schlag abbezahlt werden müssten. Etwas mehr als die Hälfte der Berner Gemeinden, 192 Gemeinden, weist einen Bruttoverschuldungsanteil von bis zu 50 % aus, was als sehr guter Wert bezeichnet wird. Einen guten Wert von über 50 % bis 100 % weisen 114 Gemeinden aus. Das entspricht jeder dritten Gemeinde. 30 Gemeinden haben einen mittleren Bruttoverschuldungsanteil von über 100 % bis 150 %. Schlechte Werte von über 150 % kommen nur vereinzelt vor. 10 Gemeinden fallen in diese Kategorie - eine weniger als im Vorjahr. Im 2019 steigen die Bruttoschulden der Berner Gemeinden insgesamt um 137 Millionen Franken oder 2.3 % und betragen 6214 Millionen Franken. Der Median des Bruttoverschuldungsanteils sinkt gegenüber dem Vorjahr und liegt mit 44.5 % im sehr guten Bereich. Diese Entwicklung ist den 199 Gemeinden zu verdanken, die ihre Bruttoschulden senken. 147 Gemeinden

erhöhen ihre Bruttoschulden dermassen, dass die gesamte Bruttoschuld im Kanton steigt. Der Mittelwert liegt bei 102.1 % im mittleren Bereich und somit etwas über dem Vorjahreswert. Der Mittelwert dieser Kennzahl wird grundsätzlich von grossen Gemeinden stark beeinflusst. Bei der Stadt Bern gibt es zudem die Besonderheit, dass in den Bruttoschulden auch die Anleihen für die selbständigen Anstalten und wesentlichen Beteiligungsgesellschaften enthalten sind. Da die Anstalten jedoch in der Gemeinderechnung der Stadt Bern nicht konsolidiert werden, sind deren Erträge im Laufenden Ertrag nicht berücksichtigt. Der Bruttoverschuldungsanteil 2019 der Stadt Bern ohne die Bruttoschulden für Sonderrechnungen und Anstalten liegt bei 142.9 % gegenüber den im vorliegenden Bericht ausgewiesen 222.1 %.

Nettoverschuldungsquotient

[Erklärung ausblenden](#)

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt auf, welchen Anteil der Erträge aus direkten Steuern und Finanzausgleich die Gemeinde aufwenden müsste zur Abtragung der Nettoschulden. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Gemeinde keine Nettoschulden hat, sondern Nettovermögen ausweist. Die Nettoschulden errechnen sich aus der Differenz von Fremdkapital und Finanzvermögen.



Nettoverschuldungsquotient

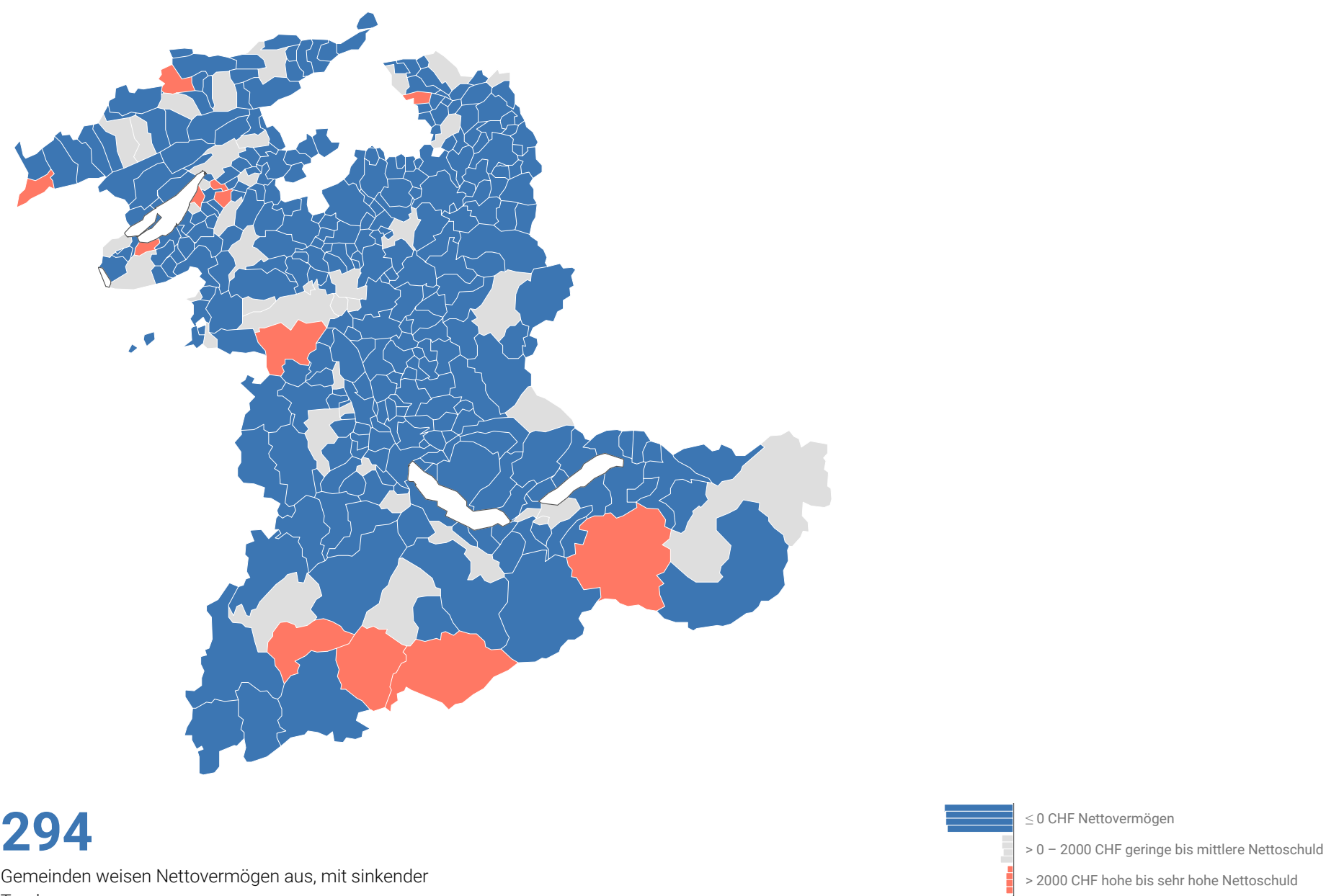
Die Nettoschulden errechnen sich aus der Differenz von Fremdkapital und Finanzvermögen. Mehrheitlich weisen die bernischen Gemeinden keine Nettoschuld aus, sondern Nettovermögen, da sie mehr Finanzvermögen als Fremdkapital bilanzieren. Im 2019 trifft dies auf 294 Gemeinden zu, was 85 % der Gesamtheit entspricht. Zwar ist das die Mehrheit der Gemeinden, doch tendenziell nimmt diese Kategorie ab, wie das Balkendiagramm (links in der Legende) erkennen lässt. Die restlichen 52 Gemeinden bilanzieren eine Nettoschuld (Vorjahr 44). Insgesamt beträgt das Nettovermögen der Berner Gemeinden 919 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr nimmt es deutlich ab

und zwar um 106 Millionen Franken oder 10.4 %. Dies ist mit der Zunahme an Fremdkapital begründet, das seinerseits um 114 Millionen Franken steigt. Der Median liegt im zahlenmässig negativen Bereich bei -98.6 %, geringfügig unter dem Vorjahresniveau in der Kategorie mit Nettovermögen. Der Mittelwert beträgt -34.0 % und verschlechtert sich ebenfalls etwas gegenüber dem Vorjahreswert von -37.9%, liegt aber nach wie vor auf einem guten Niveau.

Nettoschuld

[Erklärung ausblenden](#)

Die Nettoschuld ist die Differenz aus Fremdkapital und Finanzvermögen. Verteilt auf alle Einwohner/-innen der Gemeinde, ergibt dies die Kennzahl Nettoschuld je Einwohner/-in. Sie wird als Gradmesser für die Verschuldung der Gemeinde verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, quantifiziert durch den Selbstfinanzierungsanteil, zu berücksichtigen. Ein negativer Wert (eine negative Nettoschuld) entspricht einem Nettovermögen.



Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in

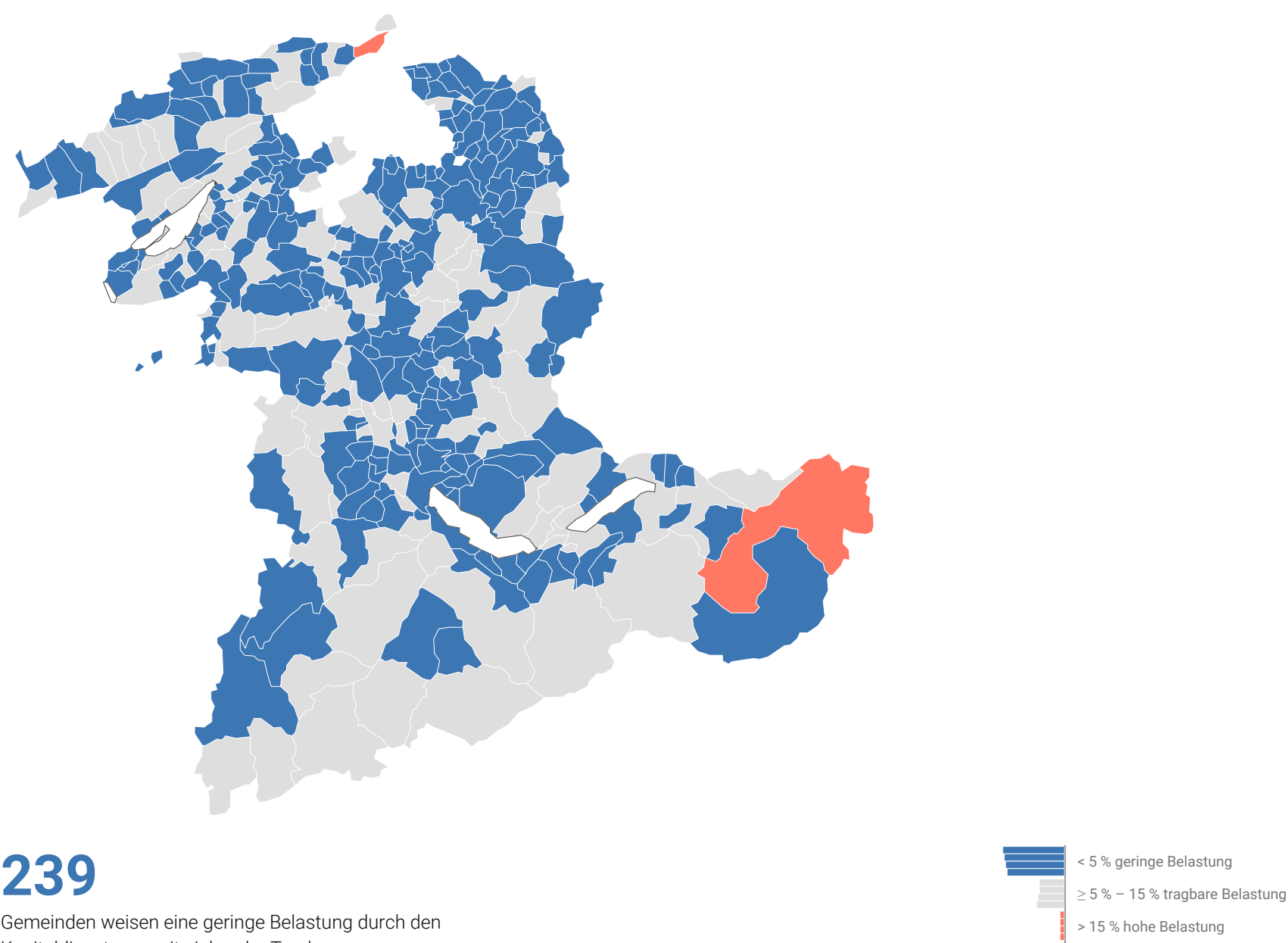
Die Berner Gemeinden weisen mehrheitlich eine negative Nettoschuld oder besser ausgedrückt ein Nettovermögen aus. Das trifft im 2019 auf 294 Gemeinden zu, was 85 % der Gesamtheit entspricht. Doch die Tendenz ist rückläufig, wie im Balkendiagramm (links in der Legende) ersichtlich wird: Die Anzahl der Gemeinden mit Nettovermögen sinkt von 303 im 2018 um 9 auf 294 Gemeinden. Hingegen steigt die Anzahl Gemeinden mit einer geringen bis mittleren Nettoschuld: Im 2019 zählen 40 Gemeinden zu dieser Kategorie

(Vorjahr 29). Eine hohe bis sehr hohe Verschuldung von über 2000 Franken je Einwohner/-in weisen 12 Gemeinden aus (Vorjahr 15). Die Mediengemeinde kann ein Nettovermögen von 2403 Franken je Einwohner/-in ausweisen und erreicht damit den Vorjahreswert nicht ganz. Der Mittelwert verschlechtert sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr und liegt bei 891 Franken Nettovermögen.

Kapitaldienstanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten als Folge der Investitionstätigkeit. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Ein hoher Kapitaldienst ist auf eine hohe Zinsbelastung oder einen hohen Abschreibungsbedarf zurück zu führen. Ein steigender Anteil deutet somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.



239

Gemeinden weisen eine geringe Belastung durch den Kapitaldienst aus, mit sinkender Tendenz.

105

Gemeinden haben einen mittleren Kapitaldienst zu tragen, mit steigender Tendenz.

2

Gemeinden weisen einen hohen Kapitaldienstanteil aus (eine mehr als im Vorjahr).

Kapitaldienstanteil

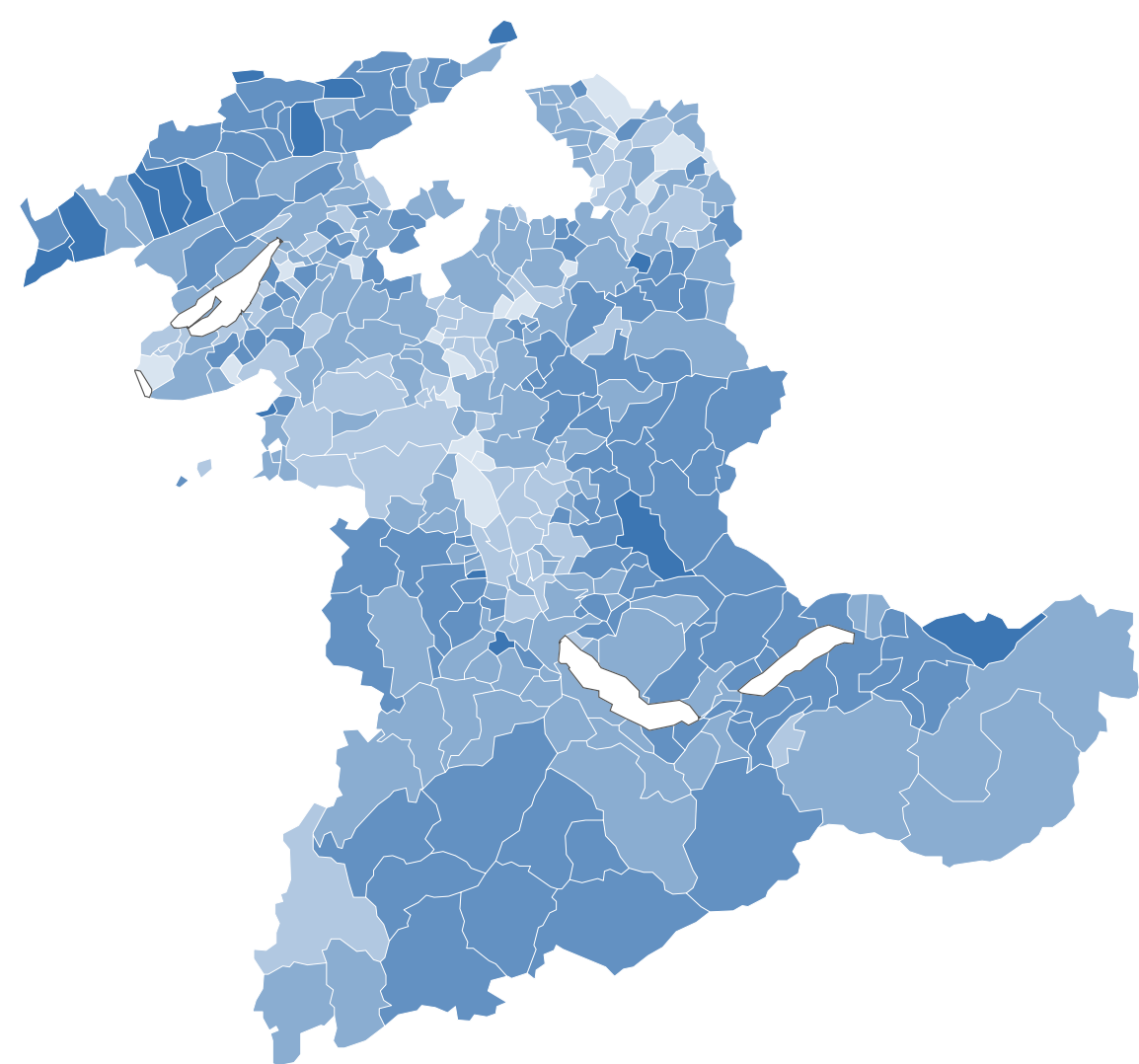
Die Zinsbelastung der Berner Gemeinden nahm in den letzten Jahren tendenziell ab, was zu einer Verbesserung des Kapitaldienstanteils beitragen sollte. Aber der Abschreibungsaufwand des Verwaltungsvermögens, der viel stärker ins Gewicht fällt, stieg kontinuierlich an. Der Anstieg der Abschreibungen Verwaltungsvermögen seit Einführung von HRM2 entspricht den Erwartungen. Dies bewirkt jedoch, dass der Kapitaldienstanteil der Berner Gemeinden tendenziell steigt. Dies lässt sich gut im Balkendiagramm (links bei der Legende) ablesen: Der blaue Balken mit einer geringen Belastung unter 5 % nimmt kontinuierlich ab und zählt im Betrachtungsjahr 239 Gemeinden. Der mittlere, graue Balken

mit einer Belastung von 5 bis 15 % nimmt stetig zu. Im 2019 gehören 105 Gemeinden zu dieser Kategorie. Das entspricht fast jeder dritten Gemeinde. Es gibt 2 Gemeinden mit einem erhöhten Kapitaldienstanteil, somit ist es eine Gemeinde mehr als im Vorjahr. Der Kapitaldienst in Franken aller Berner Gemeinden steigt gegenüber dem Vorjahr um fast 20 Millionen Franken oder 6.8 %. Er beläuft sich im 2019 auf 310 Millionen Franken. Beide Mittelwerte steigen erneut an. Der Median liegt mit einem Wert von 4.0 % bei einer geringen Belastung. Der Mittelwert übersteigt die 5%-Schwelle und beträgt 5.1 %.

Steueranlage

[Erklärung ausblenden](#)

Die Steueranlage des Rechnungsjahres wird dargestellt. Die Steueranlage ist der Faktor, mit dem die Einfache Steuer multipliziert wird, um die tatsächlich geschuldete Steuer zu berechnen.



1.74

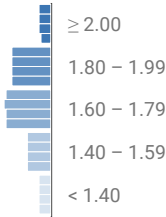
Beträgt weiterhin die mittlere Steueranlage im Kanton Bern.

-2

Die Anzahl Gemeinden mit einer hohen Steueranlage von 2.00 oder mehr sinkt um 2 von 17 im Vorjahr auf 15 im 2019.

28

Senkungen der Steueranlage im 2019, während 9 Gemeinden sie erhöhen.



Steueranlage

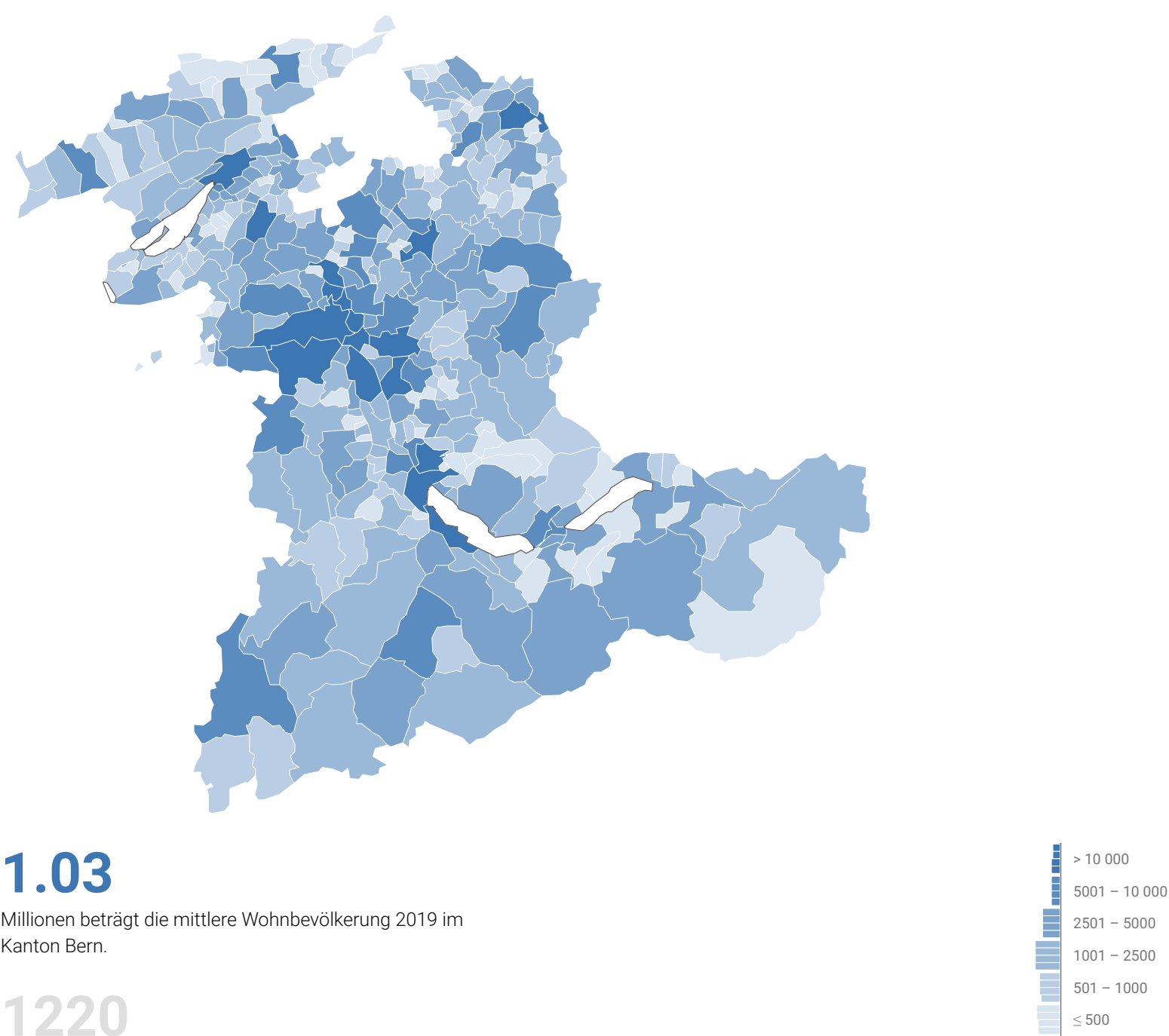
Jede zehnte Gemeinde verändert im 2019 ihre Steueranlage. Obwohl 28 Gemeinden ihre Steuern senken und nur 9 sie erhöhen, schlägt sich dies noch nicht in den Durchschnittswerten nieder. Der Median beträgt zum fünften Mal in Folge 1.74 und der

Mittelwert hält sich noch knapp bei 1.72. In der Häufigkeitsverteilung lässt sich eine marginale Abnahme an Gemeinden mit höheren Steueranlagen von über 1.80 erkennen zugunsten der Anzahl Gemeinden mit tieferen Steueranlagen.

Einwohnerzahl

[Erklärung ausblenden](#)

Dargestellt wird die mittlere Wohnbevölkerung. Für die Berechnung wird der Bevölkerungsstand am letzten Kalendertag jedes Monats addiert und diese Summe durch zwölf dividiert (Artikel 5 Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich).



Einwohnerzahl

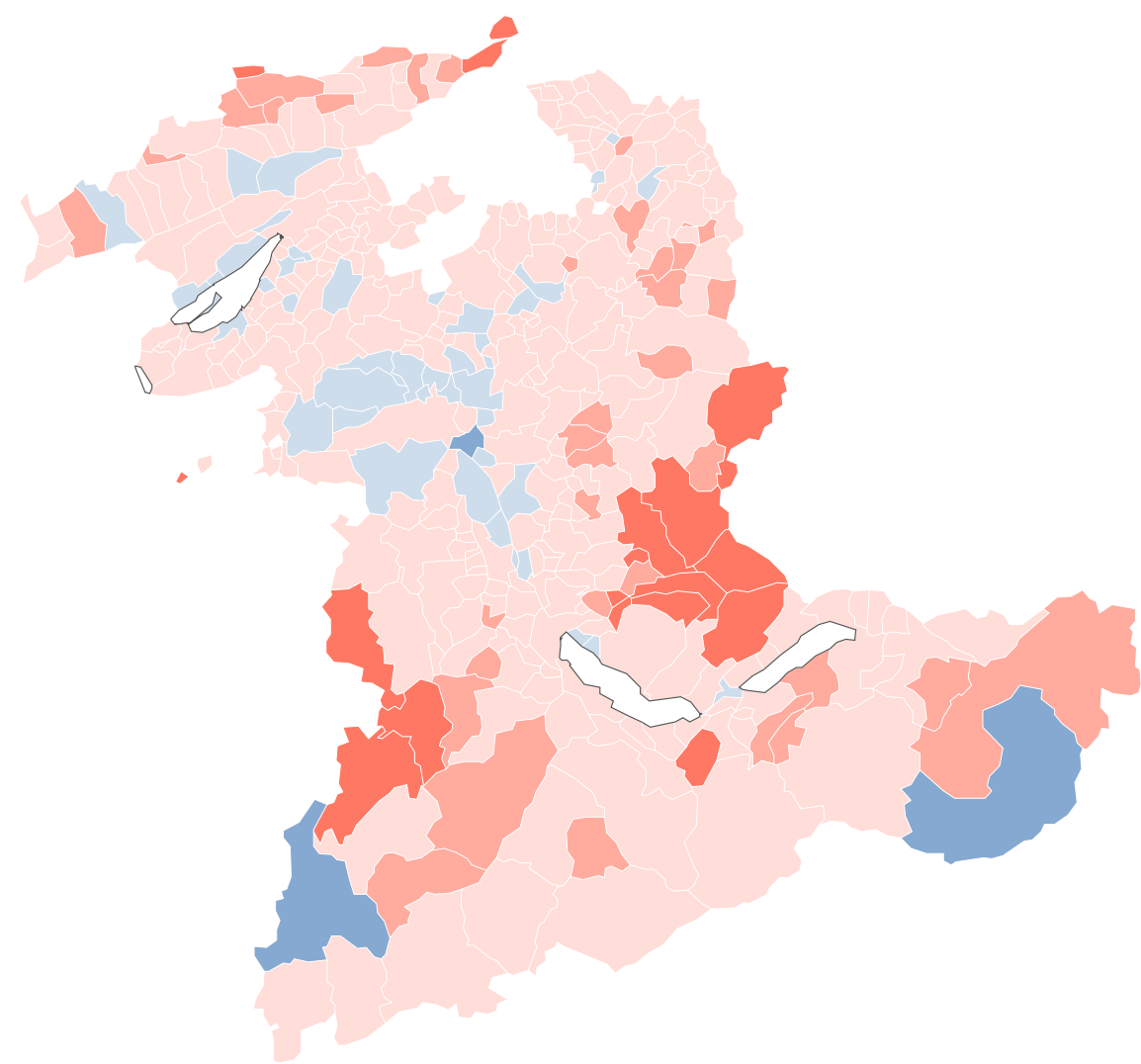
Die mittlere Wohnbevölkerung beträgt 1 031 598 Einwohnerinnen und Einwohner. Sie wächst gegenüber dem Vorjahr um bescheidene 0.4 %. Das ist der kleinste Zuwachs in den letzten 12 Jahren. Doch die Bevölkerung im Kanton Bern wächst weiterhin. In seiner Struktur setzt sich der Kanton aus vielen kleinen Gemeinden zusammen. Fusionsbedingt reduziert sich die Anzahl Gemeinden kontinuierlich. So verteilt sich die leicht wachsende Bevölkerung auf weniger Gemeinden und die mittlere Gemeindegrösse nimmt stetig zu. Per 1.1.2019 gab es im Kanton Bern eine Fusion. Kleinere Gemeinden mit einer Bevölkerungsgrösse bis 1000 Personen gibt es 150 im Kanton Bern (Vorjahr 153). Darin leben 7.1 % der Bevölkerung. Fast gleichviele Gemeinden, 156 Gemeinden (Vorjahr 154),

können als mittelgross bezeichnet werden. In diesen mittelgrossen Gemeinden ab 1000 bis 5000 Einwohner/-innen leben 35.7 % der Bevölkerung. Weitere 23 Gemeinden haben eine höhere Wohnbevölkerung von über 5000 bis zu 10 000 Personen und 17 Gemeinden zählen über 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In diesen 40 grösseren und grossen Gemeinden mit mehr als 5000 Personen leben 57.2 % der Bevölkerung. Der Median beträgt 1220 Einwohner/-innen und der Mittelwert 2981. Mittelwert und Median bewegen sich kontinuierlich nach oben.

Finanzausgleich

Erklärung ausblenden

Die Leistungen des kantonalen Finanzausgleichs (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) sowie die Massnahmen für besonders belastete Gemeinden (Pauschalabgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer und sozio-demografischer Zuschuss) werden in Prozent des Steuerertrages dargestellt. Es wird ersichtlich, welche Gemeinden netto in den Finanzausgleich einzahlen (Nettozahlung), und welche Gemeinden netto Leistungen aus dem Finanzausgleich erhalten (Nettozufluss) und in welchem Verhältnis dieser Geldfluss zum eigenen ordentlichen Steuerertrag steht.



14.5

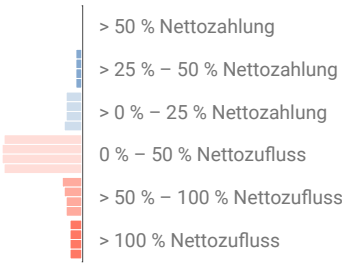
Prozent an Finanzausgleich erhält die Mediangemeinde.
Das ist der tiefste Wert seit der FILAG-Revision im 2012.

87

Prozent der Gemeinden beziehen Leistungen aus dem
Finanzausgleich.

8

Nettozahler mehr: Die Anzahl der Nettozahler steigt von 36
auf 44 Gemeinden.



Finanzausgleich

Den 302 Gemeinden (Vorjahr 311), die Nettoempfänger sind, stehen 44 Gemeinden (Vorjahr 36) gegenüber, die Nettozahler sind. Nahezu drei Viertel der Gemeinden erhalten Zahlungen aus dem Finanzausgleich und den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden, die bis zu 50 % ihres ordentlichen Steuerertrages ausmachen. Gemeinden mit einem höheren Nettozufluss von 50 % und mehr nehmen erneut ab (53 statt 55 im Vorjahr). 2 Gemeinden davon beziehen Leistungen aus dem Finanzausgleich, die mehr als doppelt so hoch sind wie ihre ordentlichen Steuereinnahmen. Hingegen gibt es keine Nettozahler, die mit über 50 % ihres ordentlichen Steuerertrages belastet werden. Die Gesamtsumme des Finanzausgleichs und der Massnahmen für besonders belastete Gemeinden nimmt erneut ab und beläuft sich auf 280 Millionen Franken (Vorjahr 282 Millionen). Der Kanton zahlt 174 Millionen Franken ein (Mindestausstattung, Pauschale

Abgeltung der Zentrumslasten, geografisch-topografischer und sozio-demografischer Zuschuss). Die Einzahlungen der Gemeinden belaufen sich auf 106 Millionen Franken (Disparitätenabbau). Der Median liegt bei 14.5 % und somit unter dem Vorjahreswert von 15.5 %. Es ist zugleich der tiefste Wert seit der FILAG-Revision im Jahr 2012. Der Mittelwert wird nicht berechnet, da er keine schlüssige Aussage bietet (infolge der Verrechnung der Leistungen unter der Gesamtheit aller Gemeinden sowie der Leistungen des Kantons).
Datenquelle: Finanzdirektion des Kantons Bern, Vollzug FILAG 2019.
Berechnungsgrundlage für den Vollzug 2019 entspricht dem Dreijahresschnitt der Jahre 2016/2017/2018 (Art. 9 FILAG).

Finanzkennzahlen der Berner Gemeinden

Die hier genannten Kennzahlen werden überwiegend für den Gesamthaushalt berechnet.
Ausnahmen davon sind das Ergebnis Allgemeiner Haushalt (vor und nach Zusätzlichen Abschreibungen) und der Bilanzüberschussquotient, die für den Allgemeinen Haushalt berechnet werden.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat noch keine Richtwerte für die Kennzahlen nach HRM2 festgelegt. Die dargestellten Kennzahlen bedienen sich sogenannter Abstufungen, die nicht verbindlich vorgegeben sind. Die Abstufungen dienen der groben Orientierung. Teilweise entsprechen sie den Richtwerten der KKAG oder den Richtwerten gemäss HRM1.

Weitere Informationen zur Berechnung der Finanzkennzahlen finden Sie [hier](#).

→ [Download Kennzahlen \[xlsx\]](#)

[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Verwaltungskreise

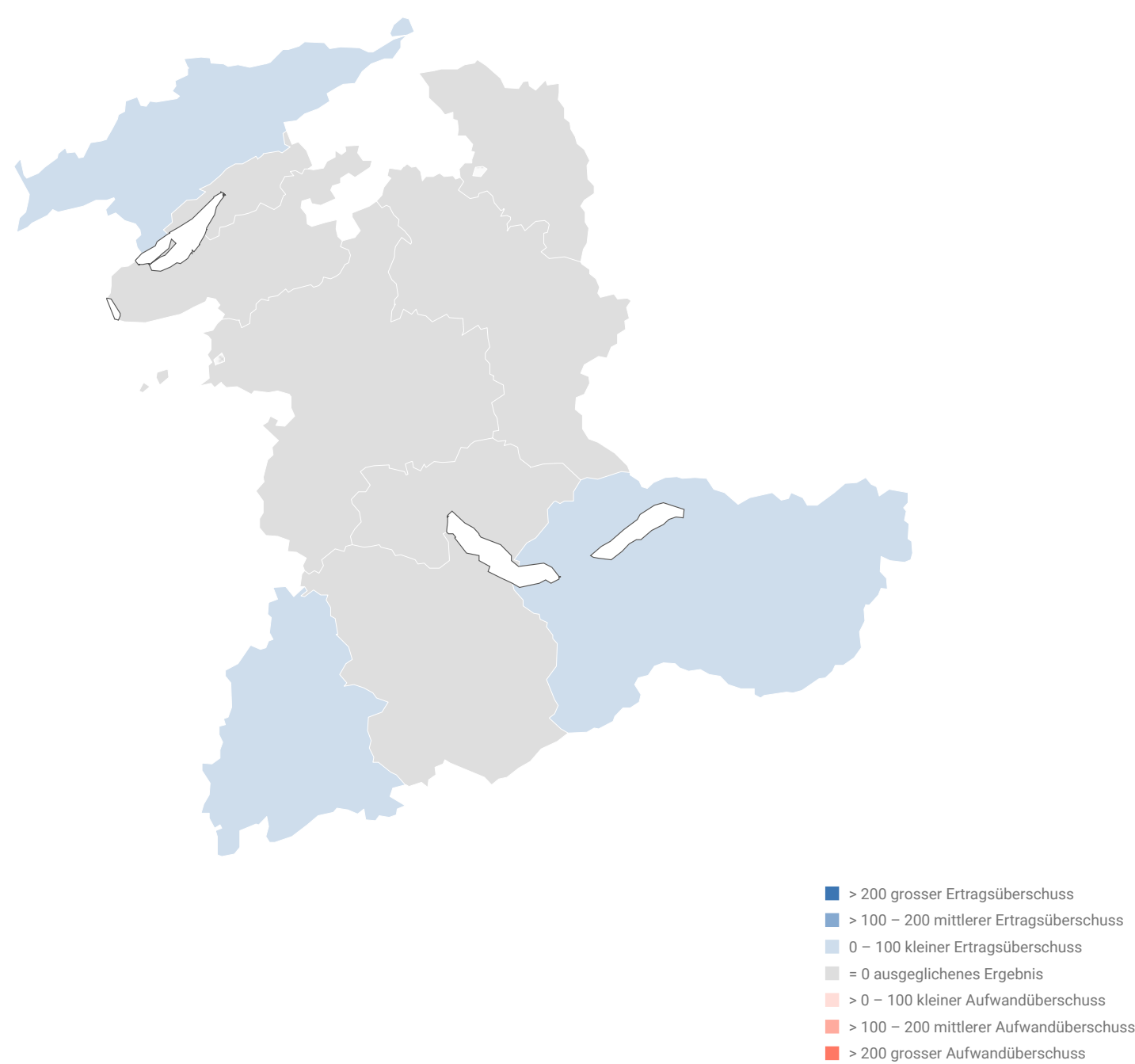
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	2	3	4	5	...	18	>
---	---	---	---	---	---	-----	----	---

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

[Erklärung ausblenden](#)

Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken wird je Einwohner/-in dargestellt. Der Fokus wird bewusst auf den Allgemeinen Haushalt gelegt, um zu veranschaulichen, wie der Abschluss des steuerfinanzierten Haushalts (ohne gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen) ist. Die Ergebnisse dieser Kennzahl können von Jahr zu Jahr stark schwanken.



Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in

Das Ergebnis im Allgemeinen Haushalt fällt für die Berner Gemeinden im 2019 insgesamt tiefer aus als im Vorjahr. Nicht einmal die Hälfte der Gemeinden schliessen ihre Erfolgsrechnung im steuerfinanzierten Haushalt mit einem Ertragsüberschuss ab. Durch das Verbuchen der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen fällt das Ergebnis oft ausgeglichen aus. Kantonsweit schliessen nahezu 100 Gemeinden ihre Rechnung

ausgeglichen ab. Dies widerspiegelt sich auch in der Betrachtung auf Ebene der Verwaltungskreise: In den meisten Verwaltungskreisen liegt das mittlere Ergebnis bei null Franken. Anders sieht es in den Verwaltungskreisen Berner Jura, Interlaken-Oberhasli und Obersimmental-Saanen aus, wo das mittlere Ergebnis leicht positiv ausfällt.

Verwaltungskreise

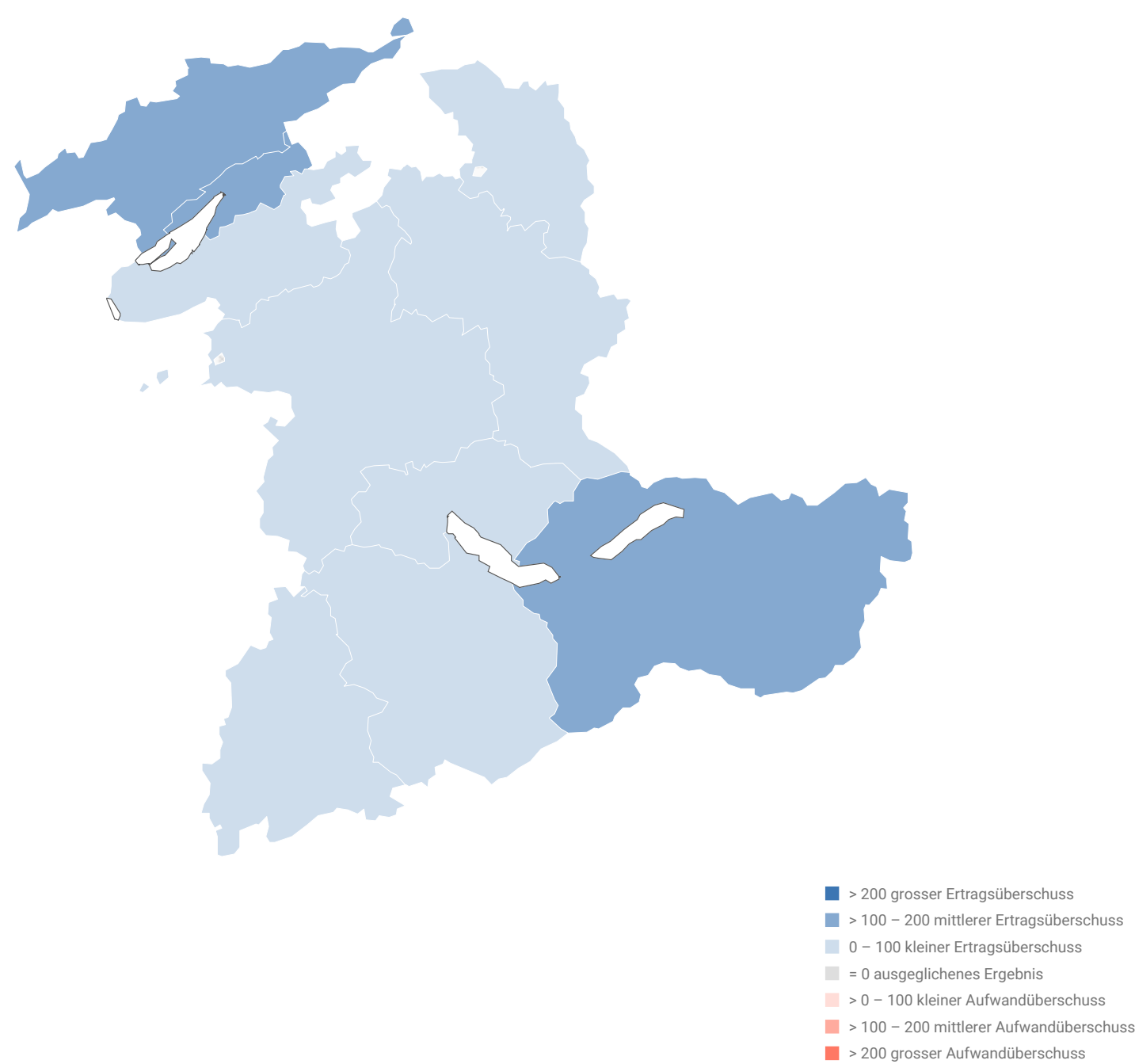
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	2	3	4	5	...	18	>
---	---	---	---	---	---	-----	----	---

Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zusätzlichen Abschreibungen

[Erklärung ausblenden](#)

Das Ergebnis des Allgemeinen Haushalts in Franken je Einwohner/-in wird vor Verbuchen von zusätzlichen Abschreibungen dargestellt. Gegenüber dem Ergebnis nach Verbuchen von zusätzlichen, systembedingten Abschreibungen wird hier das effektive Jahresergebnis ermittelt. Bei dieser Kennzahl sind grosse Schwankungen von Jahr zu Jahr möglich.



Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zusätzlichen Abschreibungen in Franken je Einwohner/-in

Zusätzliche Abschreibungen müssen verbucht werden, wenn die ordentlichen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen und die Gemeinde keinen Aufwandüberschuss ausweist. Gäbe es die Verpflichtung nicht, zusätzliche Abschreibungen zu verbuchen, fielen die Ergebnisse höher aus. Kantonsweit läge dann das Ergebnis Allgemeiner Haushalt bei einem kleinen Ertragsüberschuss von 66 Franken je Einwohner und Einwohnerin. Dasselbe Bild ergibt sich auf Ebene der Verwaltungskreise:

Beim Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zusätzlichen Abschreibungen liegt in allen Verwaltungskreisen das mittlere Ergebnis bei einem kleinen Ertragsüberschuss. In den Verwaltungskreisen Berner Jura, Biel/Bienne und Interlaken-Oberhasli liegt das mittlere Ergebnis höher, in der Bandbreite von 100 bis 200 Franken je Einwohner/-in.

Verwaltungskreise

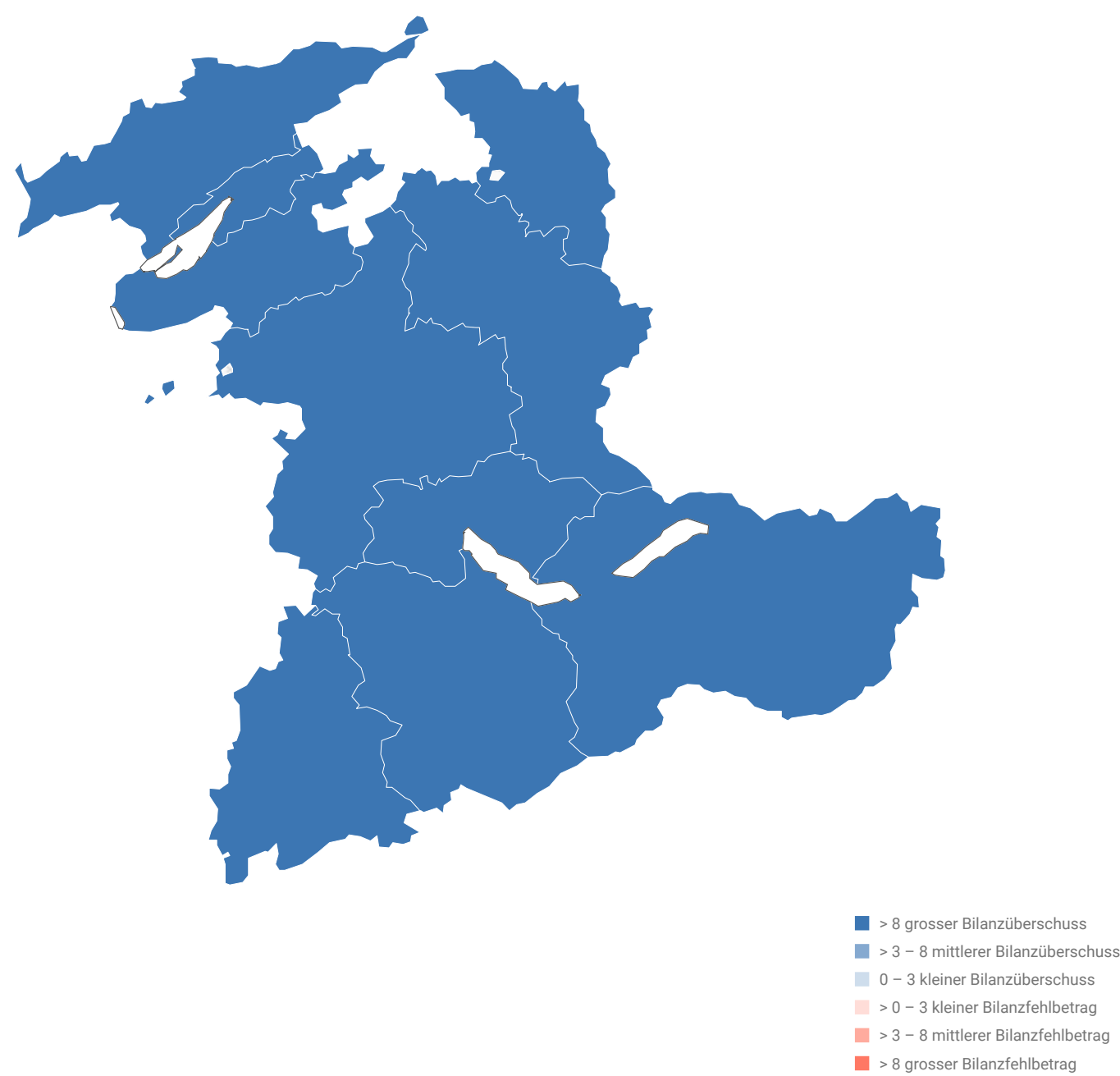
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	2	3	4	5	...	18	>
---	---	---	---	---	---	-----	----	---

Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel

[Erklärung ausblenden](#)

Die Höhe des Bilanzüberschusses oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steueranlagezehnteln dargestellt. Daraus wird die Bilanzsituation der Gemeinde ersichtlich. Das heisst, es wird ersichtlich, wie viel Polster die Gemeinde zur Deckung künftiger Aufwandüberschüsse des Allgemeinen Haushalts hat. Bevor die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag ausweist, werden die Reserven (der Sachgruppe 294) aufgelöst. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung abgeschrieben werden (Artikel 74 Gemeindegesetz).



Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag in Steueranlagezehntel

In allen Verwaltungskreisen des Kantons Bern beträgt der mittlere Bilanzüberschuss in Steueranlagezehntel mindestens 8. Deshalb sind alle Verwaltungskreise auf obiger Grafik tiefblau dargestellt. In einigen Verwaltungskreisen liegen die mittleren Werte über 16. Dies trifft auf die Verwaltungskreise Berner Jura, Obersimmental-Saanen und Oberaargau zu. Im

Verwaltungskreis Berner Jura übertrifft der mittlere Wert sogar 20. Sowohl die Gemeinde mit dem tiefsten Wert (aufgrund des Bilanzfehlbetrags) als auch die Gemeinde mit dem höchsten Wert befinden sich in diesem Verwaltungskreis.

Verwaltungskreise

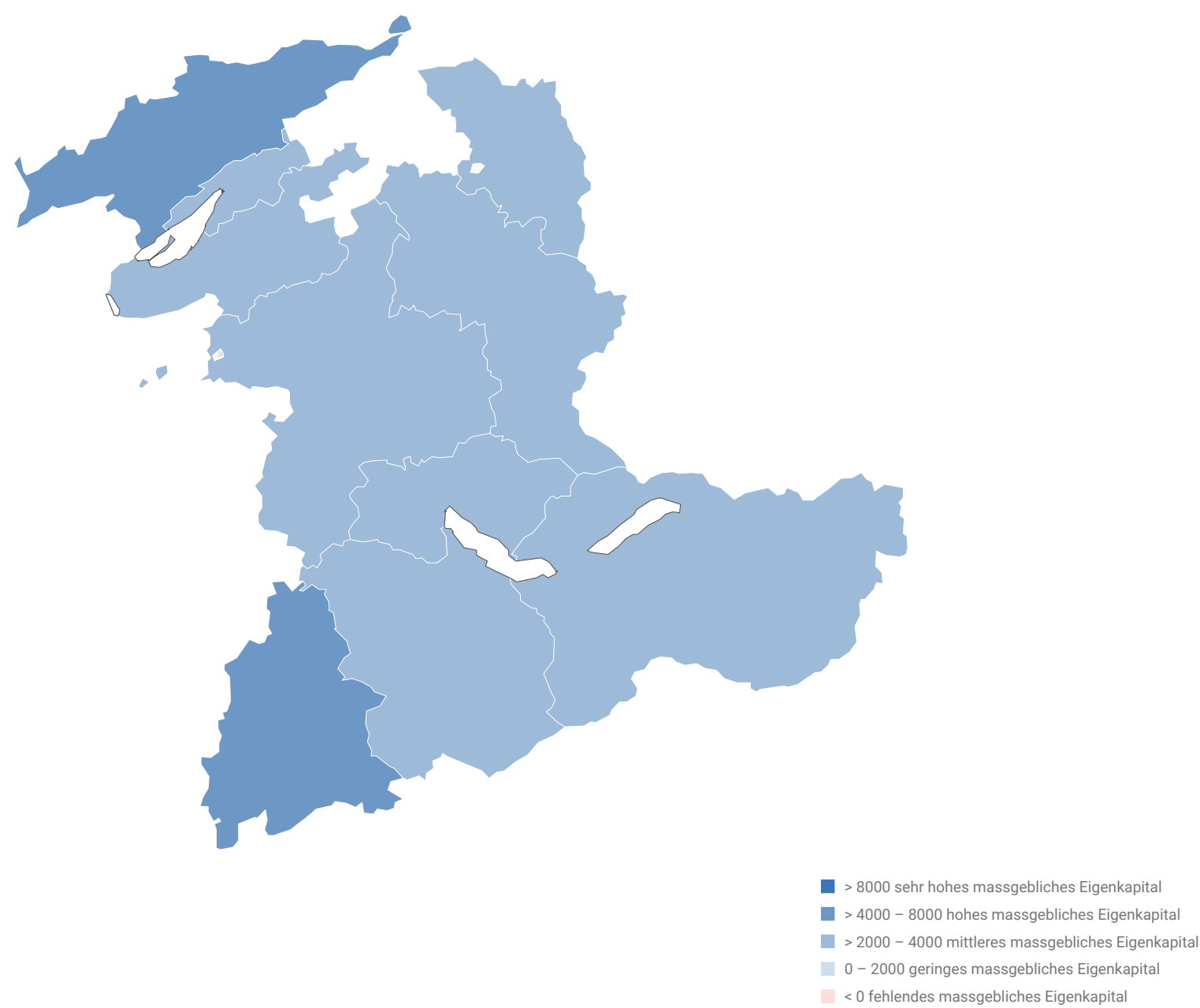
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediengemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	2	3	4	5	...	18	>
---	---	---	---	---	---	-----	----	---

Massgebliches Eigenkapital

[Erklärung ausblenden](#)

Das Massgebliche Eigenkapital (MEK) in Franken je Einwohner/-in ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet. Im Massgeblichen Eigenkapital wird nebst dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag die finanzpolitische Reserve, die Neubewertungsreserve und das übrige Eigenkapital berücksichtigt.



Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in

In allen Verwaltungskreisen liegt das mittlere Massgebliche Eigenkapital bei mindestens 2000 Franken je Einwohnerin und Einwohner. In den Verwaltungskreisen Berner Jura und Obersimmental-Saanen beträgt es sogar über 4000 Franken je Einwohner/-in, was als

hohes Massgebliches Eigenkapital bezeichnet wird.

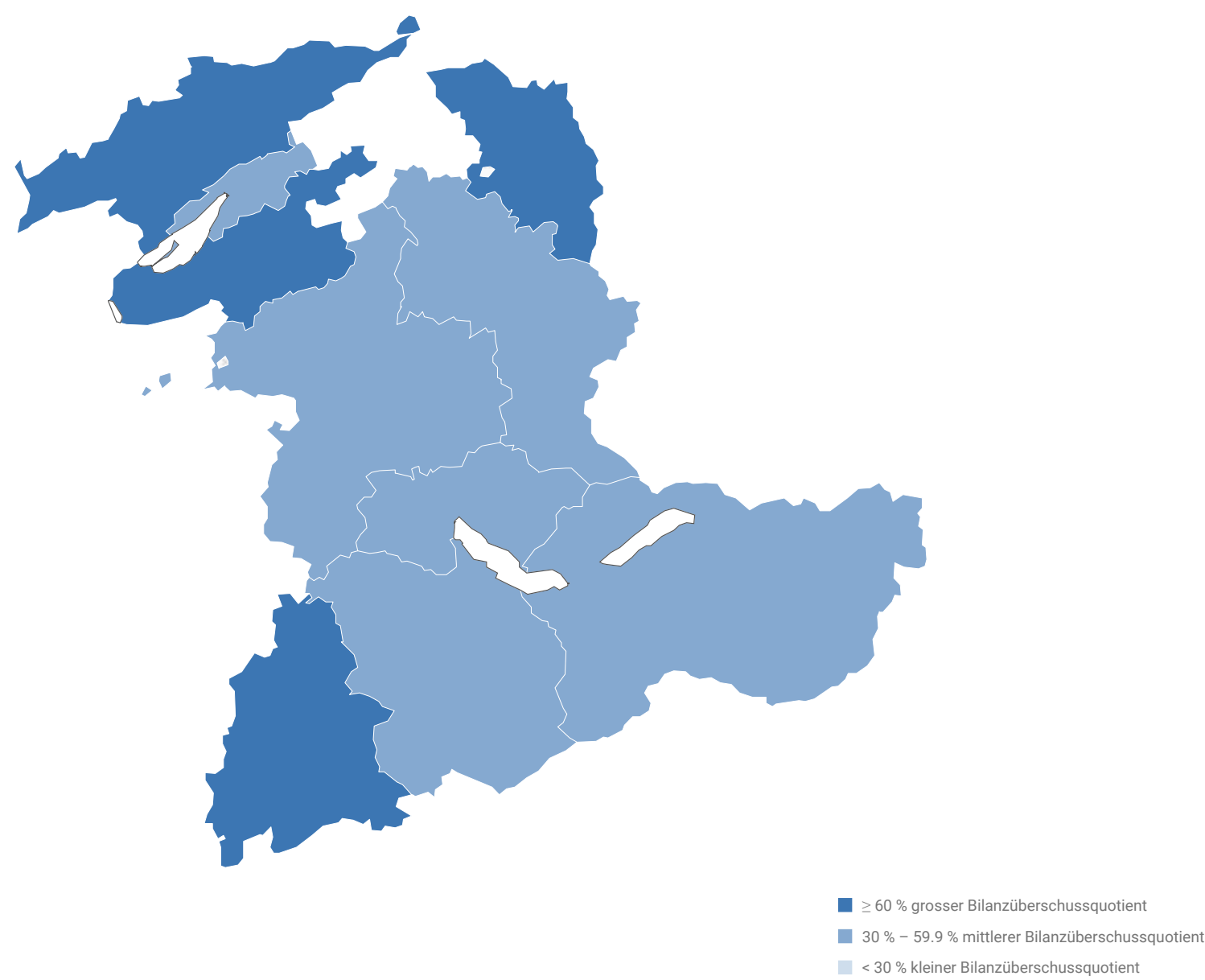
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Bilanzüberschussquotient

[Erklärung ausblenden](#)

Beim Bilanzüberschussquotienten (BÜQ) wird der Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuern zuzüglich dem Finanzausgleich gesetzt. Der Bilanzüberschussquotient wird für den Allgemeinen Haushalt berechnet und dient als Gradmesser für den „Gesundheitszustand“ der Eigenkapitalbasis. Ein negativer Wert ergibt sich aus einem Bilanzfehlbetrag. Sinkt der Quotient auf unter 30 % ab, müssen die Reserven der Sachgruppe 294 aufgelöst werden. Bei dieser Kennzahl ist insbesondere die Entwicklung über die Jahre zu beobachten.



Bilanzüberschussquotient

In jedem Verwaltungskreis liegt im 2019 der mittlere Bilanzüberschussquotient bei mindestens 30 %. Der Verwaltungskreis Emmental weist den tiefsten Median-Wert von 49 %. In den vier Verwaltungskreisen Obersimmental-Saanen, Seeland, Oberaargau und Berner

Jura liegt der mittlere Wert über 65 %. Der höchste Median-Wert beträgt 92 % und betrifft den Verwaltungskreis Berner Jura.

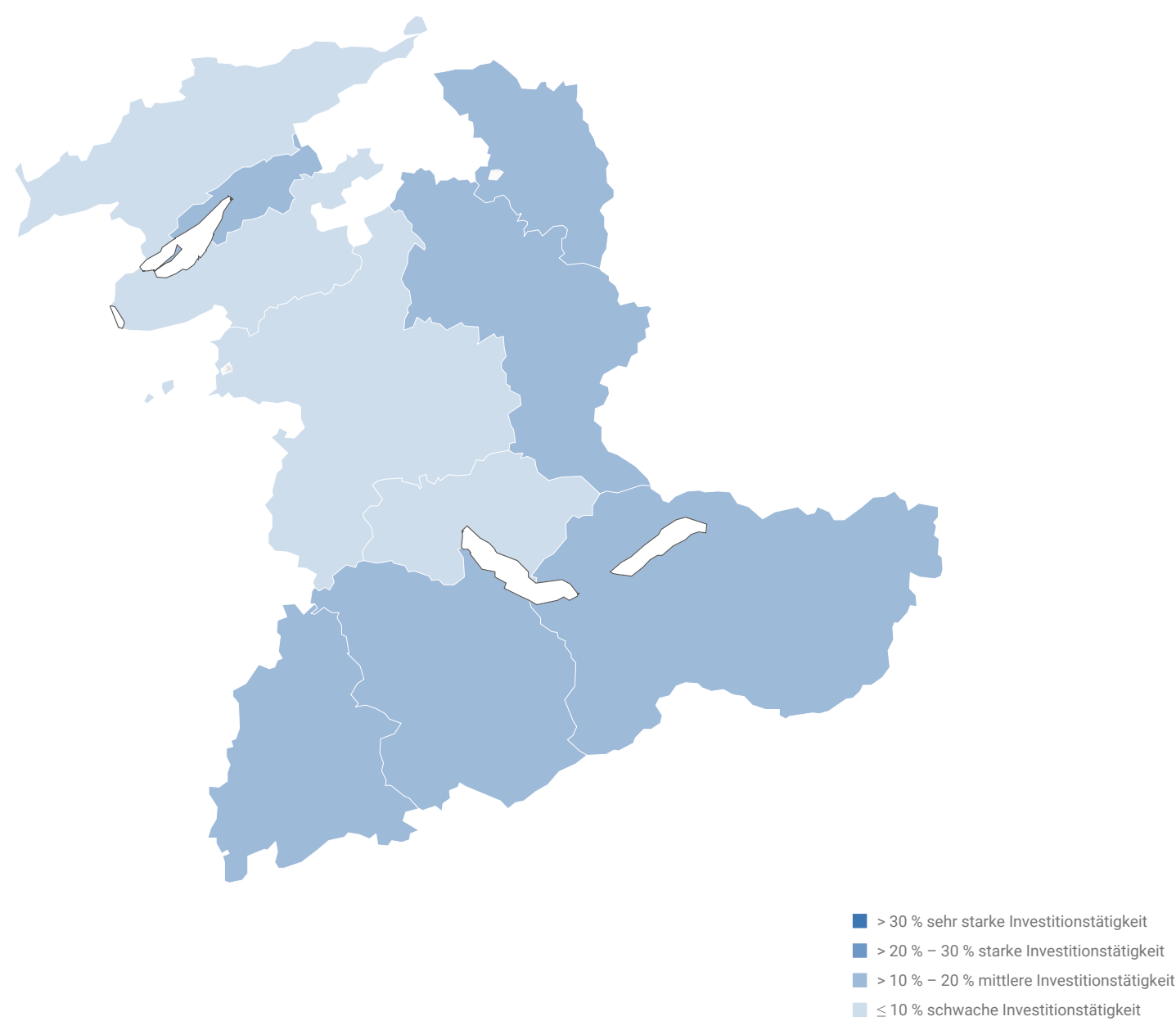
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Investitionsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der Gesamtausgaben dargestellt. Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch alleine nichts aus über die finanzielle Situation der Gemeinde. Sie zeigt auf, wie hoch die Ausgaben der Investitionsrechnung gemessen an den Gesamtausgaben waren, also an den Ausgaben aus der Investitionsrechnung und den Ausgaben der Erfolgsrechnung. Sie kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen selbst, stark schwanken und sollte über mehrere Jahre – zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil – betrachtet werden.



Investitionsanteil

Tendenziell ist die Investitionstätigkeit der Berner Gemeinden schwach. Der kantonsweite Median liegt bei 9.9 % und somit in der untersten Kategorie. Doch nicht in allen Verwaltungskreisen liegt der Investitionsanteil so tief. In sechs der zehn Verwaltungskreise liegt der mittlere Investitionsanteil über 10 %. Vergleichsweise hohe Werte finden sich in den Mediangemeinden der Verwaltungskreise Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-

Oberhasli. Den dritthöchsten Wert weist die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Biel/Bienne aus. In den letzten Jahren wies der Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen auch vergleichsweise hohe Medianwerte aus. Im 2019 liegt sein Median-Wert mit 10.1 % nur knapp im mittleren Bereich.

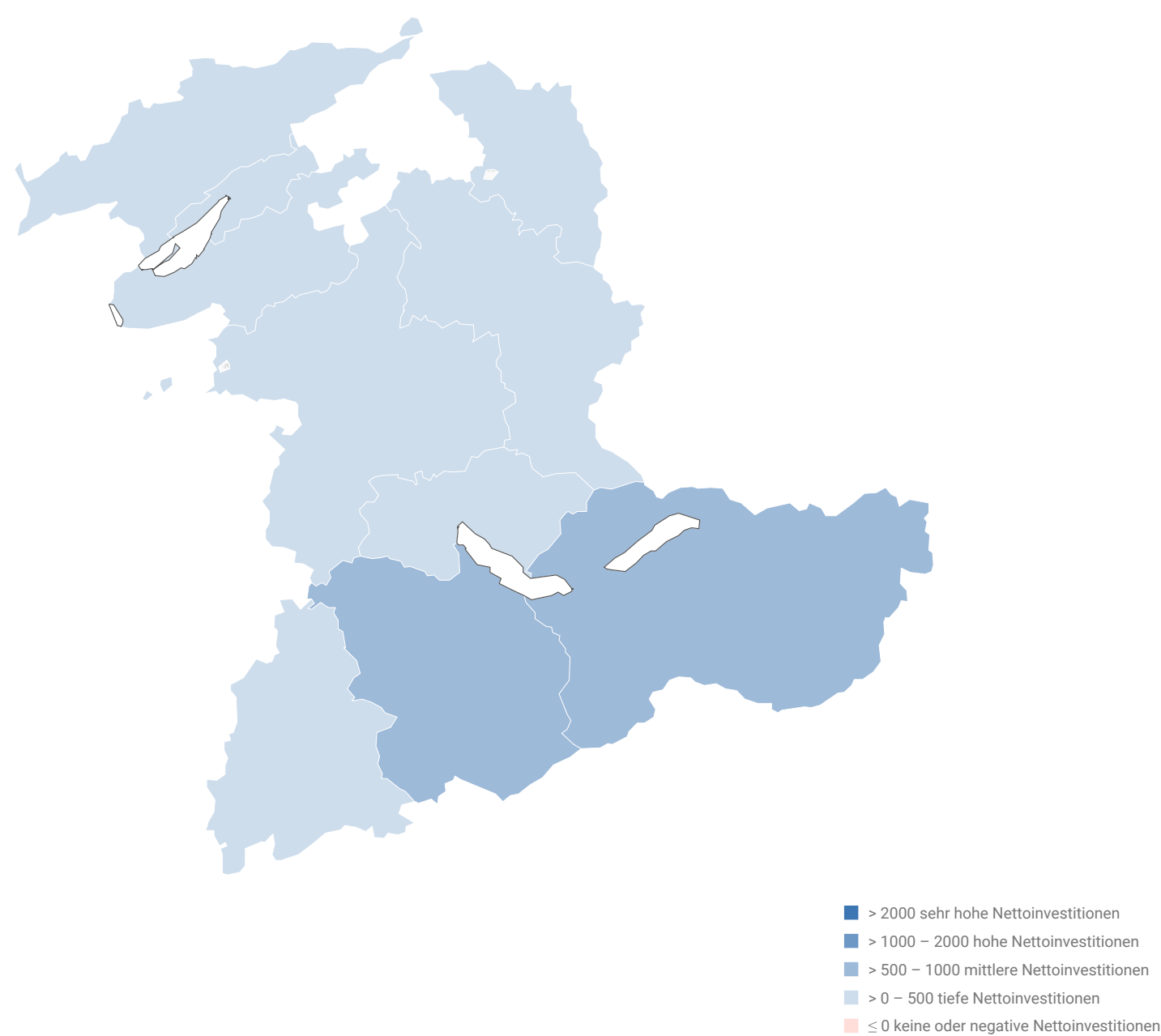
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediengemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Nettoinvestitionen

[Erklärung ausblenden](#)

Die Nettoinvestitionen werden ins Verhältnis zur mittleren Wohnbevölkerung gesetzt. Damit wird ersichtlich, wie viel die Gemeinden in einem Rechnungsjahr netto je Einwohner/-in investiert haben. Ist der Wert negativ, heisst das, dass die Gemeinde in dem Jahr mehr Investitionseinnahmen (z.B. Subventionen) erhielt als sie Investitionsausgaben tätigte. Diese Kennzahl kann von Jahr zu Jahr, wie die Investitionen selbst, stark schwanken.



Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in

Seit Jahren investieren die Berner Gemeinden zurückhaltend. Der kantonsweite Median-Wert beträgt 382 Franken je Einwohner/-in. Betrachtet man die Nettoinvestitionen auf Ebene der Verwaltungskreise, werden Unterschiede erkennbar. Im Berner Oberland, genauer in den Verwaltungskreisen Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli, sind die Nettoinvestitionen der Mediengemeinde höher als im restlichen Kanton. Der

Median-Wert liegt im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental mit 607 Franken je Einwohner/-in am höchsten. Im Verwaltungskreis Emmental hingegen beträgt der Median-Wert lediglich 268 Franken je Einwohner/-in, was dem tiefsten Wert im 2019 entspricht.

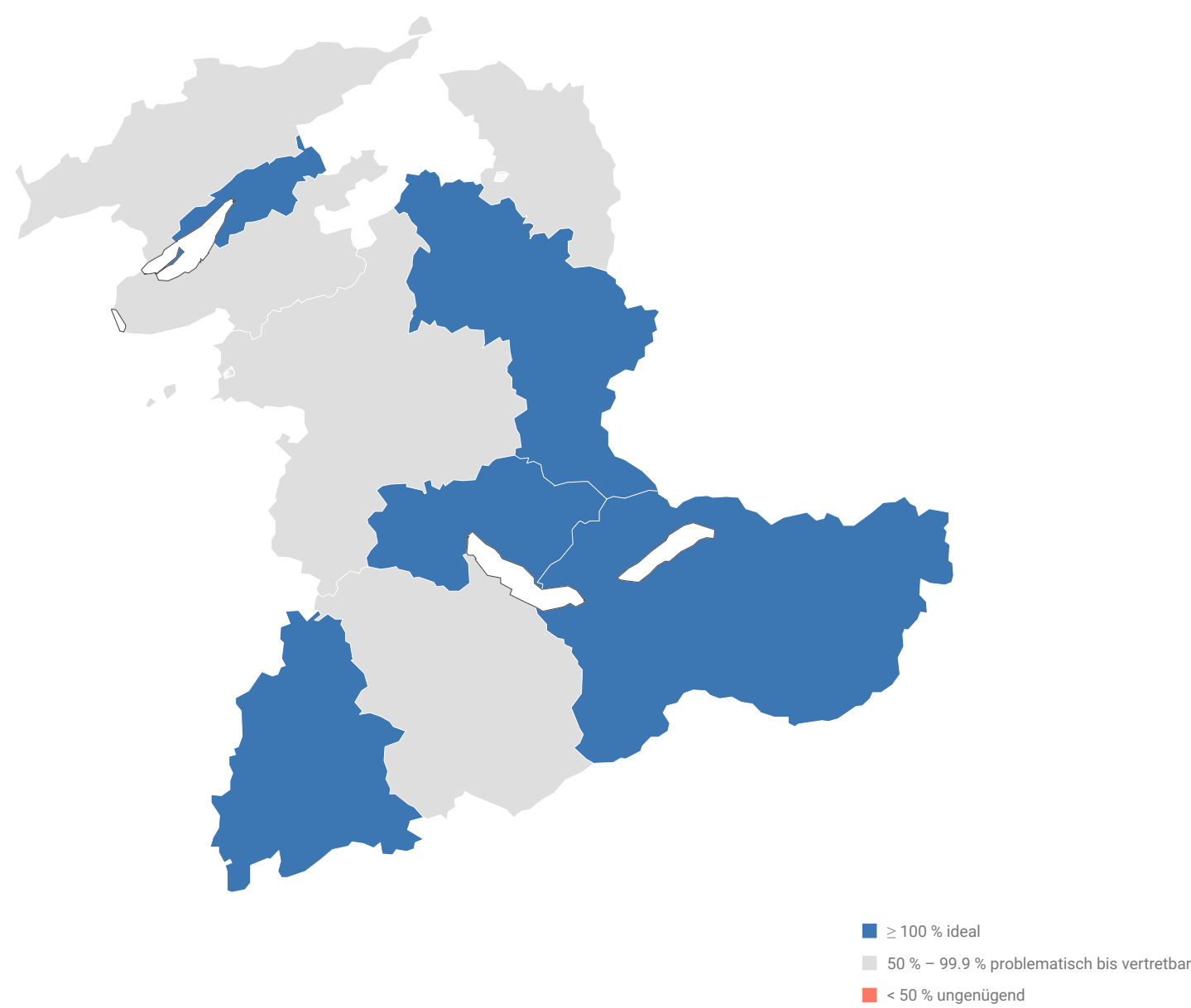
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediengemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Selbstfinanzierungsgrad

[Erklärung ausblenden](#)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 Prozent können Investitionen finanziert und/oder Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, bzw. zu einer Fremdfinanzierung, was gleichzeitig eine grössere Verschuldung bedeutet. Diese Kennzahl kann, wie die Investitionen, von Jahr zu Jahr stark schwanken. Deshalb muss der Selbstfinanzierungsgrad über mehrere Jahre betrachtet werden.



Selbstfinanzierungsgrad

Der kantonsweite Median-Wert des Selbstfinanzierungsgrades beträgt just 100 %. Auf Ebene der Verwaltungskreise zeigt sich diese Mitte genauso: In 5 Verwaltungskreisen liegt der Median-Wert unter 100 % und in den anderen 5 Verwaltungskreisen liegt der Median-

Wert darüber. Den höchsten Median-Wert von 198.1 % findet man im Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen, den tiefsten Wert von 63.5 % im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental.

Verwaltungskreise

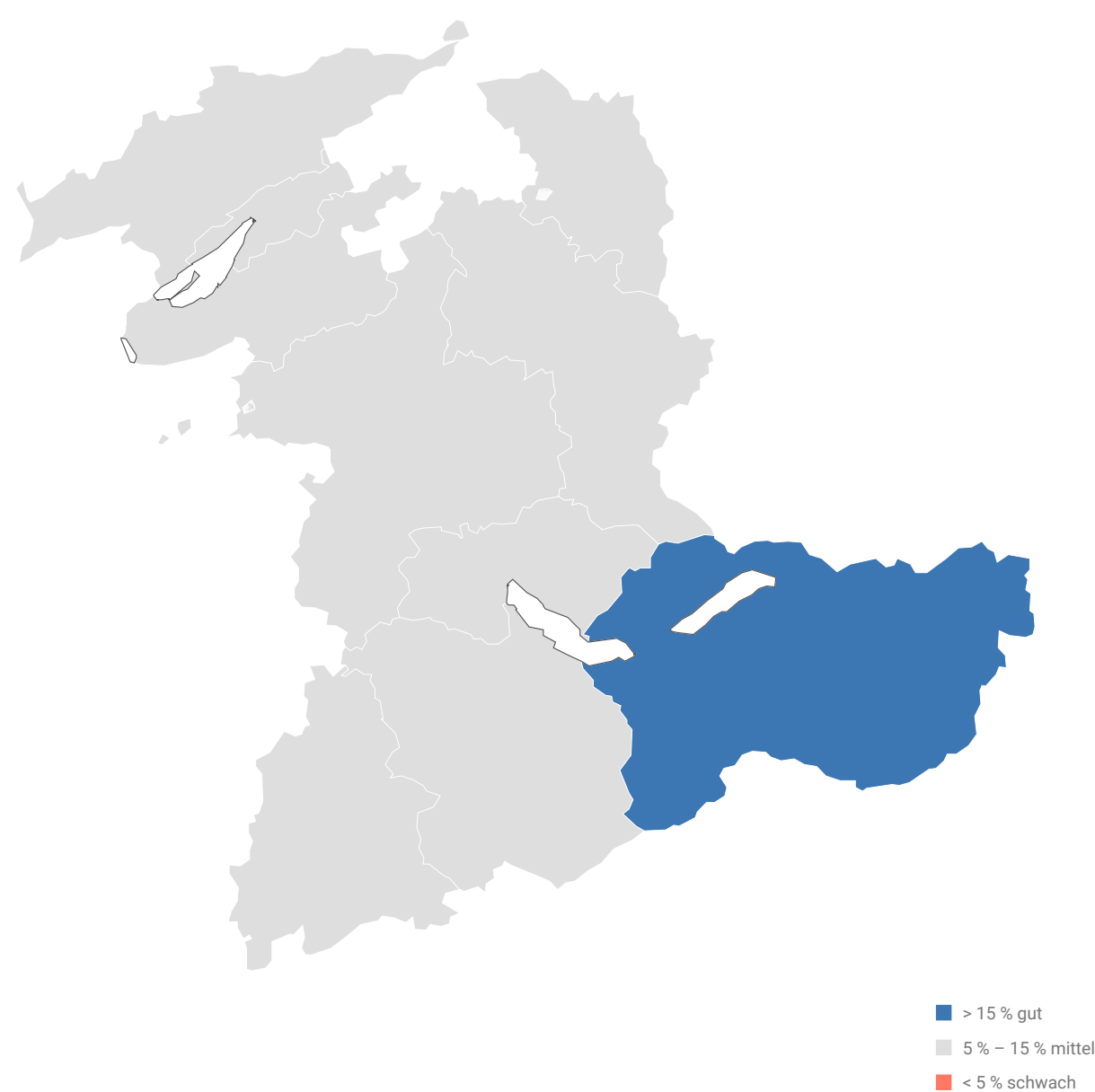
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	8	9	10	...	18	>
---	---	-----	---	---	----	-----	----	---

Selbstfinanzierungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Selbstfinanzierungsanteil widerspiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung von Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein hoher Wert steht für eine grosse finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde.



Selbstfinanzierungsanteil

Mehr als die Hälfte der Gemeinden weist einen Selbstfinanzierungsanteil im mittleren Bereich zwischen 5 % und 15 % aus. Der kantonsweite Median beträgt 10.6 %. Auch auf Ebene der Verwaltungskreise zeigt sich ein homogenes Bild. Nur im Verwaltungskreis

Interlaken-Oberhasli liegt der Median-Wert über 15 %, was als gut bezeichnet wird.

Verwaltungskreise

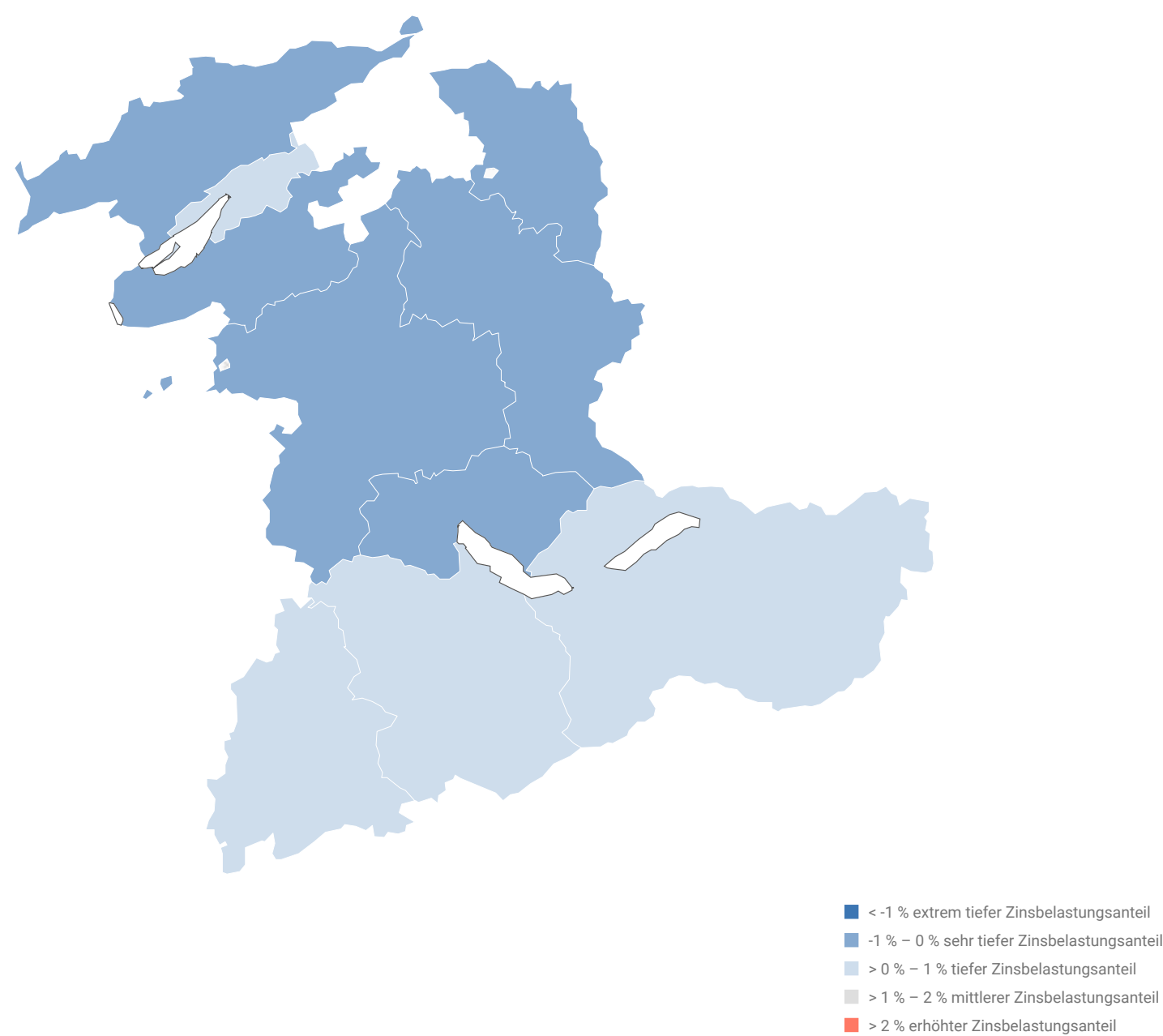
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	9	10	11	...	18	>
---	---	-----	---	----	----	-----	----	---

Zinsbelastungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde. Ein negativer Zinsbelastungsanteil zeigt an, dass mehr Zinsertrag erwirtschaftet wird als Zinsaufwand entsteht. Diese Kennzahl liefert somit Informationen zur finanziellen Situation sowohl im Mehrjahresvergleich als auch im Vergleich unter den Gemeinden.



Zinsbelastungsanteil

Beim Zinsbelastungsanteil wird der Nettozinsaufwand ins Verhältnis zum Laufenden Ertrag gesetzt. Liegt der Wert unter null, bedeutet das, dass mit den Zinsen mehr Erträge erwirtschaftet werden konnten als Aufwände angefallen sind, was sich finanziell positiv auswirkt. Das Kantonsmittel liegt bei -0.1 % auf tiefem Niveau. Bei der Betrachtung auf Ebene der Verwaltungskreise wird ersichtlich, dass in 4 Verwaltungskreisen ein Median-Wert über null Prozent ausgewiesen wird. Im Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen ist

der Median erneut am höchsten. In 6 Verwaltungskreisen (Vorjahr 5) liegt der Median bei einer sehr tiefen Zinsbelastung in der Bandbreite von rund -0.2 bis 0 %. In der Mediangemeinde des Verwaltungskreises Oberaargau liegt der Wert am tiefsten. Allgemein ist die Zinsbelastung, aufgrund des tiefen Zinsniveaus, niedrig.

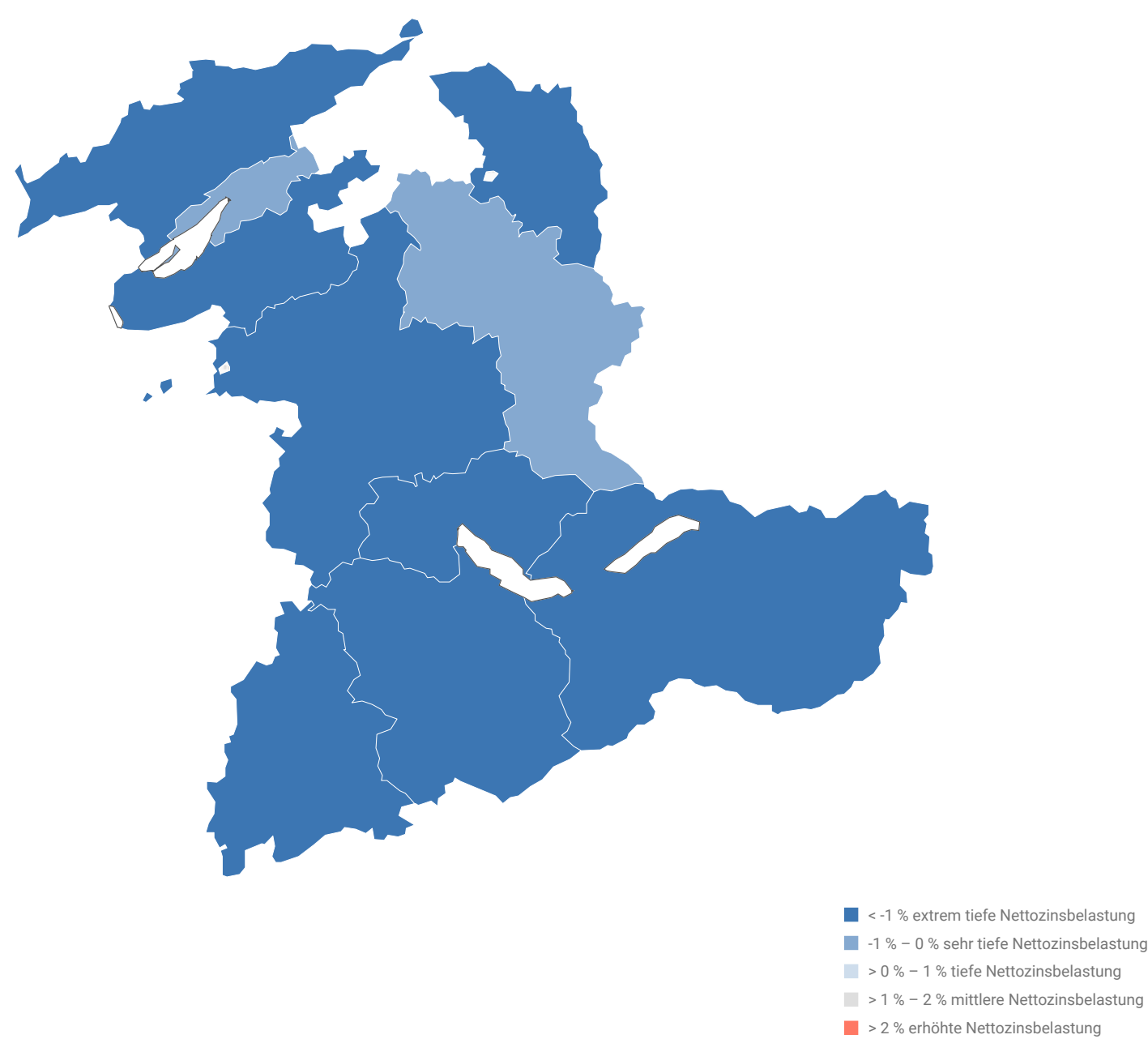
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Nettozinsbelastungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Nettozinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des Steuerertrages der Gemeinde für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein hoher Nettozinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.



Nettozinsbelastungsanteil

Beim Nettozinsbelastungsanteil liegt der Median der Berner Gemeinden bei einem sehr tiefen Wert von -1.6 %. Auf Ebene der Verwaltungskreise zeigt sich dasselbe Bild in 8 der 10 Verwaltungskreise. Ihre Mediangemeinden weisen einen sehr tiefen Nettozinsbelastungsanteil aus. Im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli liegt der Wert der

Mediengemeinde mit -3.3 % am tiefsten. Zwei Verwaltungskreise weisen höhere Werte für ihre Mediengemeinden aus. In den Verwaltungskreisen Biel/Bienne und Emmental liegen die ausgewiesenen Werte in der Bandbreite von -1 % bis 0 % bei einer tiefen Belastung.

Verwaltungskreise

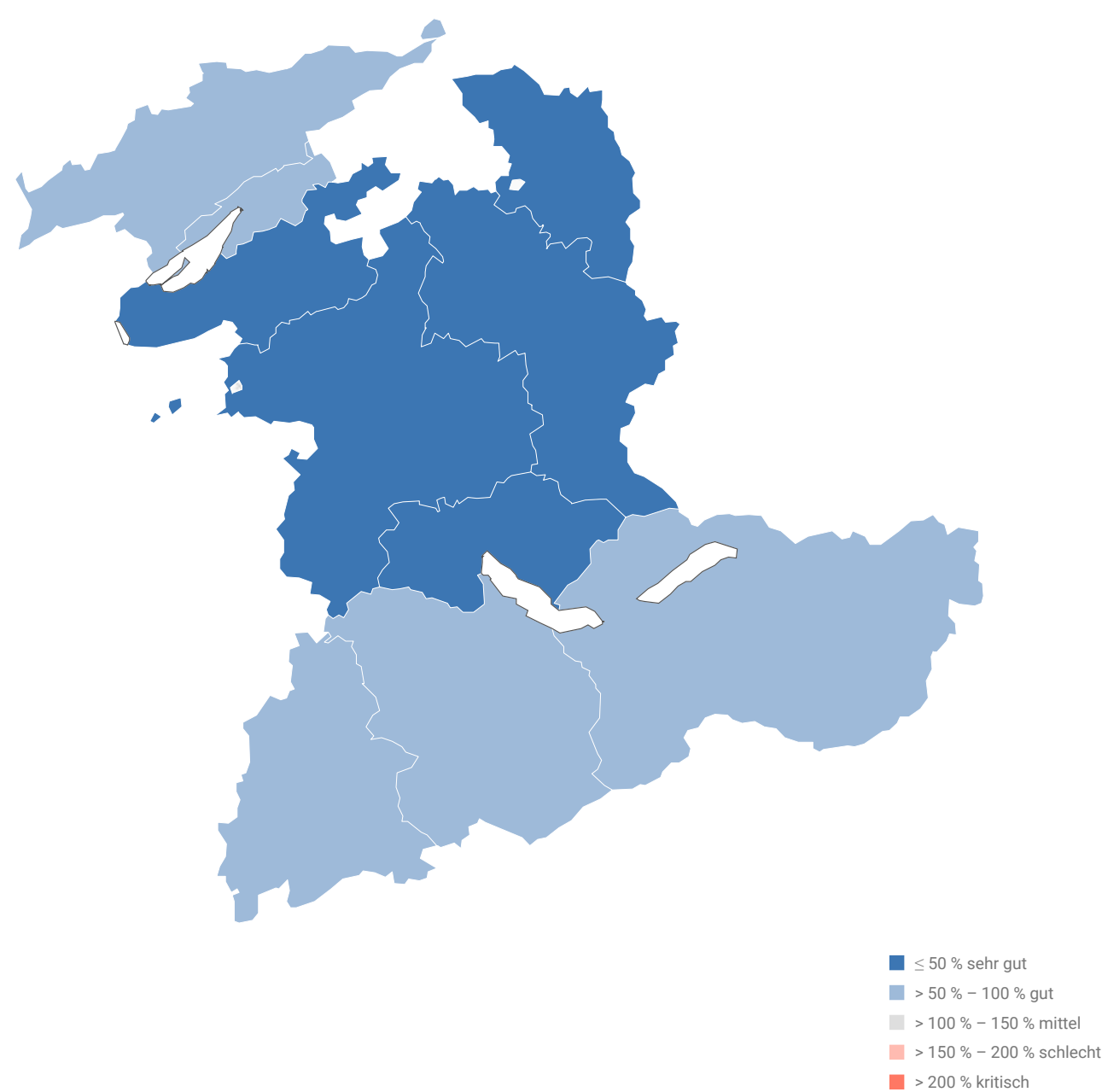
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediengemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	11	12	13	...	18	>
---	---	-----	----	----	----	-----	----	---

Bruttoverschuldungsanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die Kennzahl beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Sie drückt aus, welcher Anteil des Laufenden Ertrags erforderlich wäre zur Abtragung der Bruttoschulden.



Bruttoverschuldungsanteil

Das Kantonsmittel liegt beim Bruttoverschuldungsanteil bei 44.5 %. In der Betrachtung auf Ebene der Verwaltungskreise wird auf der Karte gut sichtbar, dass 5 Verwaltungskreise Werte bis 50 % im sehr guten Bereich ausweisen und 5 Verwaltungskreise etwas höhere

Werte von über 50 % bis 100 % im guten Bereich ausweisen. Im Verwaltungskreis Oberaargau hat die Mediengemeinde einen bemerkenswert tiefen Bruttoverschuldungsanteil von 18.8 %.

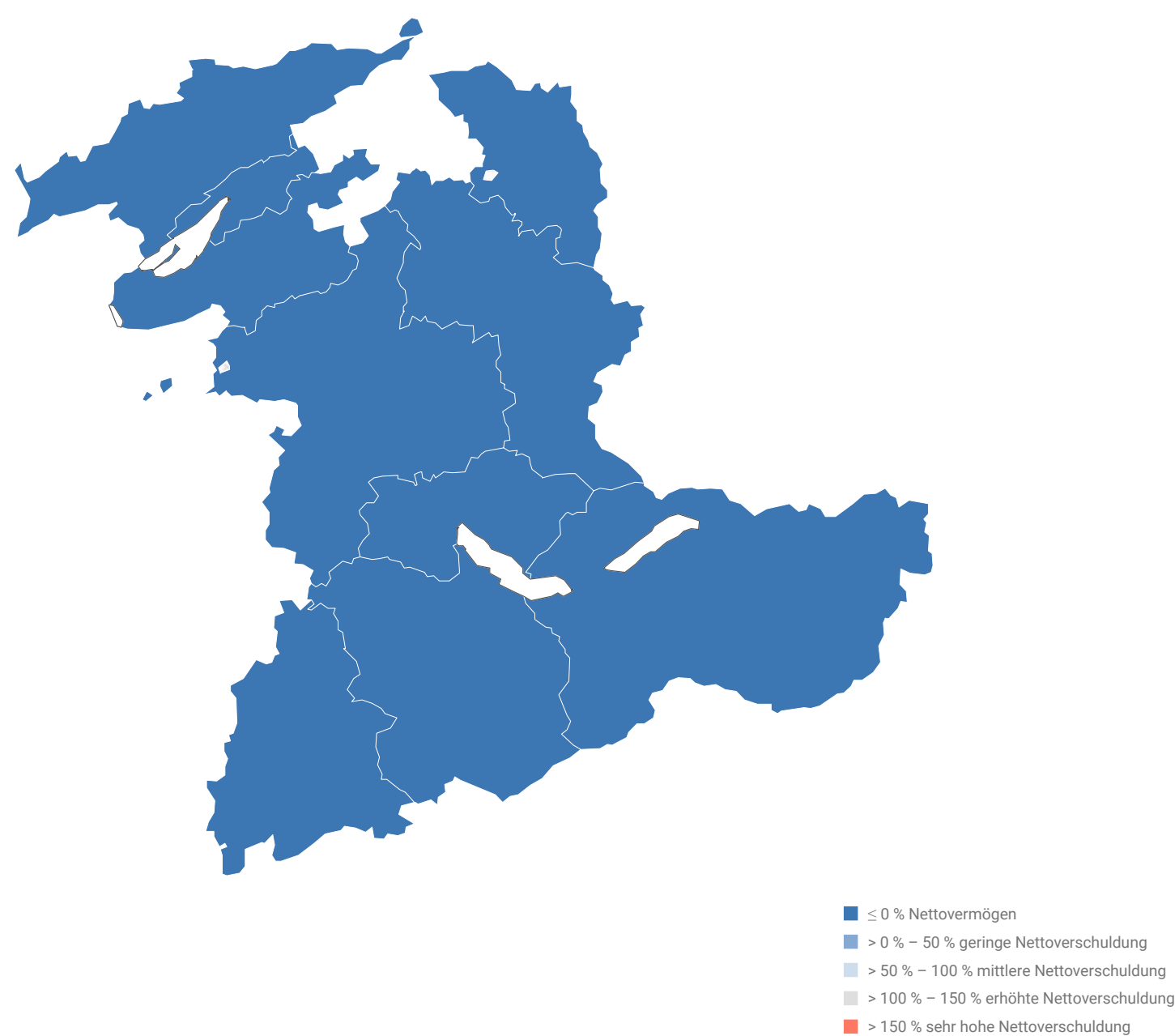
Verwaltungskreise

Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

Nettoverschuldungsquotient

[Erklärung ausblenden](#)

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt auf, welchen Anteil der Erträge aus direkten Steuern und Finanzausgleich die Gemeinde aufwenden müsste zur Abtragung der Nettoschulden. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Gemeinde keine Nettoschulden hat, sondern Nettovermögen ausweist. Die Nettoschulden errechnen sich aus der Differenz von Fremdkapital und Finanzvermögen.



Nettoverschuldungsquotient

Der Median aller Gemeinden im Kanton beträgt -98.6 %. Das bedeutet, dass die Mediangemeinde über Nettovermögen verfügt. Auf Ebene der Verwaltungskreise zeigt sich ein homogenes Bild: In allen Verwaltungskreisen weist die Mediangemeinde ein Nettovermögen aus.

Verwaltungskreise

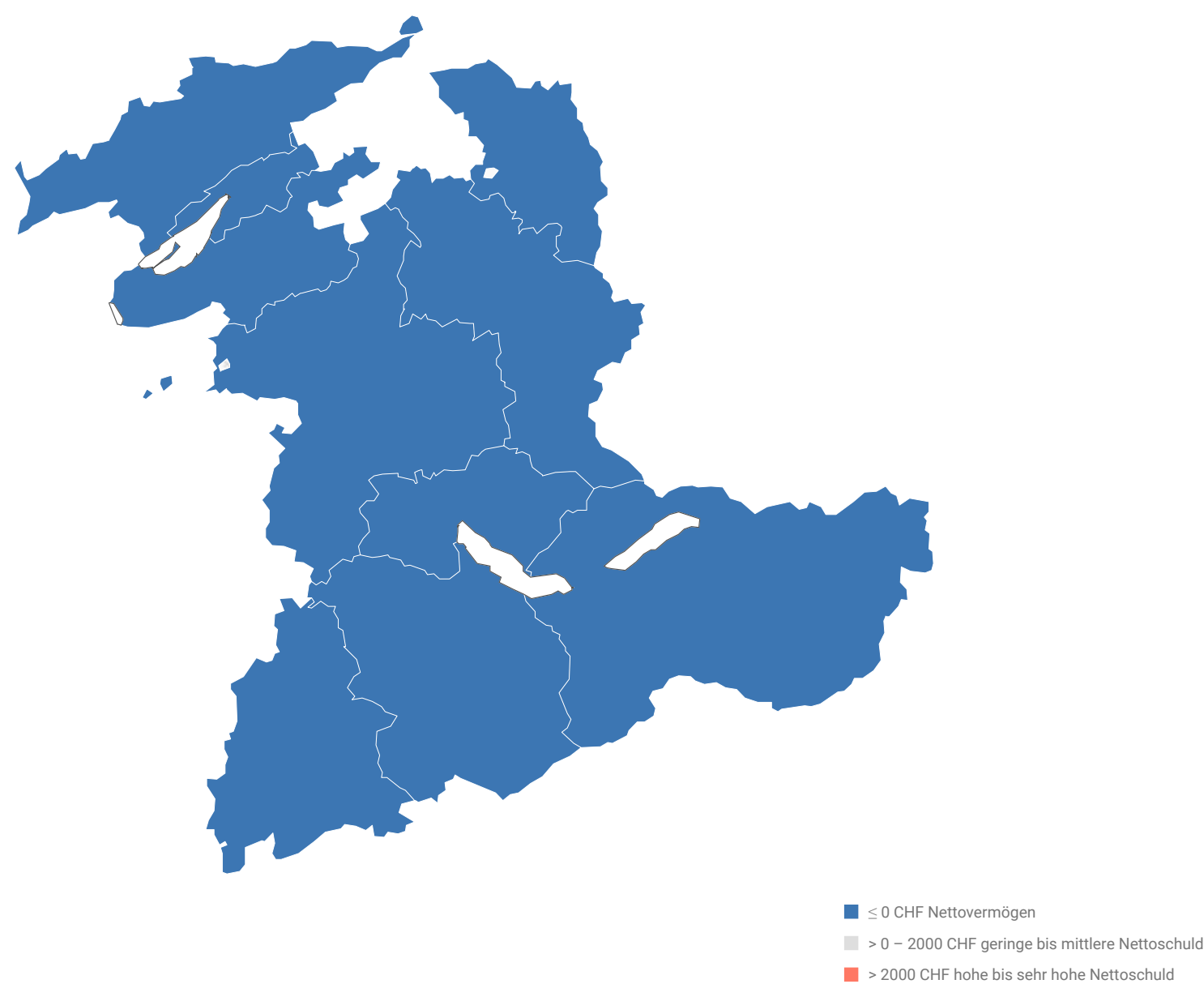
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	13	14	15	...	18	>
---	---	-----	----	----	----	-----	----	---

Nettoschuld

[Erklärung ausblenden](#)

Die Nettoschuld ist die Differenz aus Fremdkapital und Finanzvermögen. Verteilt auf alle Einwohner/-innen der Gemeinde, ergibt dies die Kennzahl Nettoschuld je Einwohner/-in. Sie wird als Gradmesser für die Verschuldung der Gemeinde verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde, quantifiziert durch den Selbstfinanzierungsanteil, zu berücksichtigen. Ein negativer Wert (eine negative Nettoschuld) entspricht einem Nettovermögen.



Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in

Der kantonsweite Median-Wert liegt bei einem Nettovermögen von 2403 Franken je Einwohner/-in. Auf Ebene der Verwaltungskreise zeigt sich ein homogenes Bild: In allen Verwaltungskreisen weist die Mediangemeinde ein Nettovermögen aus. Im Verwaltungskreis Oberaargau verfügt die Mediangemeinde über das höchste

Nettovermögen von über 3300 Franken je Einwohner/-in. Das tiefste Nettovermögen von rund 1000 Franken je Einwohner weist die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental aus.

Verwaltungskreise

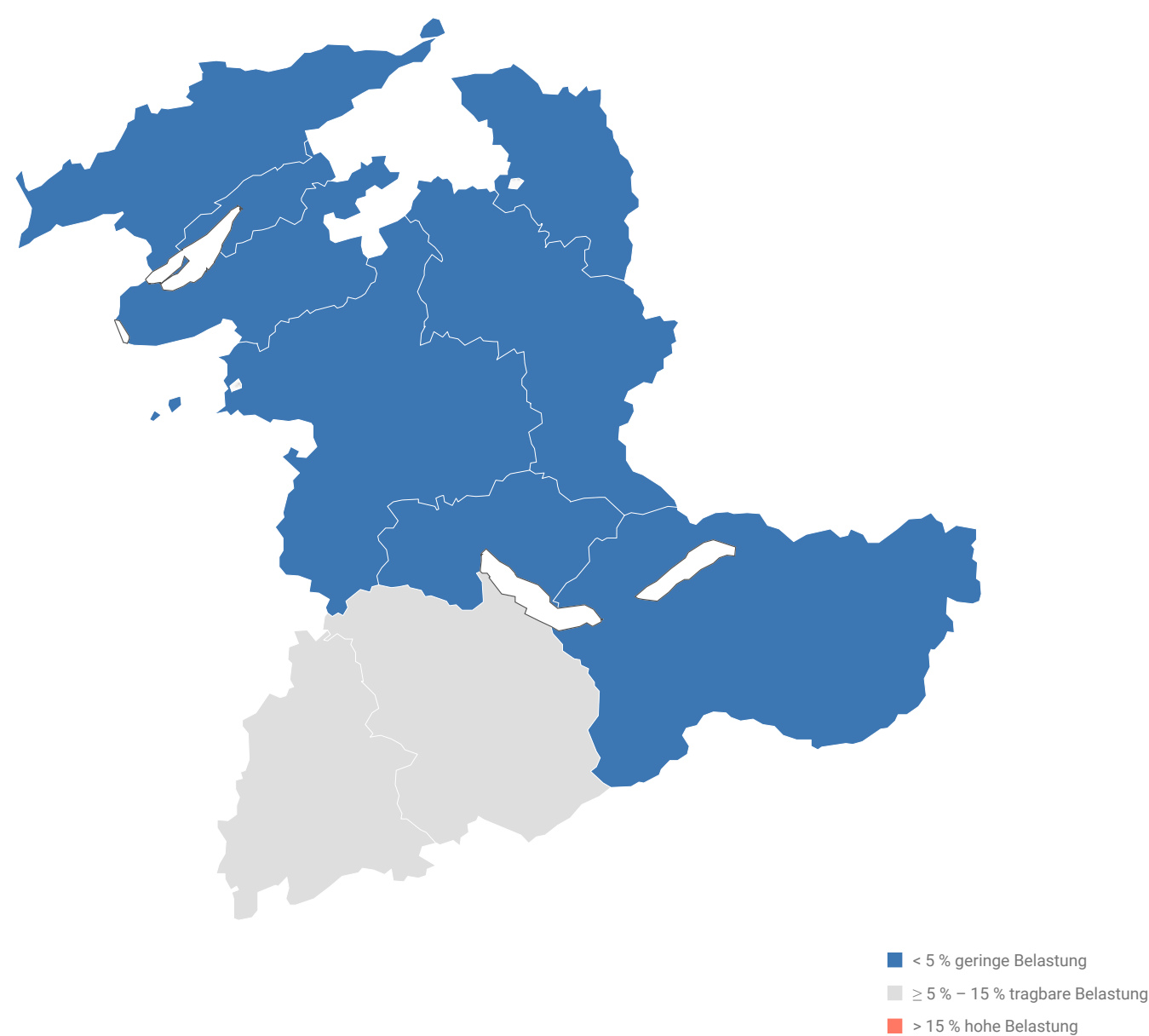
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediengemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	14	15	16	17	18	>
---	---	-----	----	----	----	----	----	---

Kapitaldienstanteil

[Erklärung ausblenden](#)

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten als Folge der Investitionstätigkeit. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Ein hoher Kapitaldienst ist auf eine hohe Zinsbelastung oder einen hohen Abschreibungsbedarf zurück zu führen. Ein steigender Anteil deutet somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.



Kapitaldienstanteil

Das Kantonsmittel liegt beim Kapitaldienstanteil bei 4.0 % und somit deutlich unter der 5-%-Schwelle. Das entspricht einer geringen Belastung. Dies trifft auch auf die Mediengemeinden in den meisten Verwaltungskreisen zu. In den Verwaltungskreisen

Frutigen-Niedersimmental sowie Obersimmental-Saanen liegt der Median über 5 %, was noch als tragbare Belastung bezeichnet wird.

Verwaltungskreise

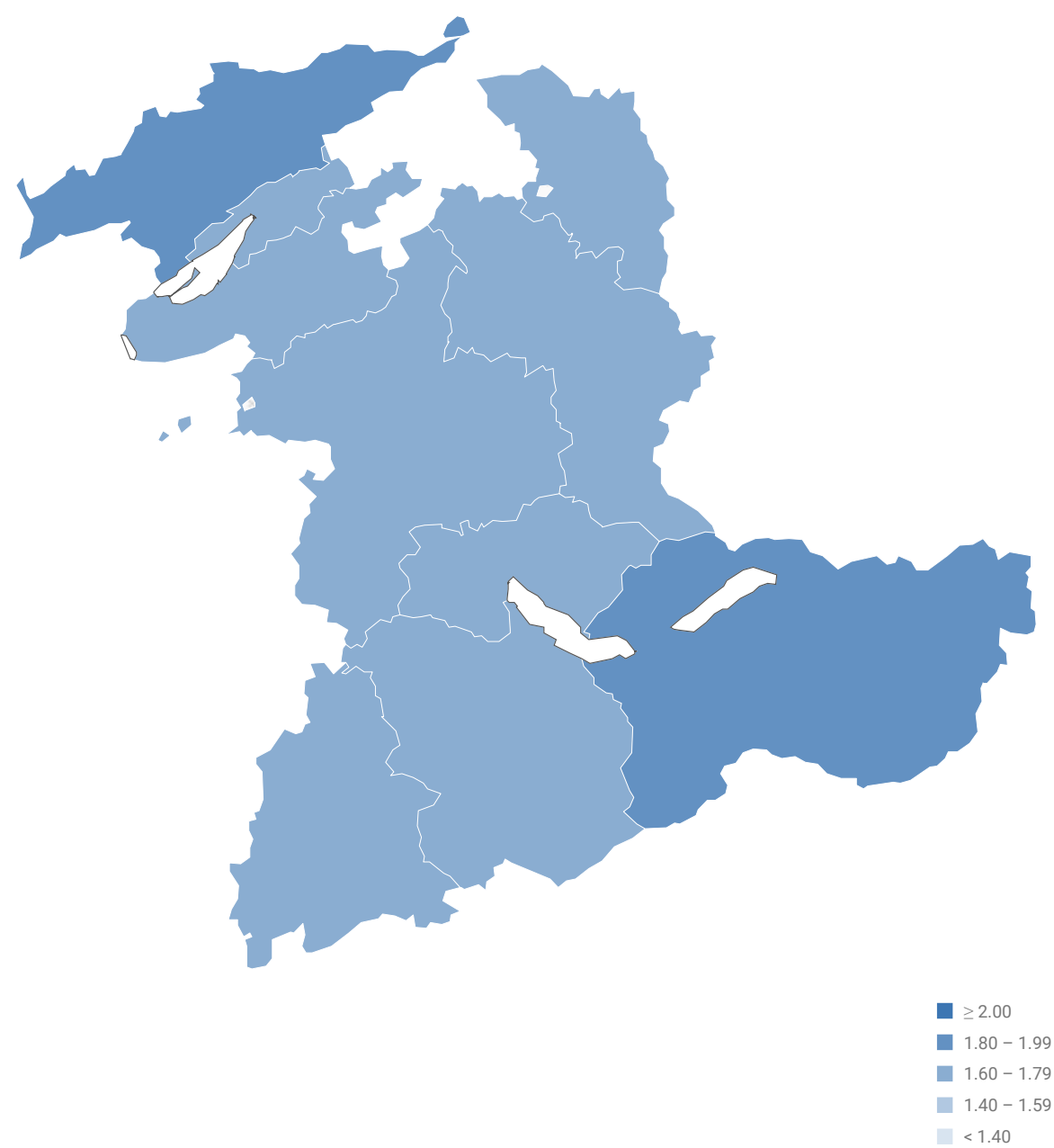
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	14	15	16	17	18	>
---	---	-----	----	----	----	----	----	---

Steueranlage

[Erklärung ausblenden](#)

Die Steueranlage des Rechnungsjahres wird dargestellt. Die Steueranlage ist der Faktor, mit dem die Einfache Steuer multipliziert wird, um die tatsächlich geschuldete Steuer zu berechnen.



Steueranlage

Die tiefste mittlere Steueranlage befindet sich im Verwaltungskreis Oberaargau. Ebenfalls recht tiefe Median-Werte liegen in den Verwaltungskreisen Bern-Mitteland und Biel/Bienne. Am höchsten fällt die mittlere Steueranlage im Verwaltungskreis Berner Jura aus. Der

kantonsweite Median der Steueranlage beträgt 1.74.

Verwaltungskreise

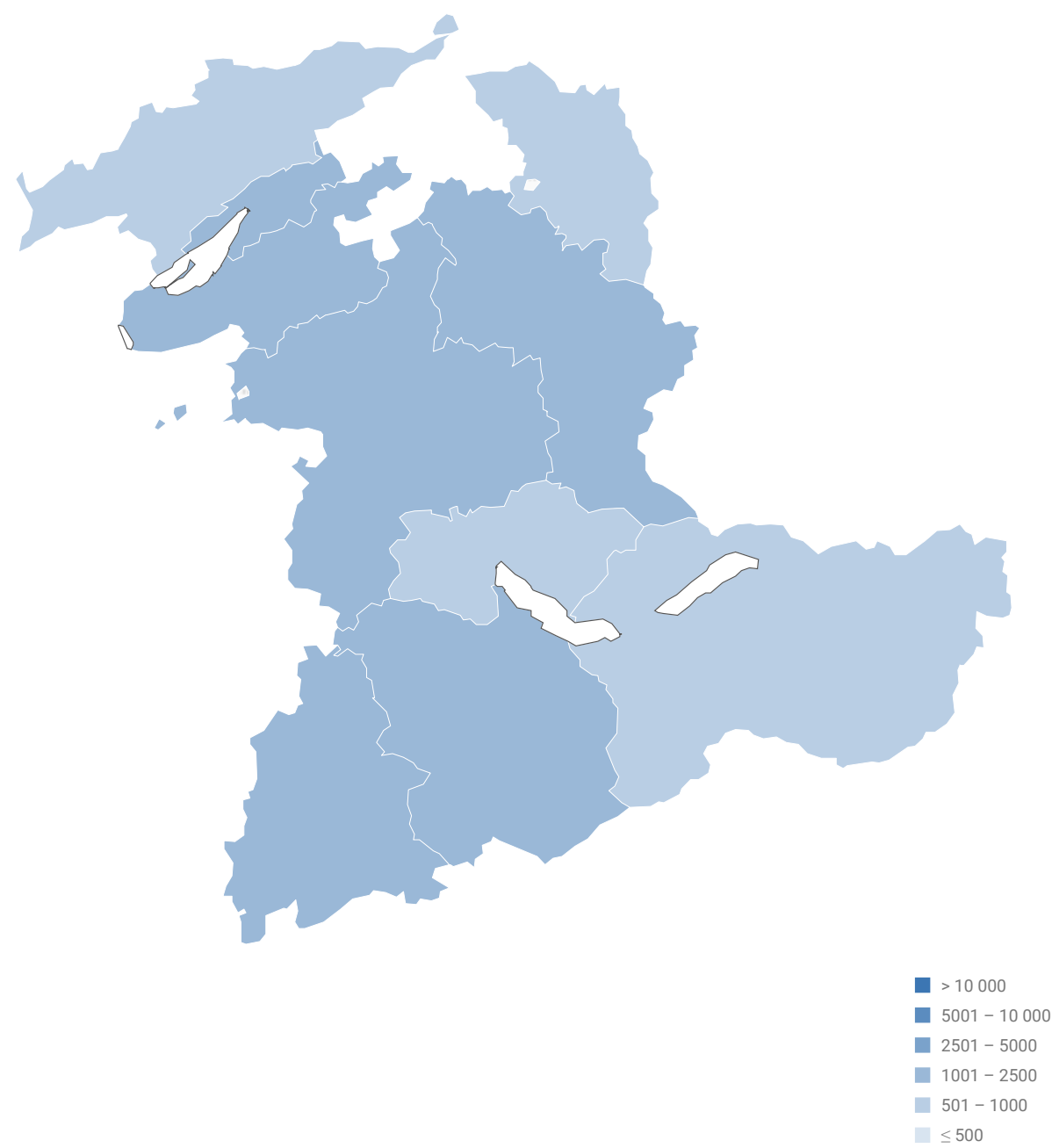
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	14	15	16	17	18	>
---	---	-----	----	----	----	----	----	---

Einwohnerzahl

[Erklärung ausblenden](#)

Dargestellt wird die mittlere Wohnbevölkerung. Für die Berechnung wird der Bevölkerungsstand am letzten Kalendertag jedes Monats addiert und diese Summe durch zwölf dividiert (Artikel 5 Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich).



Einwohnerzahl

In den vier Verwaltungskreisen Berner Jura, Oberaargau, Thun und Interlaken-Oberhasli liegt der Median in der Grössenordnung von 501 bis 1000 Personen. Dabei weist der Verwaltungskreis Berner Jura die kleinste Mediengemeinde mit 668 Personen aus. In den anderen 6 Verwaltungskreisen weisen die Mediengemeinden eine höhere mittlere

Wohnbevölkerung aus mit bis zu 2500 Personen. Dabei sind Median-Werte über 2000 Personen rar. Man findet sie in den Verwaltungskreisen Frutigen-Niedersimmental und Biel/Bienne.

Verwaltungskreise

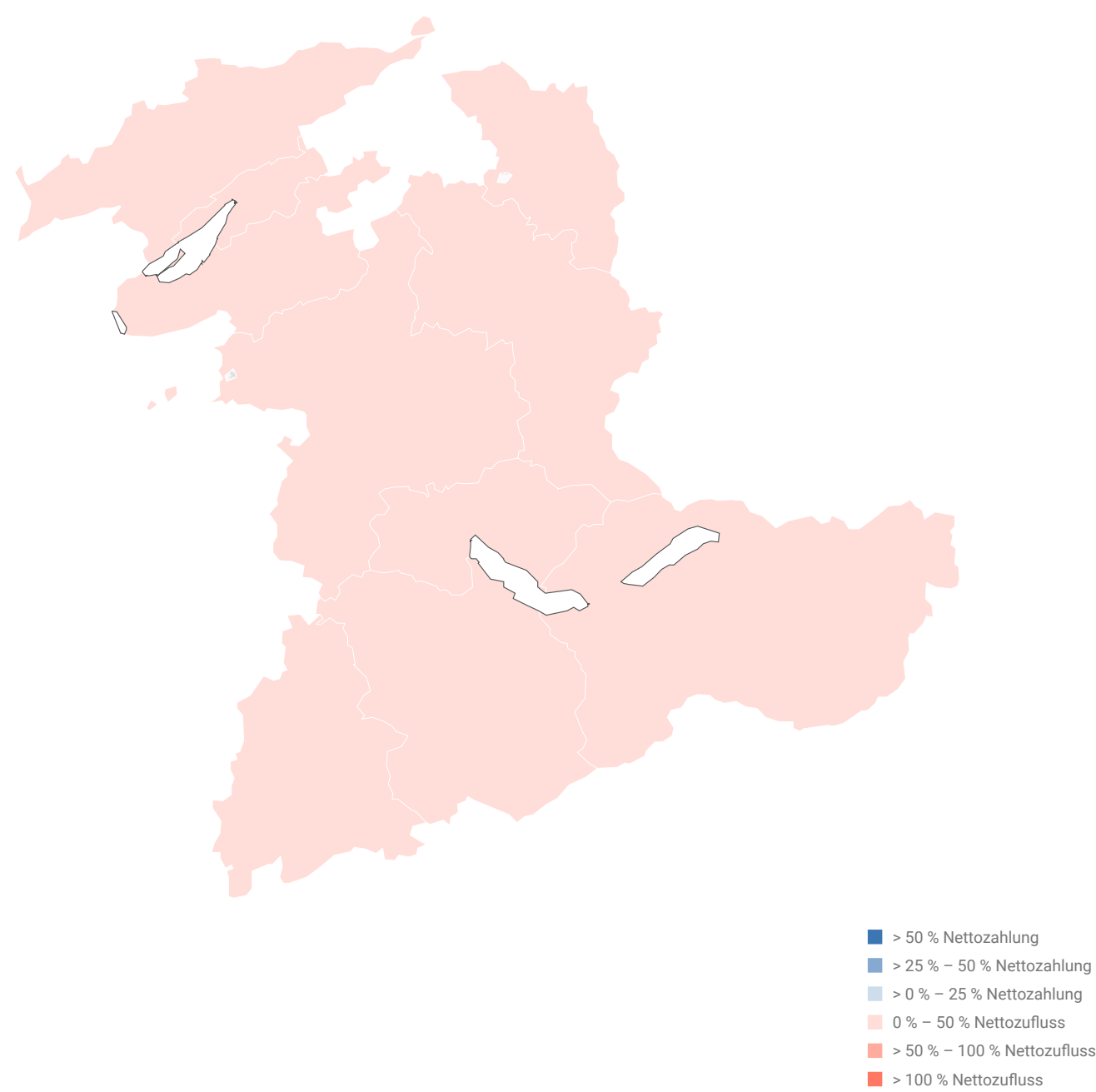
Die Gemeindelandschaft im Kanton Bern ist sehr heterogen. Deshalb gibt es innerhalb des Kantons regionale Unterschiede. Diese werden anhand von 18 Kennzahlen auf Ebene der Verwaltungskreise dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass beispielsweise im Berner Jura der mittlere Bilanzüberschuss recht hoch ist, ebenso aber auch die Steueranlage. Oder dass die Mediangemeinde im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental eine hohe mittlere Wohnbevölkerung ausweist und hohe Nettoinvestitionen verbucht.

<	1	...	14	15	16	17	18	>
---	---	-----	----	----	----	----	----	---

Finanzausgleich

[Erklärung ausblenden](#)

Die Leistungen des kantonalen Finanzausgleichs (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) sowie die Massnahmen für besonders belastete Gemeinden (Pauschalabgeltung Zentrumslasten, geografisch-topografischer und sozio-demografischer Zuschuss) werden in Prozent des Steuerertrages dargestellt. Es wird ersichtlich, welche Gemeinden netto in den Finanzausgleich einzahlen (Nettozahlung), und welche Gemeinden netto Leistungen aus dem Finanzausgleich erhalten (Nettozufluss) und in welchem Verhältnis dieser Geldfluss zum eigenen ordentlichen Steuerertrag steht.



Finanzausgleich

Der Finanzausgleich dient der Verringerung der Unterschiede zwischen finanzschwachen und finanzstarken Gemeinden sowie zur teilweisen Abgeltung besonders belasteter Gemeinden. Wie auf der Karte gut ersichtlich wird, erhalten die Mediangemeinden aller

Verwaltungskreise einen Nettozufluss, der bis zu 50 % des ordentlichen Steuerertrages beträgt. Das Kantonsmittel liegt bei 14.5 %.

Verwaltungskreise

Seit dem 1. Januar 2010 sind im Kanton Bern zehn Regierungsstatthalterämter in zehn Verwaltungskreisen und fünf Verwaltungsregionen tätig.

Die 10 Verwaltungskreise sind: Bern-Mittelland, Biel/Bienne, Emmental, Frutigen-Niedersimmental, Interlaken-Oberhasli, Berner Jura, Oberraargau, Obersimmental-Saanen, Seeland und Thun.

→ [Download Kennzahlen \[xlsx\]](#)

[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

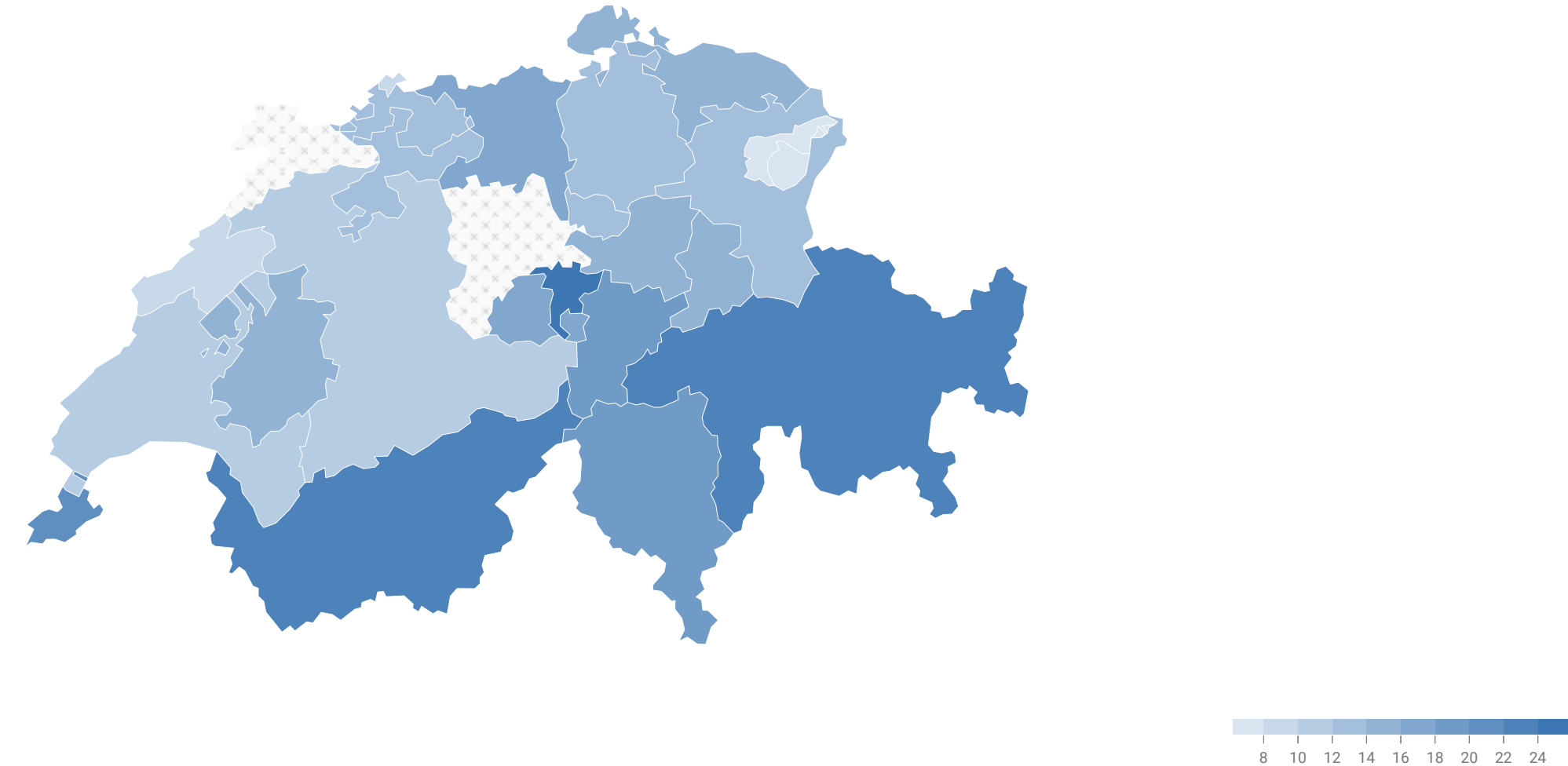
© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

Investitionsanteil

[Erklärung einblenden](#)



Investitionsanteil

Die Gemeinden im Kanton Bern investieren zurückhaltend, wie man in den letzten Jahren immer wieder beobachten konnte. Der Mittelwert der Berner Gemeinden lag im 2018 bei 11.2 %. Nur wenige Kantone wiesen eine schwächere Investitionstätigkeit ihrer Gemeinden aus. Die vier Kantone Genf, Wallis, Nidwalden und Graubünden wiesen sehr hohe Werte von 20.0 % oder mehr aus. Von 2 Kantonen lagen keine Werte zu dieser Kennzahl vor. Der Median im interkantonalen Vergleich betrug 14.1 %. Dies entspricht einer mittleren Investitionstätigkeit.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

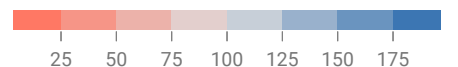
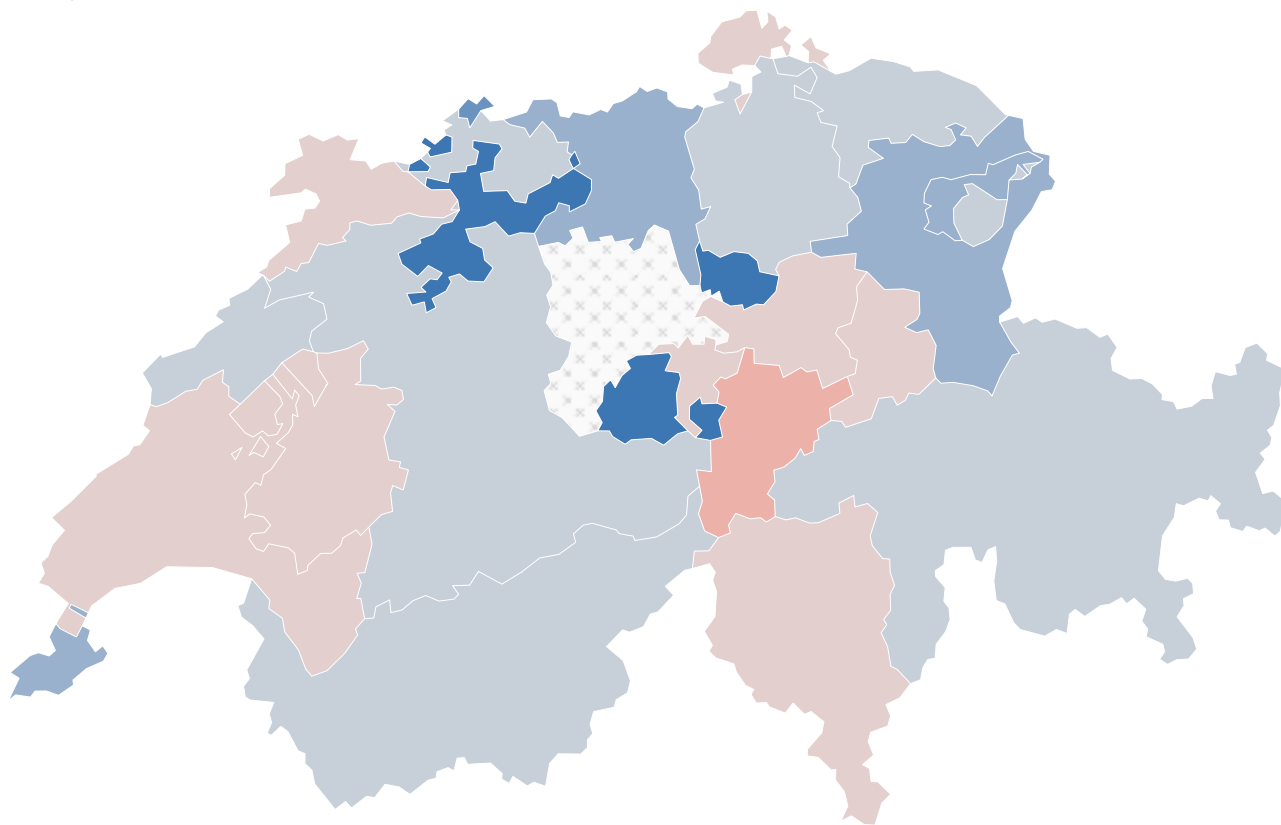
Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

< 1 2 3 4 5 6 7 >

Selbstfinanzierungsgrad

[Erklärung einblenden](#)



Selbstfinanzierungsgrad

Beim Selbstfinanzierungsgrad lagen im 2018 die Berner Gemeinden mit ihrem Durchschnittswert von 100.7 % knapp über dem anzustrebenden Wert von 100 % und mehr. Damit befanden sie sich im schweizweiten Vergleich im unteren Mittelfeld. Neun Kantone, die auf der Karte rötlich dargestellt werden, wiesen schlechtere Werte aus. Ein

Kanton davon musste sogar einen Wert unter 75 % ausweisen. Alle anderen Kantone hatten bessere (blau dargestellte) Werte. Die Kantone Solothurn, Obwalden und Zug wiesen sehr hohe Werte über 200 % aus. Der Median betrug 108.3 %.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

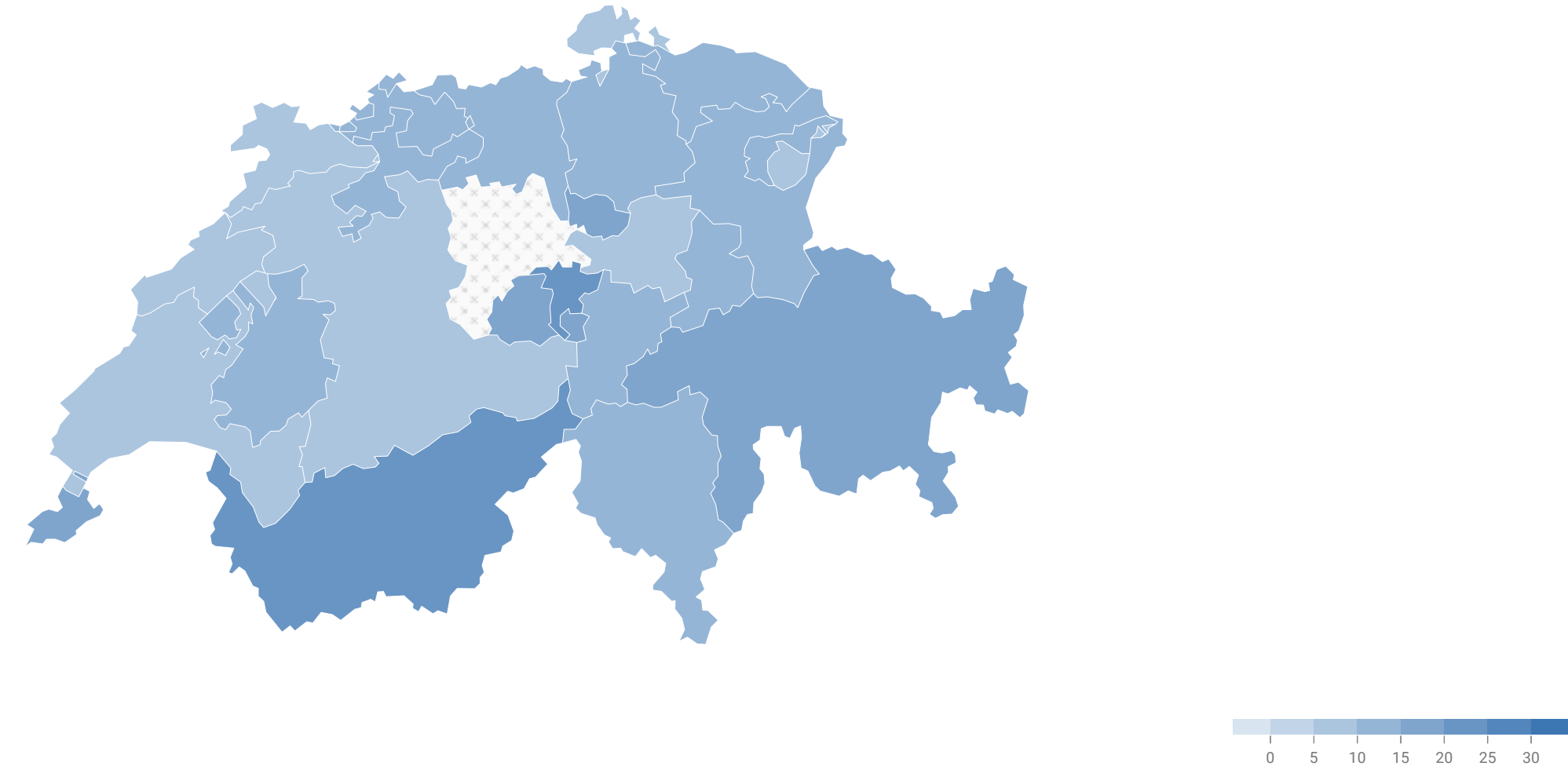
Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

<	1	2	3	4	5	6	7	>
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Selbstfinanzierungsanteil

[Erklärung einblenden](#)



Selbstfinanzierungsanteil

Die Berner Gemeinden wiesen im 2018 durchschnittlich einen Selbstfinanzierungsanteil von 9.7 % aus. Damit nahmen sie einen Rang im unteren Drittel ein im Vergleich zum Rest der Schweiz. Gemäss den Richtwerten der KKAG werden Werte unter 10 % als schlecht

bezeichnet. Zusammen mit Bern waren es sieben Kantone, die im 2018 Werte unter diesem Grenzwert auswiesen. Der Median lag mit 11.4 % nur leicht höher. Aber es gab auch 2 Kantone mit Werten über 20 %.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

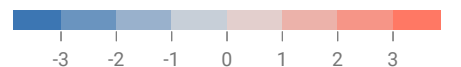
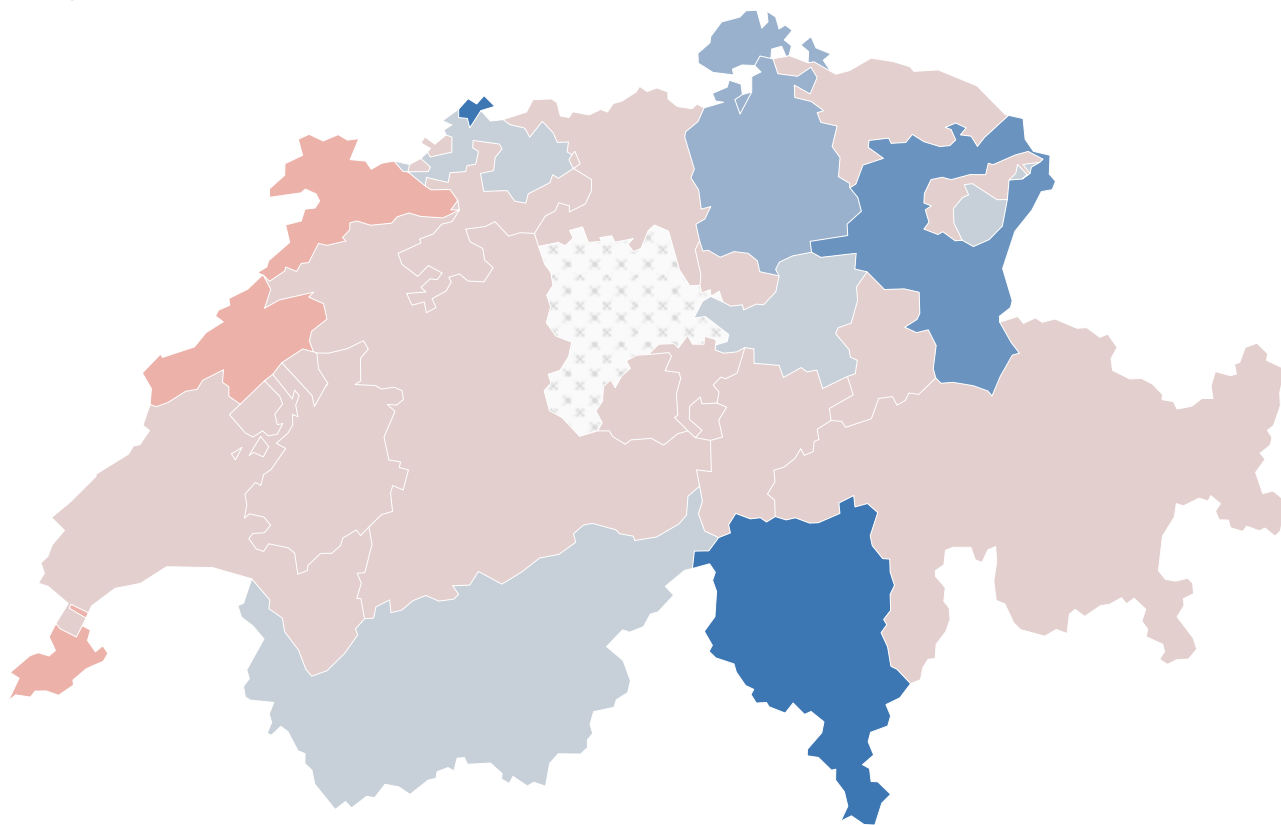
Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

< 1 2 3 4 5 6 7 >

Zinsbelastungsanteil

[Erklärung einblenden](#)



Zinsbelastungsanteil

Ein Wert unter null bedeutet, dass mit den Zinsen mehr Erträge erwirtschaftet werden konnten als Aufwände angefallen sind, was sich finanziell positiv auswirkt. 9 Kantone wiesen im 2018 Werte unter null Prozent aus, die in der Grafik blau dargestellt werden. 2 Kantone davon hatten sogar Werte unter -3 % vorzuweisen. Im 2018 wiesen die Berner Gemeinden einen durchschnittlichen Zinsbelastungsanteil von 0.7 % aus. Nebst Bern

erreichten 12 weitere Kantone einen Zinsbelastungsanteil zwischen 0 % und 1 %. Drei Kantone mussten eine relativ schlechtere Zinsbelastung von über 1 % ausweisen. Der schweizweite Median lag bei 0.2 %.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

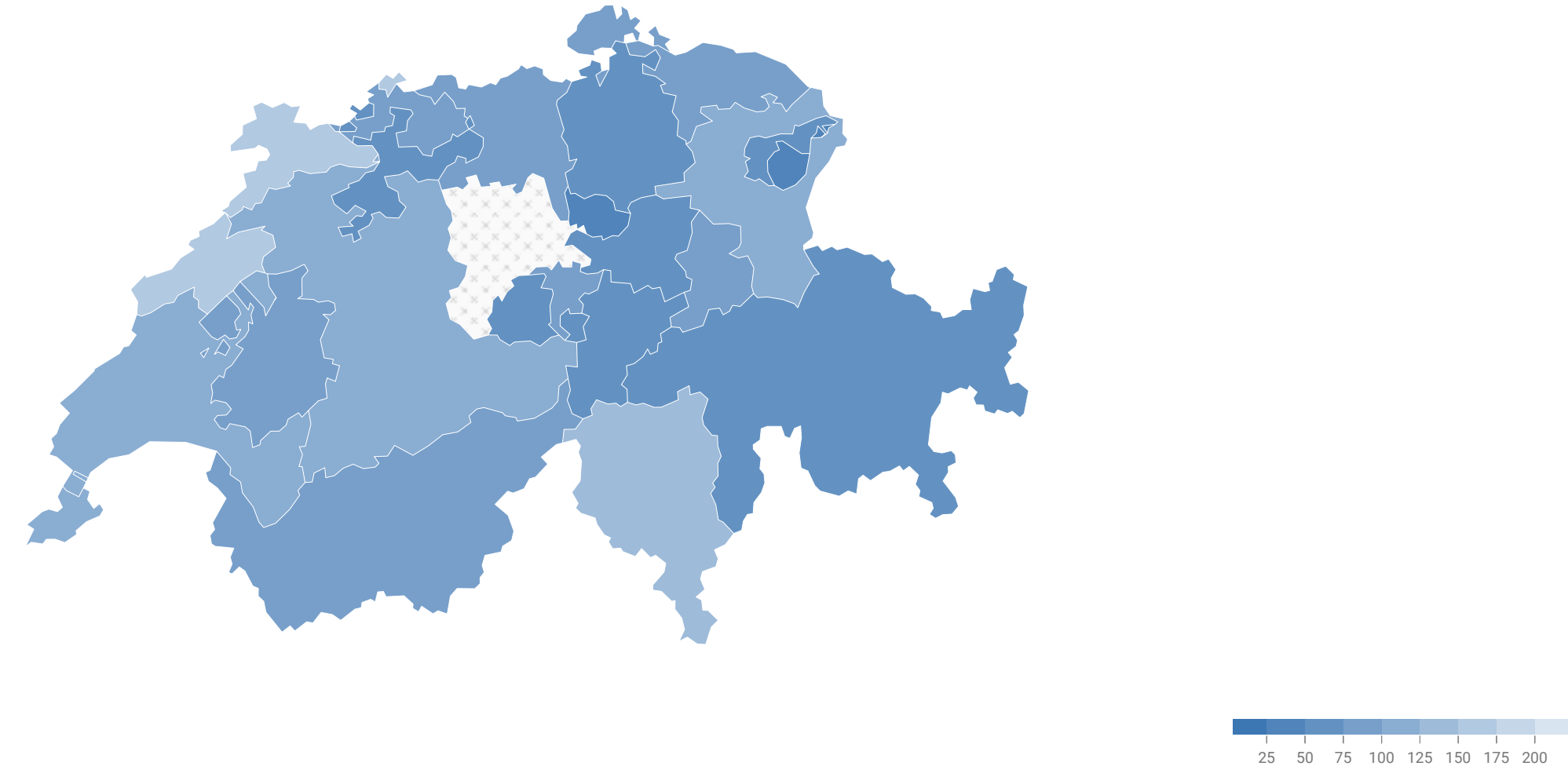
Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

<	1	2	3	4	5	6	7	>
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Bruttoverschuldungsanteil

[Erklärung einblenden](#)



Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil der Berner Gemeinden lag im 2018 mit 101.3 % knapp über der 100-Prozent-Schwelle. Werte bis 100 Prozent werden als gut oder sehr gut bezeichnet, höhere Werte bedeuten eine höhere Verschuldung. 7 Kantone wiesen Werte aus, die höher waren als der Wert der Berner Gemeinden. Alle anderen Kantone erfreuten sich an Werten unter dem Grenzwert von 100 Prozent. In den 2 Kantonen Appenzell Innerrhoden und Zug

lag der Wert sogar unter 50 % im sehr guten Bereich. Schweizweit lag der Median mit 84.8 % im guten Bereich. Bei dieser Kennzahl wird der Mittelwert des Kantons Bern stets von wenigen, aber grossen Gemeinden stark beeinflusst. Der Median der Berner Gemeinden lag im 2018 mit 45.3 % wesentlich tiefer als der Mittelwert und somit im sehr guten Bereich.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

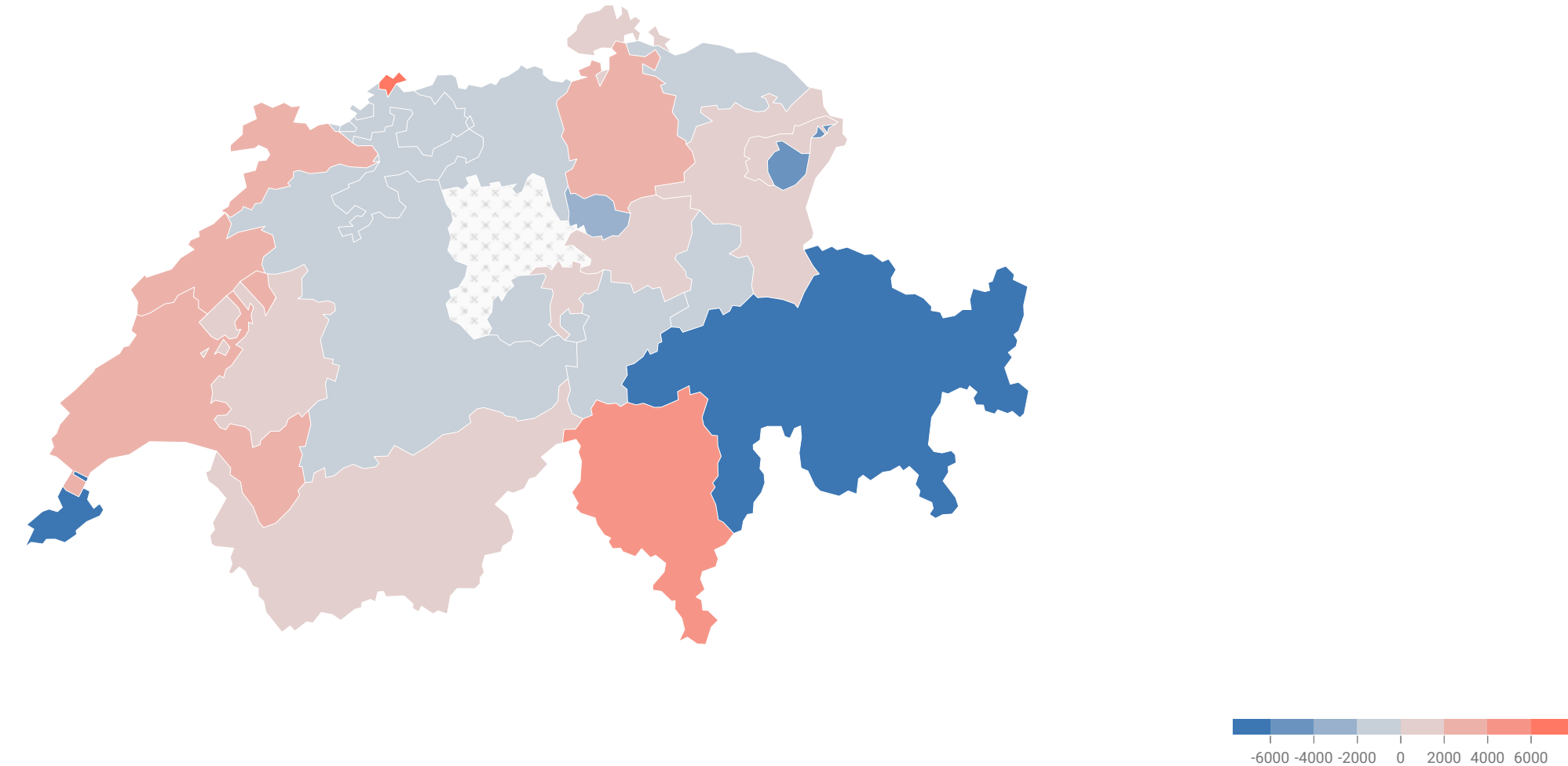
In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

<	1	2	3	4	5	6	7	>
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Nettoschuld
[Erklärung einblenden](#)



Nettoschuld in Franken je Einwohner/-in

Die Kennzahl Nettoschuld je Einwohner/-in zeigt die Differenz aus Fremdkapital und Finanzvermögen je Einwohner/-in. Ist das Fremdkapital (die Schulden) höher als das veräusserbare Vermögen der Aktiven (Finanzvermögen), spricht man von Nettoschuld – im umgekehrten Fall von Nettovermögen. Die Berner Gemeinden wiesen im 2018 ein durchschnittliches Nettovermögen von 998 Franken je Einwohner/-in aus. Damit nahmen sie einen Rang im oberen Drittel ein, denn nur 6 Kantone konnten ein höheres durchschnittliches Nettovermögen ausweisen. In den Kantonen Genf und Graubünden lag das Nettovermögen im 2018 sogar über 6000 Franken je Einwohner/-in. 13 Kantone wiesen eine Nettoschuld aus, was in der Grafik in Rottönen dargestellt wird. Der Median der Jahresrechnungen 2018 entsprach einer Nettoschuld von 191 Franken je Einwohner/-in.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

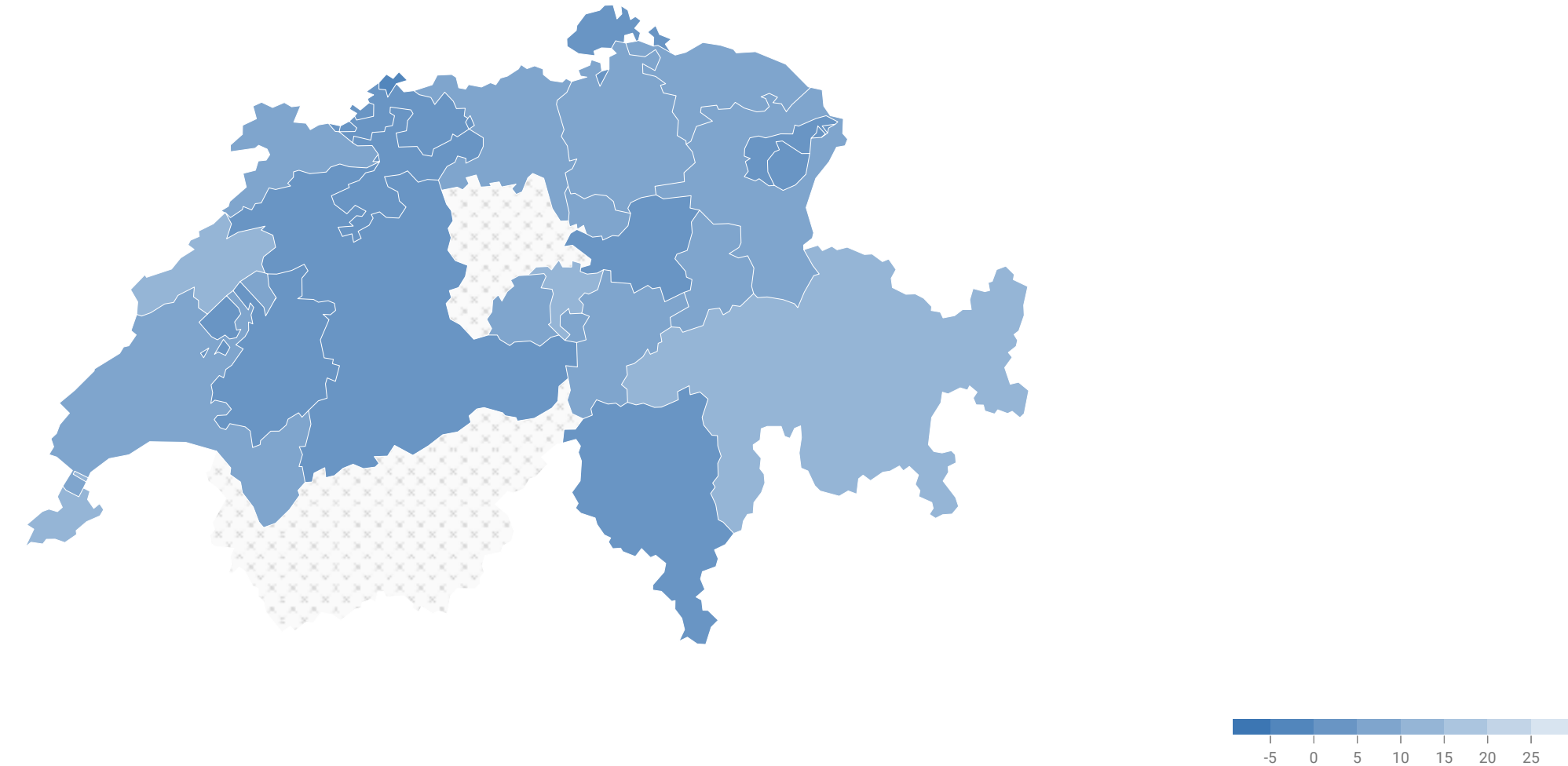
Interkantonaler Vergleich

Im interkantonalen Vergleich lässt sich erkennen, dass die Gemeinden des Kantons Bern im 2018 mittelmässig rangierten. Vorerst stehen für diese Auswertung nur die Werte der Jahresrechnungen 2018 zur Verfügung. Bei drei Finanzkennzahlen erreichten die Berner Gemeinden relativ gute Werte, bei einer Kennzahl lagen sie im Mittelfeld und bei weiteren drei Kennzahlen nahmen sie einen vergleichsweise tiefen Rang im unteren Drittel ein. Allerdings sind Gemeindevergleiche zwischen den Kantonen mit HRM1 und HRM2 heikel; das neue Rechnungslegungsmodell ist schweizweit noch nicht flächendeckend eingeführt.

<	1	2	3	4	5	6	7	>
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Kapitaldienstanteil

[Erklärung einblenden](#)



Kapitaldienstanteil

Beim Kapitaldienstanteil nahmen die Berner Gemeinden im 2018 erneut eine gute Stellung ein. Mit ihrem Mittelwert von 4.8 % lagen sie unter 5 Prozent, was als geringe Belastung bezeichnet wird. Zusammen mit Bern konnten insgesamt 10 Kantone Werte unter 5 % ausweisen. Ein Kanton davon hatte sogar einen Wert unter null Prozent vorzuweisen. Bei 2 Kantonen lagen keine Werte vor. Der Median aller Kantonswerte lag bei 5.5 %.

Interkantonaler Vergleich

Beim Vergleich unter den Kantonen auf Gemeindeebene stehen sieben Finanzkennzahlen zur Verfügung, die von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erhoben werden. Von diesen sieben Kennzahlen wird jeweils der kantonsweite Mittelwert erhoben.

Die Kennzahlen der Rechnungslegung HRM2 sind mit denjenigen von HRM1 nur bedingt vergleichbar, weshalb ein interkantonaler Vergleich unter diesen Umständen schwierig ist. Doch die Einführung von HRM2 schreitet voran.

In den Gemeinden von 15 Kantonen wurden im 2018 alle Jahresrechnungen bereits nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 geführt. Es sind dies die Kantone Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf, Glarus, Graubünden, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Solothurn, Uri und Zug.

In den Gemeinden der 11 folgenden Kantone wurde HRM2 auf Gemeindeebene im 2018 noch nicht flächendeckend eingeführt: Freiburg, Jura, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Thurgau, Wallis, Waadt und Zürich.

[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Gemeindevergleich

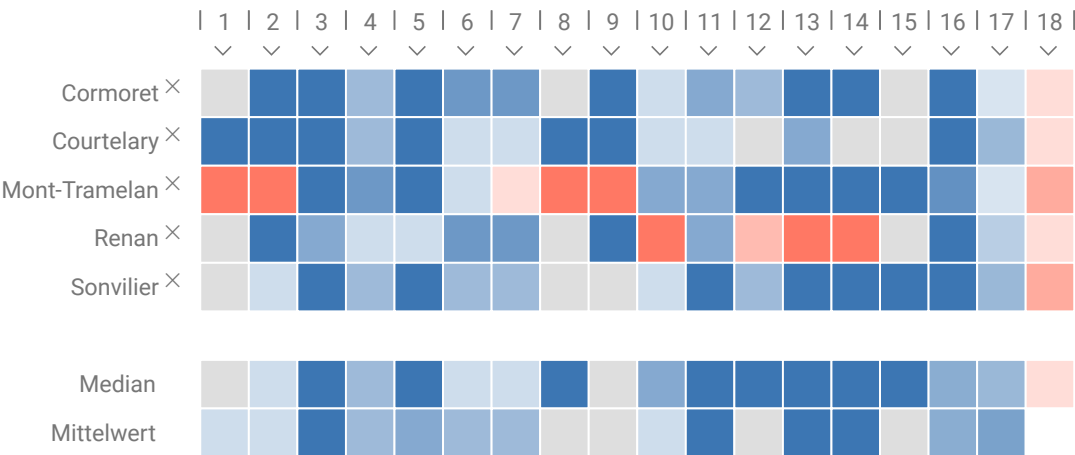
Beim Gemeindevergleich haben Sie die Möglichkeit, mehrere Berner Gemeinden nach verschiedensten Aspekten der Jahresrechnungen zu vergleichen. Für einen erleichterten Einstieg in den Gemeindevergleich sehen Sie bereits eine Auswahl an Gemeinden dargestellt. Um Ihren individuellen Vergleich zu erstellen, suchen Sie eine Gemeinde im Feld "Gemeindesuche" und klicken auf die gewünschte Gemeinde. Wiederholen Sie die Suche mit weiteren Gemeinden und fügen Sie auch diese der Liste hinzu. Das Entfernen von Gemeinden aus Ihrer Liste erfolgt durch einen Klick auf das "x" rechts des Gemeindenamens. Auf diese Weise können Sie ihre eigene Vergleichsliste erstellen.

KennzahlenBilanzErfolgsrechnung

Gemeindesuche...

Kennzahlen

Dargestellt werden alle 18 Kennzahlen für die ausgewählten Gemeinden. Die Kennzahlen können auf- oder absteigend sortiert werden mit Klick auf den Pfeil unterhalb der Kennzahlennummer. Beim Fahren über die Kacheln der Heatmap erhalten Sie konkrete Informationen zu den Kennzahlen und den ausgewiesenen Werten.



→ Finanzstatistik der Gemeinden (FINSTA) / Reports

Datenquelle Datenschutz Impressum

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Gemeindevergleich

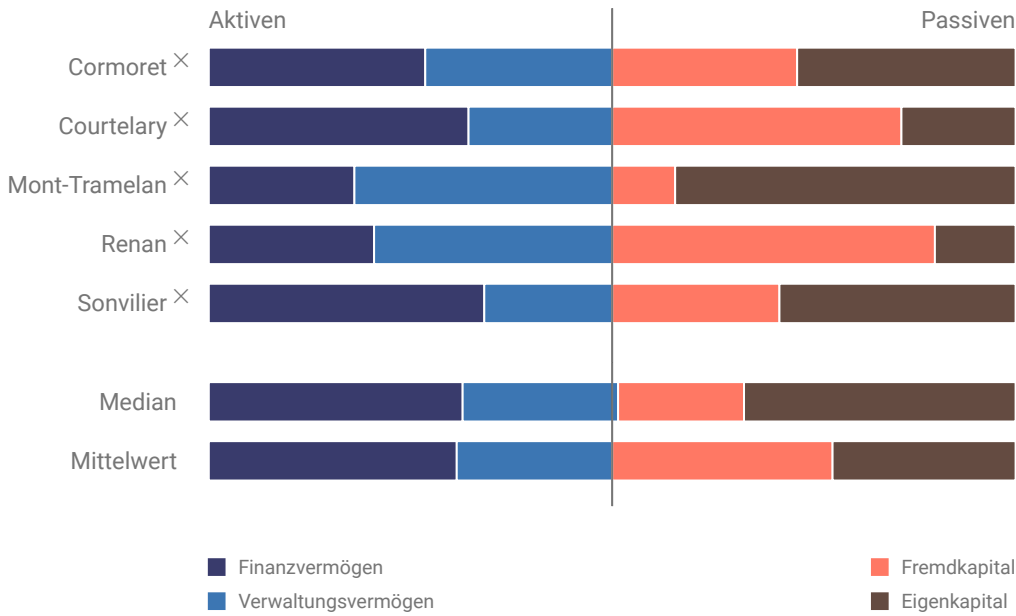
Beim Gemeindevergleich haben Sie die Möglichkeit, mehrere Berner Gemeinden nach verschiedensten Aspekten der Jahresrechnungen zu vergleichen. Für einen erleichterten Einstieg in den Gemeindevergleich sehen Sie bereits eine Auswahl an Gemeinden dargestellt. Um Ihren individuellen Vergleich zu erstellen, suchen Sie eine Gemeinde im Feld "Gemeindesuche" und klicken auf die gewünschte Gemeinde. Wiederholen Sie die Suche mit weiteren Gemeinden und fügen Sie auch diese der Liste hinzu. Das Entfernen von Gemeinden aus Ihrer Liste erfolgt durch einen Klick auf das "x" rechts des Gemeindenamens. Auf diese Weise können Sie ihre eigene Vergleichsliste erstellen.

Kennzahlen Bilanz Erfolgsrechnung

Gemeindesuche...

Bilanz

Prozentuale Darstellung der Aktiven und Passiven nach Kategorien für die ausgewählten Gemeinden. Beim Fahren über das Balkendiagramm erfahren Sie die genauen Prozentangaben sowie die Beträge in Franken pro Einwohner/-in.



→ [Finanzstatistik der Gemeinden \(FINSTA\) / Reports](#)

[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Gemeindevergleich

Beim Gemeindevergleich haben Sie die Möglichkeit, mehrere Berner Gemeinden nach verschiedensten Aspekten der Jahresrechnungen zu vergleichen. Für einen erleichterten Einstieg in den Gemeindevergleich sehen Sie bereits eine Auswahl an Gemeinden dargestellt. Um Ihren individuellen Vergleich zu erstellen, suchen Sie eine Gemeinde im Feld "Gemeindesuche" und klicken auf die gewünschte Gemeinde. Wiederholen Sie die Suche mit weiteren Gemeinden und fügen Sie auch diese der Liste hinzu. Das Entfernen von Gemeinden aus Ihrer Liste erfolgt durch einen Klick auf das "x" rechts des Gemeindenamens. Auf diese Weise können Sie ihre eigene Vergleichsliste erstellen.

Kennzahlen

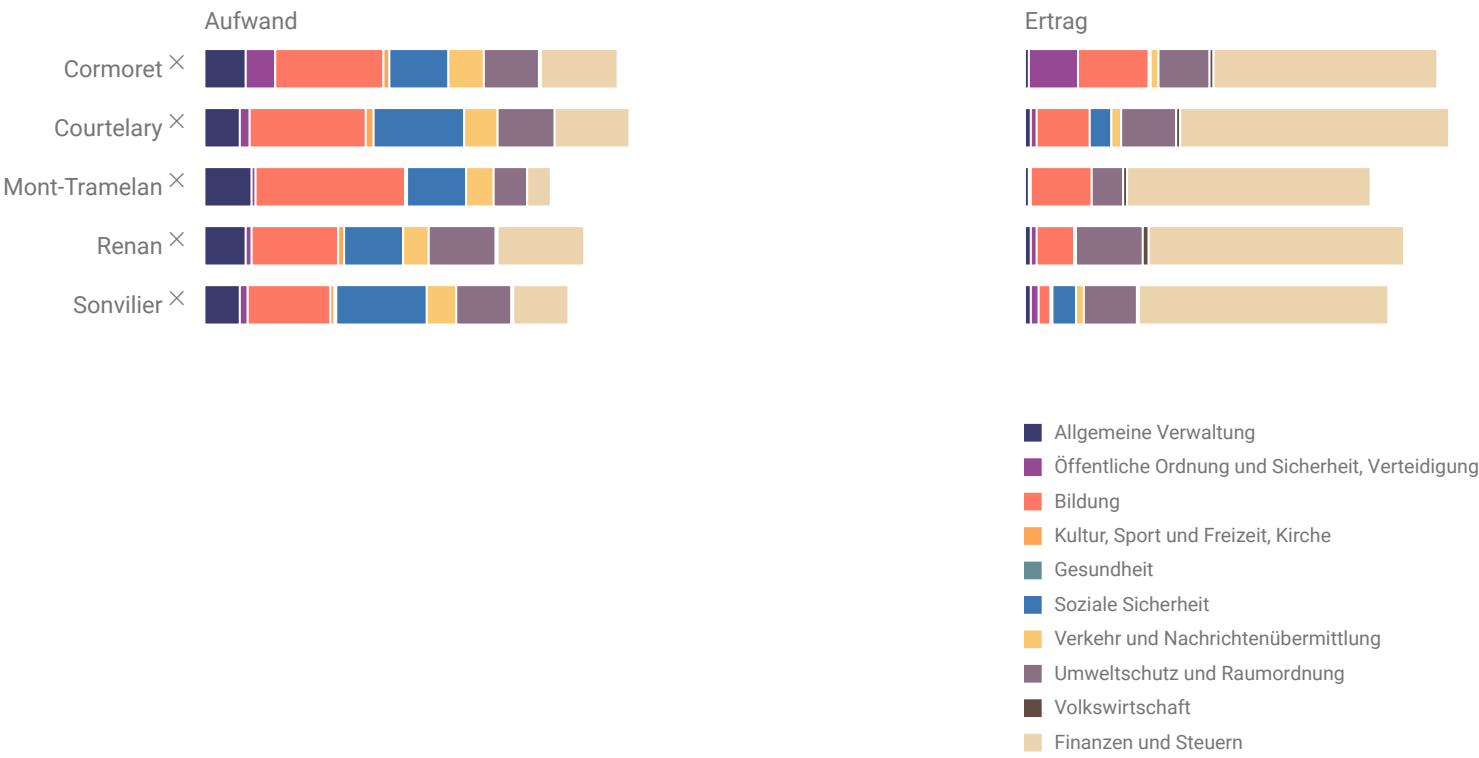
Bilanz

Erfolgsrechnung

Gemeindesuche...

Funktionen

Darstellung der Erfolgsrechnungen nach funktionaler Gliederung in Franken pro Einwohner/-in. Beim Fahren über die Diagramme können Sie die genauen Beträge ablesen. Die Betrachtung nach Funktionen gibt Aufschluss, für welche Aufgaben oder Tätigkeiten die Gemeinden ihre Gelder verwenden.



Datenquelle

Die Daten für die Berechnung der Kennzahlen stammen aus den Jahresrechnungen, wie sie durch die Abteilung Finanzausgleich der Finanzdirektion des Kantons Bern elektronisch von den Gemeinden erhoben wurden. Fehler können bei der Datenerfassung und -auswertung nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Auch falsche Buchungen bei den Gemeinden beeinflussen die Datenqualität. Durch die Bildung von Kategorien sollte sich dies jedoch nur bedingt auf die Ergebnisse dieses Berichtes auswirken.

Zweck des Berichts Gemeindefinanzen

Mit dem Bericht Gemeindefinanzen will das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) Transparenz zur Entwicklung der Finanzen der Berner Gemeinden schaffen. Die detaillierte Information dient indirekt der Aufsicht über die Gemeindefinanzen. Interessierte Kreise erhalten die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Finanzlage der Gemeinden im Kanton Bern zu verschaffen und die Gemeinden werden zu Quervergleichen animiert. Mit diesem Bericht sowie weiteren Hilfsmitteln unterstützt das AGR die Gemeinden bei der finanziellen Führung.

Einschränkend wird festgehalten, dass der Bericht keine umfassende Beurteilung der Leistungen einer Gemeinde ermöglicht. Basis für die vorliegenden Auswertungen bilden die Jahresrechnungen der Gemeinden. Aus diesem Zahlenmaterial allein wird nicht ersichtlich, welche Aufgaben die einzelnen Gemeinden vor Ort erfüllen und in welcher Qualität und Quantität diese ausgeführt werden.

Kennzahlen

Zur Beurteilung des Gemeindefinanzhaushaltes sind Kennzahlen wertvoll. Mit der Einführung von HRM2 im 2016 wurden die Kennzahlen stark revidiert. Es gibt 8 Kennzahlen, die kantonsübergreifend harmonisiert sind: Nettoverschuldungsquotient, Selbstfinanzierungsgrad und Zinsbelastungsanteil stehen in erster Priorität. In zweiter Priorität stehen Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil, Kapitaldienstanteil, Nettoschuld in Franken pro Einwohner/-in und Selbstfinanzierungsanteil. Die drei Kennzahlen erster Priorität sind die Kennzahlen mit der grössten Aussagekraft, die für die meisten Ansprechgruppen interessant sind und zur Beurteilung der Finanzlage herbeigezogen werden sollen. Die Finanzkennzahlen zweiter Priorität sind ebenfalls wichtig und dienen des Weiteren für Teilbereichs-Analysen.

Trotz diverser Unterschiede, die weiter unten beschrieben sind, bieten die Finanzkennzahlen eine sehr gute Beurteilungsgrundlage für die Gemeindefinanzen: Finanzkennzahlen komprimieren grosse Datenmengen zu aussagekräftigen Verhältniszahlen und lassen damit eine rasche Beurteilung der Finanzlage zu.

Interpretation von Kennzahlen

Die finanzielle Lage einer Gemeinde kann nicht anhand einer einzigen Kennzahl ermittelt werden. Das Gesamtbild aller Kennzahlen ist zu beurteilen.

Kennzahlen sollen über mehrere Jahre beurteilt werden. Die Analyse nur eines Rechnungsjahres kann zu falschen Schlüssen führen, da beispielsweise bei kleineren Gemeinden die Investitionstätigkeit von Jahr zu Jahr stark schwanken kann.

Besondere Beachtung verdient eine Veränderung der Kennzahlen. Eine Gemeinde mit einem Selbstfinanzierungsanteil von gleichbleibenden 10 Prozent ist unter Umständen in einer besseren Lage als eine Gemeinde, deren Selbstfinanzierungsanteil von 15 auf 10 Prozent sinkt.

Vergleich der bernischen Gemeinden mit Gemeinden anderer Kantone

Die Einführung von HRM2 erfolgt in den Gemeinden gemäss den kantonalen Zeitplänen.

HRM2 wurde noch nicht flächendeckend in allen Gemeinden der Schweiz eingeführt, weshalb ein interkantonaler Vergleich der Kennzahlen mit Vorsicht zu geniessen ist.

Zudem gibt es bei der Einführung von HRM2 einige finanzielle Aspekte, die unterschiedlich behandelt werden:

- Das HRM2-Handbuch der Kantonalen Finanzdirektorenkonferenz lässt es den Kantonen offen, ob ihre Gemeinden linear vom Anschaffungswert oder degressiv vom Restbuchwert abschreiben. Die Bernischen Gemeinden schreiben linear vom Anschaffungswert ab.
- Ein weiterer grosser Unterschied besteht darin, dass das bestehende Verwaltungsvermögen in einigen Kantonen beim Übergang zum HRM2 neu bewertet wurde und nun ebenfalls zu aktuellen Werten bilanziert ist. Im Kanton Bern ist dies nicht der Fall. Im Gegenteil, die Gemeinden haben in den beiden Jahren vor Einführung von HRM2 noch bedeutende übrige Abschreibungen vorgenommen und damit die stillen Reserven auf dem Verwaltungsvermögen noch erhöht. Dies zeigt sich in einem tiefen Selbstfinanzierungsgrad.
- Die Zuweisung von Vermögenswerten in Verwaltungsvermögen oder Finanzvermögen ist unter Kantonen und Gemeinden teilweise uneinheitlich. Darlehen und Beteiligungen an Tourismusanlagen, klassische Bestandteile des Verwaltungsvermögens im Sinne einer selbst gewählten öffentlichen Aufgabe, werden nicht überall im Verwaltungsvermögen bilanziert.

Vergleich innerhalb der bernischen Gemeinden

Bei der Interpretation von Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinden sehr unterschiedlich sind: Sei dies in der Organisation (mehr oder weniger Freiwilligenarbeit), in der Erfüllung von Aufgaben (mehr oder weniger selbst gewählte Aufgaben) oder in der Investitionstätigkeit (höherer oder tieferer Bedarf, Grösse des Gemeindegebiets im Verhältnis zur Bevölkerung).

Weitere mögliche Unterschiede sind:

- Gemeindeverbände und private Trägerschaften erfüllen Aufgaben im Auftrag der angeschlossenen oder beteiligten Gemeinden. Teilweise finanzieren die Gemeinden neue Investitionen selbst, teilweise werden diese jedoch durch die Verbände oder privatrechtlichen Unternehmen (AG, Genossenschaft) finanziert. Das beeinflusst die Kennzahlen. Sind öffentliche Aufgaben an eine private Trägerschaft übertragen worden, erscheinen weder der detaillierte Aufwand noch der Ertrag in der Jahresrechnung der Gemeinde, was die Kennzahlen (und generell die öffentliche Statistik) beeinflusst.
- Je nach Grösse der Gemeinde ist die Aktivierungsgrenze unterschiedlich und variiert zwischen CHF 25'000 und 100'000. Die Aktivierungsgrenze entscheidet, ob Investitionen in der Bilanz aktiviert und abgeschrieben werden (Beträge über der Aktivierungsgrenze) oder der Erfolgsrechnung belastet werden (Beträge unter der Aktivierungsgrenze).
- Stellt eine Standortgemeinde ihre Infrastrukturanlagen weiteren Gemeinden zur Verfügung (Sitzgemeindemodell), hat sie tendenziell einen höheren Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil als die vertraglich angeschlossenen Gemeinden.

Vergleich innerhalb der Gemeinden

Die meisten Kennzahlen werden über den Gesamthaushalt der Gemeinde berechnet. Die bernischen Gemeinden berechnen zusätzlich den Selbstfinanzierungsgrad für den Allgemeinen Haushalt. Dieser zeigt, ob der «Kernhaushalt», ohne die gebührenfinanzierten

Spezialfinanzierungen eine genügende Selbstfinanzierung aufbringen kann. Jedoch wird diese Kennzahl im vorliegenden Bericht bis auf weiteres nicht dargestellt.

Richtwerte

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat noch keine Richtwerte für die Kennzahlen festgelegt. Die dargestellten Kennzahlen bedienen sich sogenannter Abstufungen, die nicht verbindlich vorgegeben sind. Die Abstufungen dienen der groben Orientierung. Teilweise entsprechen die Abstufungen den Richtwerten der KKAG oder den Richtwerten gemäss HRM1. Teilweise weichen sie jedoch davon ab.

Sobald auf HRM2 basierende Zahlenreihen über mehrere Jahre vorliegen, werden Richtwerte festgelegt werden können, die für die Beurteilung der Kennzahlen hilfreich sind. Diese Richtwerte werden alsdann für diesen Bericht übernommen.

Durchschnittswerte

Bei den Kennzahlen werden jeweils die Durchschnittswerte «Median» und «Mittelwert» berechnet.

Median: Beim Median werden die Werte der Gemeinden nach Grösse sortiert und der mittlere Wert wird bestimmt. Es weisen demnach gleich viele Gemeinden einen höheren wie einen tieferen Wert auf als der Median. Für Gemeindevergleiche ist der Median aussagekräftiger, weil er durch Extremwerte nicht beeinflusst wird.

Mittelwert: Beim Mittelwert werden die absoluten Zahlen der benötigten Daten addiert und in die Berechnungsformel eingesetzt (gewogener Durchschnitt).

[Datenquelle](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Datenschutz

Webstatistik

Statistische Auswertungen helfen uns, unser Online-Angebot zu verbessern. Deshalb bearbeiten wir Daten über die Benutzung dieser Webseite in anonymisierter Form und geben sie an Dritte weiter (siehe unten: «Anonyme Auswertung des Nutzungsverhaltens»). Die übrigen Daten, die anfallen, wenn Sie unsere Webseite benutzen – zum Beispiel die Angaben in Kontaktformularen – bearbeiten wir nur soweit, wie es für Ihre gewünschte Dienstleistung nötig ist. Diese Daten geben wir nicht an Dritte weiter.

E-Mail und Kontaktformulare

Der Zugang zu dieser Webseite sowie Eingaben in Kontaktformularen und anderen Eingabefeldern über das Internet erfolgen verschlüsselt. E-Mail ist hingegen keine generell verschlüsselte Methode, um Informationen zu übermitteln. Deshalb könnten Ihre E-Mails an Mitarbeitende des Kantons Bern von Dritten gelesen oder verändert werden. Die Kommunikation per E-Mail ist im Geschäftsverkehr aber dennoch üblich.

Wenn Sie Ihre Anfrage per E-Mail oder Kontaktformular versenden, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir per E-Mail mit Ihnen Kontakt aufnehmen dürfen. Wenn Sie nicht per E-Mail kontaktiert werden möchten, halten Sie dies in Ihrer Anfrage jeweils ausdrücklich fest. Geben Sie uns die Kontaktdaten an, über welche wir Sie erreichen können, beispielsweise eine Telefonnummer oder eine Postadresse.

Anonyme Auswertung des Nutzungsverhaltens

Folgenden Daten werden in anonymisierter Form mit Adobe Analytics bearbeitet und an die Adobe Systems Inc. weitergegeben:

- Zeit des Aufrufs
- ungefähre geografischer Ort, von welchem aus die Webseite aufgerufen wurde (Ihre IP-Adresse wird nicht weitergegeben)
- Datenmenge
- Suchbegriffe
- Angaben zum Betriebssystem
- Webbrowser und Anzeigegerät

Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie die Erhebung und Bearbeitung dieser Daten für ein Jahr deaktivieren. Klicken Sie dafür auf den folgenden Link. Dazu muss Ihr Webbrowser das Speichern von Cookies zulassen.

[Adobe-Analytics-Tracking auf Websites des Kantons Bern für meinen Browser deaktivieren](#)

Kontakt bei Fragen

Wenn Sie Fragen zum Datenschutz im Zusammenhang mit dieser Webseite haben, können Sie sich an die Stelle wenden, die für den Inhalt verantwortlich ist. Die Kontaktangaben finden Sie im [Impressum](#).

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Webseite sind ein unverbindliches Informationsangebot. Obwohl wir die Informationen regelmässig auf Richtigkeit und Aktualität hin prüfen, lehnen wir, soweit gesetzlich zulässig, jede Haftung für unerwünschte Folgen aus dem Gebrauch dieser Informationen ab.

Unsere Webseite enthält Links zu Angeboten von Dritten. Sie benutzen diese Links auf eigenes Risiko. Für die Inhalte dieser anderen Webseiten übernehmen wir keine Verantwortung. Von unserer Haftung ausgeschlossen ist namentlich die Garantie für die ständige Verfügbarkeit unseres Online-Angebotes sowie Schäden (z.B. wegen Verbindungsunterbruch oder schädlicher Software), die durch die Benutzung unserer Website entstehen könnten.

Immaterialgüterrechte

Hör- und sichtbare Elemente (Bild, Ton, Film) dieser Webseite sowie Kombinationen davon können Dritten gehören. Diese Elemente dürfen deshalb grundsätzlich nicht verwendet werden. Der Kanton Bern kann deren Verwendung ausserhalb der Webseite auf Anfrage erlauben, sofern er dazu selbst berechtigt ist. Für solche Anfragen wenden Sie sich bitte an die Stelle, die für den Inhalt verantwortlich ist. Die Kontaktangaben finden Sie im [Impressum](#).

Datenquelle Datenschutz Impressum

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung
Letztes Update: 19.04.2021

Impressum

Direktion für Inneres und Justiz des Kantons Bern

Amt für Gemeinden und Raumordnung

Nydegasse 11/13

3011 Bern

Kontakt

E-Mail

Datenquelle Datenschutz Impressum

© 2021 – Amt für Gemeinden und Raumordnung

Letztes Update: 19.04.2021

Bilanz	Rechnung 2019			Rechnung 2018		Veränderung in Mio. CHF
	in Mio. CHF	CHF/EW	in %	in Mio. CHF	CHF/EW	
1 Aktiven	12 756.9	12 366	100.0	12 413.4	12 083	343.4
10 Finanzvermögen	7 857.5	7 617	61.6	7 849.4	7 640	8.0
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1 170.2	1 134	9.2	1 096.5	1 067	73.7
101 Forderungen	1 624.5	1 575	12.7	1 715.0	1 669	-90.5
102 Kurzfristige Finanzanlagen	54.4	53	0.4	57.1	56	-2.7
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	138.6	134	1.1	133.3	130	5.3
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	11.7	11	0.1	11.6	11	0.1
107 Finanzanlagen*	1 279.3	1 240	10.0	1 321.7	1 286	-42.3
108 Sachanlagen FV	3 578.8	3 469	28.1	3 514.1	3 421	64.7
14 Verwaltungsvermögen	4 899.4	4 749	38.4	4 564.0	4 442	335.4
140 Sachanlagen VV	3 807.2	3 691	29.8	3 540.3	3 446	266.9
142 Immaterielle Anlagen	112.0	109	0.9	78.6	77	33.3
144 Darlehen	218.8	212	1.7	220.7	215	-1.9
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	687.4	666	5.4	669.4	652	18.0
146 Investitionsbeiträge	74.1	72	0.6	55.0	54	19.1
2 Passiven	12 756.9	12 366	100.0	12 413.4	12 083	343.4
20 Fremdkapital	6 938.7	6 726	54.4	6 824.4	6 643	114.2
200 Laufende Verbindlichkeiten	604.3	586	4.7	662.1	645	-57.8
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	670.9	650	5.3	770.5	750	-99.6
204 Passive Rechnungsabgrenzung	210.8	204	1.7	217.5	212	-6.7
205 Kurzfristige Rückstellungen	74.4	72	0.6	83.0	81	-8.6
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 955.8	4 804	38.8	4 659.3	4 535	296.4
208 Langfristige Rückstellungen	176.1	171	1.4	183.7	179	-7.6
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	246.5	239	1.9	248.4	242	-1.9
29 Eigenkapital	5 818.2	5 640	45.6	5 589.0	5 440	229.2
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	1 114.0	1 080	8.7	1 102.2	1 073	11.8
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	6.0	6	0.0	3.9	4	2.1
293 Vorfinanzierungen	1 966.3	1 906	15.4	1 811.7	1 763	154.5
294 Reserven	242.4	235	1.9	199.5	194	42.9
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	889.1	862	7.0	958.7	933	-69.6
298 Übriges Eigenkapital**	325.3	315	0.1	273.9	267	51.4
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag **	1 275.2	1 236	12.5	1 239.0	1 206	36.1
Anzahl Einwohner/-innen	1 031 598			1 027 363		

* Berichtigt um eine Falschbuchung in einer Gemeinde im 2019

** Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern im 2020 vorweggenommen

Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2019			Rechnung 2018		Veränderung
		in Mio. CHF	CHF/EW	in %	in Mio. CHF	CHF/EW	in Mio. CHF
Aufwand		6 350.6	6 156	100.0	6 225.1	6 059	125.5
0	Allgemeine Verwaltung	726.0	704	11.4	727.3	708	-1.4
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	304.3	295	4.8	293.9	286	10.4
2	Bildung	1 130.7	1 096	17.8	1 074.8	1 046	55.8
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	272.3	264	4.3	263.3	256	9.0
4	Gesundheit	91.8	89	1.4	90.8	88	1.0
5	Soziale Sicherheit	1 778.8	1 724	28.0	1 769.3	1 722	9.5
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	498.5	483	7.8	478.9	466	19.6
7	Umweltschutz und Raumordnung	622.1	603	9.8	618.5	602	3.6
8	Volkswirtschaft	139.6	135	2.2	150.5	147	-10.9
9	Finanzen und Steuern	786.6	762	12.4	757.6	737	28.9
Ertrag		6 467.0	6 269	100.0	6 354.9	6 186	112.1
0	Allgemeine Verwaltung	334.4	324	5.2	323.6	315	10.8
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	197.2	191	3.0	190.6	185	6.7
2	Bildung	287.6	279	4.4	274.0	267	13.7
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	64.9	63	1.0	65.0	63	-0.1
4	Gesundheit	73.9	72	1.1	74.1	72	-0.2
5	Soziale Sicherheit	926.9	899	14.3	938.3	913	-11.4
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	129.6	126	2.0	127.1	124	2.5
7	Umweltschutz und Raumordnung	580.0	562	9.0	587.2	572	-7.2
8	Volkswirtschaft	184.1	178	2.8	189.9	185	-5.9
9	Finanzen und Steuern	3 688.4	3 575	57.0	3 585.1	3 490	103.3
Nettoergebnis		116.4	113		129.8	126	-13.4
0	Allgemeine Verwaltung	-391.6	-380		-403.7	-393	12.2
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-107.1	-104		-103.3	-101	-3.7
2	Bildung	-843.0	-817		-800.8	-780	-42.2
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-207.4	-201		-198.3	-193	-9.2
4	Gesundheit	-17.9	-17		-16.7	-16	-1.2
5	Soziale Sicherheit	-851.9	-826		-831.0	-809	-20.9
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-368.9	-358		-351.8	-342	-17.1
7	Umweltschutz und Raumordnung	-42.1	-41		-31.3	-30	-10.8
8	Volkswirtschaft	44.4	43		39.4	38	5.0
9	Finanzen und Steuern	2 901.9	2 813		2 827.5	2 752	74.4
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG		116.4	113		129.8	126	-13.4
Anzahl Einwohner/-innen		1 031 598			1 027 363		

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen		Rechnung 2019			Rechnung 2018		Veränderung
		in Mio. CHF	CHF/EW	in %	in Mio. CHF	CHF/EW	in Mio. CHF
3	Aufwand	6 350.6	6 156	100.0	6 225.1	6 059	125.5
30	Personalaufwand	1 252.0	1 214	19.7	1 211.2	1 179	40.8
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	975.8	946	15.4	975.1	949	0.7
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	269.1	261	4.2	243.6	237	25.6
34	Finanzaufwand	153.3	149	2.4	180.9	176	-27.6
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	143.7	139	2.3	147.4	144	-3.7
36	Transferaufwand	3 017.2	2 925	47.5	2 979.1	2 900	38.1
37	Durchlaufende Beiträge	5.3	5	0.1	5.8	6	-0.5
38	Ausserordentlicher Aufwand	240.3	233	3.8	203.1	198	37.1
39	Interne Verrechnungen	293.8	285	4.6	278.9	271	15.0
4	Ertrag	6 467.0	6 269	100.0	6 354.9	6 186	112.1
40	Fiskalertrag	2 924.8	2 835	45.2	2 908.5	2 831	16.2
41	Regalien und Konzessionen	56.7	55	0.9	57.0	56	-0.3
42	Entgelte	1 145.9	1 111	17.7	1 155.7	1 125	-9.8
43	Verschiedene Erträge	59.8	58	0.9	85.5	83	-25.7
44	Finanzertrag	341.0	331	5.3	347.5	338	-6.5
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	43.9	43	0.7	40.8	40	3.1
46	Transferertrag	1 365.3	1 323	21.1	1 360.5	1 324	4.7
47	Durchlaufende Beiträge	5.3	5	0.1	5.8	6	-0.5
48	Ausserordentlicher Ertrag	230.6	224	3.6	114.6	112	115.9
49	Interne Verrechnungen	293.9	285	4.5	278.9	271	15.0
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG		116.4	113		129.8	126	-13.4
Anzahl Einwohner/-innen		1 031 598			1 027 363		

Gestufferter Erfolgsausweis		Rechnung 2019		Rechnung 2018		Veränderung
		in Mio. CHF	CHF/EW	in Mio. CHF	CHF/EW	in Mio. CHF
30	Personalaufwand	1 252.0	1 214	1 211.2	1 179	40.8
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	975.8	946	975.1	949	0.7
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	269.1	261	243.6	237	25.6
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	143.7	139	147.4	144	-3.7
36	Transferaufwand	3 017.2	2 925	2 979.1	2 900	38.1
37	Durchlaufende Beiträge	5.3	5	5.8	6	-0.5
	Betrieblicher Aufwand	5 663.2	5 490	5 562.1	5 414	101.1
40	Fiskalertrag	2 924.8	2 835	2 908.5	2 831	16.2
41	Regalien und Konzessionen	56.7	55	57.0	56	-0.3
42	Entgelte	1 145.9	1 111	1 155.7	1 125	-9.8
43	Verschiedene Erträge	59.8	58	85.5	83	-25.7
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	43.9	43	40.8	40	3.1
46	Transferertrag	1 365.3	1 323	1 360.5	1 324	4.7
47	Durchlaufende Beiträge	5.3	5	5.8	6	-0.5
	Betrieblicher Ertrag	5 601.6	5 430	5 613.9	5 464	-12.3
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		-61.6	-60	51.8	50	-113.3
34	Finanzaufwand	153.3	149	180.9	176	-27.6
44	Finanzertrag	341.0	331	347.5	338	-6.5
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG		187.7	182	166.6	162	21.1
OPERATIVES ERGEBNIS		126.1	122	218.3	213	-92.2
38	Ausserordentlicher Aufwand	240.3	233	203.1	198	37.1
48	Ausserordentlicher Ertrag	230.6	224	114.6	112	115.9
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		-9.7	-9	-88.5	-86	78.8
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG		116.4	113	129.8	126	-13.4
Anzahl Einwohner/-innen		1 031 598		1 027 363		

Kennzahlen pro Gemeinde des Rechnungsjahres 2019

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezeheitel	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
301	Aarberg	Seeland	153	153	14.4	2 902	91.1	8.4	-26	100.0	2.2	-0.3	-1.0	8.4	-120.6	-2 814	4.5	1.55	4 588	0.9
302	Bargen	Seeland	62	62	12.5	2 194	58.4	5.8	287	154.8	8.5	-0.2	-1.6	16.4	-127.9	-3 079	5.2	1.84	1 013	8.2
303	Grossaffoltern	Seeland	0	0	7.3	1 758	38.0	10.2	336	100.7	9.9	-0.1	-1.0	35.9	-53.4	-1 260	2.6	1.74	3 011	9.0
304	Kallnach	Seeland	90	153	21.2	3 279	123.0	16.2	689	74.1	11.8	-0.1	-6.8	48.5	-129.0	-2 860	3.7	1.53	2 233	8.5
305	Kappelen	Seeland	41	41	6.5	1 059	34.1	5.1	189	240.9	11.3	0.0	0.1	51.7	7.1	204	7.8	1.70	1 425	4.0
306	Lyss	Seeland	-18	-18	10.1	4 128	55.6	8.2	466	83.8	6.5	0.3	-6.9	44.5	-29.6	-904	4.5	1.65	15 358	-2.4
307	Meikirch	Bern-Mittelland	-137	-137	7.2	1 636	46.5	2.5	30	-35.7	-0.3	-0.5	-1.2	6.8	-188.6	-4 263	-0.4	1.54	2 468	-0.4
309	Radelfingen	Seeland	-132	-132	16.7	4 356	86.9	3.2	129	26.5	0.8	0.9	-3.6	63.4	-199.5	-5 155	3.1	1.69	1 281	14.4
310	Rapperswil	Seeland	-182	-182	13.3	3 797	74.3	24.2	1 243	20.2	6.1	0.0	5.9	103.5	-18.4	-466	7.3	1.68	2 584	5.6
311	Schüpfen	Seeland	0	0	9.3	1 874	54.3	16.2	556	42.0	7.1	-0.3	-2.5	20.3	-108.8	-2 486	4.3	1.64	3 782	3.6
312	Seedorf	Seeland	-106	-106	12.5	2 569	66.1	39.5	2 095	40.2	17.1	0.0	-6.5	103.4	5.1	118	8.1	1.74	3 102	7.3
321	Aarwangen	Oberraargau	-240	-240	15.5	2 402	91.8	9.0	652	31.0	2.9	-0.1	-5.2	4.0	-186.8	-3 612	2.3	1.54	4 588	8.2
322	Auswil	Oberraargau	157	197	35.7	4 100	131.1	4.6	128	375.0	12.2	-0.3	-3.0	7.7	-190.1	-4 502	3.2	1.75	447	54.5
323	Bannwil	Oberraargau	67	448	10.3	2 511	54.0	14.2	697	92.7	12.7	-0.3	-1.4	4.2	-114.8	-3 383	3.6	1.80	673	7.3
324	Bleienbach	Oberraargau	169	384	34.6	10 533	289.4	10.1	398	161.7	14.4	-0.2	-4.0	11.2	-295.5	-7 442	4.9	1.35	704	-12.5
325	Busswil bei Melchn	Oberraargau	-55	-55	51.0	5 466	260.1	6.2	142	150.4	6.7	-0.6	-1.3	9.4	-189.4	-3 980	5.6	1.60	186	19.8
326	Gondiswil	Oberraargau	-17	-17	25.2	3 085	93.3	2.3	86	545.5	11.5	-0.2	-0.4	6.9	-126.5	-3 298	3.5	1.84	729	49.3
329	Langenthal	Oberraargau	0	23	32.6	5 863	221.8	18.4	1 057	32.4	5.8	-0.2	-8.5	82.4	-105.4	-2 463	4.2	1.38	15 303	7.9
331	Lotzwil	Oberraargau	0	75	12.9	2 081	65.7	12.7	761	63.7	8.5	-0.2	-1.2	8.0	-171.3	-3 757	1.3	1.70	2 569	14.7
332	Madiswil	Oberraargau	0	107	20.2	3 488	114.2	27.7	616	77.7	11.7	-0.2	-9.6	9.9	-261.7	-5 518	0.4	1.55	3 286	14.6
333	Melchnau	Oberraargau	0	45	12.8	2 027	62.1	12.6	510	51.2	5.6	-0.2	-4.7	12.0	-142.3	-3 035	1.4	1.74	1 481	16.0
334	Obersteckholz	Oberraargau	97	97	25.1	4 101	101.7	5.2	163	201.9	8.7	-0.2	-2.5	11.5	-124.0	-3 182	2.9	1.84	424	38.4
335	Oeschenbach	Oberraargau	123	123	31.2	4 103	105.1	1.2	42	1 225.1	12.6	-0.3	-3.8	7.6	-136.3	-3 747	3.2	2.00	227	46.2
336	Reisiswil	Oberraargau	-515	-515	272.8	28 063	1 127.4	12.5	622	-34.1	-5.0	-0.9	-8.9	10.5	-1 146.7	-27 410	5.5	1.79	176	35.5
337	Roggwil	Oberraargau	0	79	3.4	2 391	16.6	10.7	238	222.7	14.2	-0.8	-12.2	124.3	-52.8	-1 052	2.1	1.61	4 069	25.3
338	Rohrbach	Oberraargau	9	9	52.2	6 442	268.4	0.0	0	100.0	7.3	-0.3	-5.2	2.7	-288.7	-5 674	3.0	1.50	1 489	29.6
339	Rohrbachgraben	Oberraargau	434	457	39.5	4 682	103.5	1.4	49	1 301.7	15.3	-2.0	-7.1	35.4	-167.7	-5 149	-1.2	1.94	397	83.1
340	Rütschelen	Oberraargau	-130	-130	40.5	4 282	177.5	28.2	1 419	1.5	0.6	-0.3	-8.3	22.8	-160.0	-3 549	1.3	1.60	561	43.3

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
341	Schwarzhäusern	Oberaargau	-123	-123	18.9	2 727	106.3	5.5	154	43.8	2.1	-0.3	-2.0	14.9	-167.0	-3 211	3.0	1.60	530	9.5
342	Thunstetten	Oberaargau	0	155	10.3	4 856	52.2	15.2	562	82.7	12.6	-0.3	-1.0	40.4	-218.5	-5 072	4.6	1.78	3 395	9.9
344	Ursenbach	Oberaargau	21	167	66.0	7 730	257.9	5.6	259	169.6	9.1	-0.1	-1.0	13.8	-219.3	-5 161	2.6	1.75	884	46.8
345	Wynau	Oberaargau	-204	-204	12.2	1 664	69.6	10.2	176	40.9	1.8	2.1	1.6	136.3	29.5	664	8.7	1.60	1 674	6.8
351	Bern	Bern-Mittelland	-130	-130	3.1*	6 791	19.0*	11.1	979	49.9	5.1	1.4	-4.9	222.1	46.1	1 603	7.3	1.54	132 049	3.6
352	Bolligen	Bern-Mittelland	0	-155	3.9	2 230	25.6	9.7	578	-3.5	-0.4	0.4	-10.2	81.6	5.6	148	5.3	1.60	6 293	-7.1
353	Bremgarten bei Bern	Bern-Mittelland	21	21	5.8	2 019	42.6	10.7	401	113.7	10.8	0.8	-3.1	81.5	0.7	16	8.0	1.49	4 365	-8.5
354	Kirchlindach	Bern-Mittelland	0	621	6.5	4 624	43.6	21.9	993	81.5	18.5	-0.2	-1.7	21.3	-148.9	-4 124	1.8	1.60	3 230	-8.2
355	Köniz	Bern-Mittelland	-4	-4	0.9	922	6.3	11.8	657	41.2	5.2	1.0	-1.4	151.5	102.8	2 471	4.7	1.49	41 451	-4.4
356	Muri bei Bern	Bern-Mittelland	428	428	6.7	4 935	76.0	5.2	273	254.0	11.7	0.2	-4.1	66.4	-72.3	-1 903	4.9	1.20	12 520	-27.3
357	Oberbalm	Bern-Mittelland	394	411	25.1	3 814	108.4	4.0	125	471.8	16.4	-0.6	-5.6	29.9	-167.9	-4 342	2.4	1.75	860	34.2
358	Stettlen	Bern-Mittelland	0	0	4.2	1 058	28.6	14.7	466	89.5	10.0	0.3	-0.2	79.9	27.5	628	6.4	1.50	3 084	-3.7
359	Vechigen	Bern-Mittelland	0	364	4.6	3 144	27.4	25.8	1 325	62.8	17.6	0.0	-0.8	30.0	-102.6	-2 450	0.8	1.64	5 316	1.3
360	Wohlen bei Bern	Bern-Mittelland	0	-43	3.4	1 980	22.9	9.9	202	27.6	1.1	-0.4	-2.7	32.1	-48.5	-1 213	3.0	1.54	9 200	-4.8
361	Zollikofen	Bern-Mittelland	204	288	12.6	3 039	88.7	9.2	385	158.2	12.7	-0.3	-17.4	23.0	-126.5	-2 648	3.8	1.40	10 227	-0.3
362	Ittigen	Bern-Mittelland	0	0	3.3	2 672	29.4	10.2	607	97.1	9.4	-0.4	-0.3	18.5	-36.9	-1 063	2.9	1.34	11 217	-17.5
363	Ostermundigen	Bern-Mittelland	1	241	3.6	1 024	20.0	8.5	481	148.3	11.7	0.9	1.5	72.8	22.6	583	4.7	1.69	17 471	6.3
371	Biel/Bienne	Biel/Bienne	0	0	1.4	5 068	6.7	7.5	467	114.9	6.3	2.5	-9.8	161.5	63.2	1 803	7.0	1.63	54 587	24.4
372	Evilard	Biel/Bienne	0	187	8.8	2 937	62.2	10.5	508	106.1	10.8	-0.3	-2.6	35.9	-70.3	-2 019	3.0	1.52	2 682	-9.3
381	Arch	Seeland	0	0	23.8	3 422	124.9	3.6	146	284.3	9.7	-0.2	-1.6	35.5	-199.9	-4 371	2.8	1.75	1 610	7.7
382	Büetigen	Seeland	0	0	16.3	2 290	97.4	3.5	114	113.5	3.4	-0.2	-1.0	11.6	-230.6	-4 424	0.8	1.35	872	4.2
383	Büren an der Aare	Seeland	0	1	10.6	2 469	64.6	18.9	1 367	-22.3	-4.5	-0.7	18.4	50.4	-28.9	-710	1.7	1.64	3 550	1.3
385	Diessbach	Seeland	0	11	3.9	1 239	29.6	4.9	177	171.5	6.3	-0.1	-3.2	40.8	-180.9	-3 992	1.8	1.80	1 000	10.5
386	Dotzigen	Seeland	-66	-66	10.4	1 582	55.6	24.6	1 040	39.2	11.1	-0.4	-1.0	13.7	-35.0	-753	4.4	1.70	1 480	8.7
387	Lengnau	Biel/Bienne	0	196	29.7	4 767	180.8	25.9	1 896	25.5	8.1	-0.5	-1.7	5.1	-282.5	-5 511	0.9	1.54	5 214	3.7
388	Leuzigen	Seeland	-26	-26	20.7	2 831	94.5	5.7	193	231.3	11.8	-0.2	-1.3	61.2	-27.8	-659	6.6	1.79	1 291	23.2
389	Meienried	Seeland	-23	-23	99.3	12 477	614.2	2.4	80	-44.0	-1.1	-0.3	-0.4	5.4	-453.6	-9 072	0.7	1.23	52	16.4
390	Meinisberg	Biel/Bienne	0	41	8.3	1 223	36.5	12.0	431	66.4	7.7	-0.5	-0.7	16.5	-116.4	-2 852	1.1	1.95	1 292	14.9
391	Oberwil bei Büren	Seeland	0	252	5.6	1 083	23.2	25.5	1 289	62.9	17.4	-0.3	-1.3	19.2	-35.9	-900	8.0	1.97	894	23.6
392	Pieterlen	Biel/Bienne	0	43	6.9	2 010	34.6	13.3	629	49.6	6.0	0.1	-0.3	69.0	12.4	257	4.6	1.65	4 500	18.6

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
393	Rüti bei Büren	Seeland	85	159	8.8	2 104	40.1	9.0	424	137.2	12.0	0.1	0.1	35.4	-100.4	-2 601	3.8	1.98	864	10.4
394	Wengi	Seeland	0	70	14.9	2 566	67.6	5.2	179	79.0	3.9	-0.4	-4.9	8.6	-142.1	-3 501	2.0	1.95	614	13.5
401	Aefligen	Emmental	36	81	12.6	1 695	66.7	10.8	182	174.2	9.1	-0.4	-3.3	30.4	-126.9	-2 801	2.8	1.70	1 093	11.5
402	Alchenstorf	Emmental	405	498	12.8	2 673	61.8	9.8	223	330.7	17.8	-0.4	-0.5	4.1	-113.8	-3 219	2.4	1.85	574	12.8
403	Bäriswil	Bern-Mittelland	-315	-315	7.1	1 145	45.6	7.8	274	-21.0	-1.7	-0.3	-0.1	38.0	-54.0	-1 066	3.2	1.54	1 061	0.7
404	Burgdorf	Emmental	0	0	2.5	4 051	14.2	5.4	200	234.2	7.5	1.0	-2.3	126.2	34.9	880	3.8	1.63	16 572	8.5
405	Ersigen	Emmental	-239	-239	8.9	1 896	49.9	10.1	280	-8.2	-0.6	-0.1	-1.3	51.0	-32.9	-697	8.3	1.60	2 051	10.4
406	Hasle bei Burgdorf	Emmental	126	126	16.3	2 015	70.8	10.4	262	201.1	14.9	0.1	0.4	27.7	-41.5	-1 007	8.4	1.89	3 232	21.9
407	Heimiswil	Emmental	0	37	9.5	2 060	37.1	19.7	671	40.8	8.2	-0.1	1.6	53.1	-34.9	-849	5.2	1.84	1 636	41.2
408	Hellsau	Emmental	403	440	21.3	2 527	89.6	1.6	50	1 787.4	22.4	-0.4	-0.8	4.6	-177.3	-4 656	-0.3	1.80	210	38.0
409	Hindelbank	Emmental	-7	-7	6.7	2 512	38.2	4.4	32	1 320.6	8.2	-0.2	-2.6	34.1	-57.5	-1 278	4.9	1.64	2 543	3.3
410	Höchstetten	Emmental	418	450	17.2	2 077	73.0	6.7	104	791.1	20.8	-0.3	-0.5	3.2	-163.3	-4 079	1.0	1.85	275	29.8
411	Kernenried	Emmental	63	63	44.2	4 984	260.8	6.2	191	103.6	6.3	-0.3	-5.9	13.8	-287.9	-5 391	1.9	1.37	559	25.3
412	Kirchberg	Emmental	11	11	4.9	1 920	33.4	4.7	264	147.1	6.4	0.0	-0.2	21.7	-98.3	-2 206	3.3	1.49	5 952	-0.6
413	Koppigen	Emmental	219	287	12.6	2 242	66.2	12.9	505	115.3	13.3	0.0	-0.6	24.9	-134.1	-3 174	2.1	1.75	2 079	7.4
414	Krauchthal	Emmental	-51	-72	7.1	974	35.2	12.5	454	63.7	7.9	0.0	-0.8	52.8	-27.6	-626	4.9	1.79	2 383	11.7
415	Lyssach	Emmental	-699	-699	11.3	2 276	113.7	3.7	-166	-1.0	-14.9	-0.3	-1.2	5.1	-183.7	-2 736	8.0	1.29	1 430	-18.5
416	Mötschwil	Emmental	299	324	23.5	3 338	93.7	4.2	135	519.0	16.2	-0.1	-0.2	10.0	-136.6	-4 457	0.4	1.84	119	40.3
418	Oberburg	Emmental	17	17	10.2	1 633	41.6	8.9	-162	100.0	1.3	0.3	1.4	67.9	-49.8	-1 139	4.4	1.88	2 902	25.3
420	Rüdtligen-Alchenflü	Emmental	-172	-172	10.3	7 488	63.7	5.0	163	55.8	2.9	-0.4	-18.8	41.6	-419.4	-6 975	4.6	1.45	2 412	11.1
421	Rumendingen	Emmental	-444	-444	171.4	31 199	895.6	4.5	271	-98.9	-4.7	-1.5	-46.5	38.0	-1 363.4	-27 376	1.7	1.00	79	77.6
422	Rüti bei Lyssach	Emmental	356	356	18.3	2 091	82.3	18.4	599	75.4	13.4	-0.2	-0.2	3.5	-100.4	-2 551	0.1	1.79	167	27.1
423	Willadingen	Emmental	647	647	16.8	2 073	79.3	0.2	-95	100.0	19.7	-0.3	-0.3	27.7	-115.9	-2 835	1.2	1.79	205	18.6
424	Wynigen	Emmental	0	104	15.1	2 608	66.0	7.0	356	117.4	6.5	-0.1	-1.1	9.7	-56.3	-1 400	3.9	1.70	2 073	35.8
431	Corgémont	Berner Jura	44	44	18.6	4 082	84.0	9.8	372	198.0	17.3	-0.2	-4.3	42.6	-132.6	-3 353	5.6	1.79	1 738	23.7
432	Cormoret	Berner Jura	0	481	23.8	3 887	92.2	29.4	1 769	58.7	19.4	0.2	-0.7	76.8	-28.3	-736	6.5	2.04	490	23.1
433	Cortébert	Berner Jura	134	134	23.7	2 305	83.6	1.9	70	833.1	13.1	0.4	0.8	101.2	10.3	283	7.1	2.14	702	30.5
434	Courtélary	Berner Jura	587	587	15.6	2 195	67.4	4.5	213	485.3	18.5	1.0	0.7	116.9	22.5	712	5.3	2.14	1 459	9.3
435	La Ferrière	Berner Jura	103	288	60.2	7 150	247.2	9.6	242	5.7	0.3	-0.6	5.2	3.6	-264.2	-6 912	1.4	1.94	525	18.1
437	Mont-Tramelan	Berner Jura	-613	-613	57.5	4 044	165.8	1.1	-34	-1.0	-9.8	-0.3	-0.5	7.0	-50.9	-1 242	3.0	1.94	120	79.1

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
438	Orvin	Berner Jura	262	345	15.9	2 999	74.0	8.2	324	197.9	14.6	-0.3	-0.5	42.2	-39.1	-1 119	4.5	1.88	1 205	11.4
441	Renan	Berner Jura	0	573	4.8	1 700	16.2	26.5	1 378	74.6	20.5	2.2	-0.2	189.6	162.4	4 720	8.5	2.04	928	47.7
442	Romont	Berner Jura	0	474	51.5	6 656	222.6	15.8	748	37.4	5.7	-0.5	-1.6	3.0	-263.2	-7 004	4.3	1.60	203	44.4
443	Saint-Imier	Berner Jura	132	132	16.1	5 537	92.0	7.5	562	67.1	4.1	-0.1	-3.9	36.8	-17.5	-477	2.6	1.75	5 179	-3.2
444	Sonceboz-Sombeval	Berner Jura	0	2	8.6	4 700	47.7	16.1	877	90.6	14.3	-0.2	-0.5	21.9	-89.4	-2 710	4.3	1.82	1 952	-1.7
445	Sonvilier	Berner Jura	0	66	26.3	3 401	69.3	15.1	679	80.1	11.5	0.2	-3.9	80.4	-95.1	-2 713	4.7	2.17	1 239	65.1
446	Tramelan	Berner Jura	0	0	6.1	4 120	26.5	7.9	403	187.9	11.6	-0.1	-3.9	45.3	-117.0	-3 009	3.1	1.94	4 498	16.5
448	Villeret	Berner Jura	0	35	9.2	3 032	51.0	20.1	1 124	23.3	5.5	0.2	-7.9	98.8	-35.7	-851	8.4	1.79	940	2.8
449	Sauge	Berner Jura	245	245	28.6	5 047	121.1	11.9	454	147.2	13.9	0.0	-3.1	46.4	-119.3	-3 483	7.2	1.90	803	27.4
450	Péry-La Heutte	Berner Jura	20	207	8.3	1 717	50.9	15.8	690	94.3	14.7	0.2	-1.2	78.2	-4.7	-129	7.4	1.60	1 899	-0.6
491	Brüttelen	Seeland	12	172	15.2	2 186	67.7	9.4	363	123.7	11.1	0.3	1.1	57.4	-32.7	-829	4.1	1.90	595	19.1
492	Erlach	Seeland	-43	-43	16.9	5 387	110.8	19.5	2 484	16.8	3.9	0.2	-32.8	92.2	-66.0	-1 409	4.0	1.50	1 404	0.9
493	Finstershennen	Seeland	265	324	17.1	4 511	70.1	8.5	333	202.1	13.1	0.8	-1.2	76.8	-128.7	-3 263	5.5	1.80	580	37.7
494	Gals	Seeland	-372	-372	8.0	1 167	51.5	8.5	376	31.7	2.8	0.5	-3.3	300.9	72.1	1 455	4.8	1.49	845	0.4
495	Gampelen	Seeland	0	35	16.8	3 928	128.8	13.6	593	78.7	11.0	-0.2	-10.0	13.2	-317.2	-6 409	1.6	1.19	977	10.4
496	Ins	Seeland	0	29	7.4	1 320	42.9	11.5	584	116.7	12.5	0.3	-2.0	91.6	84.7	1 979	6.5	1.63	3 619	5.6
497	Lüscherz	Seeland	-244	-244	17.7	4 757	118.8	6.6	326	115.9	6.8	-0.2	-0.7	38.6	-80.2	-1 508	6.1	1.50	555	-1.6
498	Müntschemier	Seeland	-265	-265	19.8	3 468	108.4	10.4	446	81.2	8.4	-0.2	-2.8	27.3	-130.1	-2 713	1.8	1.79	1 515	0.7
499	Siselen	Seeland	120	254	8.3	5 004	37.6	19.4	1 096	92.7	16.3	-0.1	-6.3	0.8	-265.2	-6 557	1.0	1.80	601	23.3
500	Treiten	Seeland	784	784	41.0	9 732	257.1	3.9	251	460.1	13.5	-0.2	-25.6	35.7	-466.4	-9 655	3.5	1.20	430	29.9
501	Tschugg	Seeland	0	238	16.2	3 895	95.6	30.3	1 762	41.2	14.8	0.2	-0.2	57.4	-61.0	-1 390	4.5	1.59	468	7.1
502	Vinelz	Seeland	370	370	13.6	2 241	78.1	11.6	405	260.1	20.1	0.5	0.1	128.7	165.7	4 081	10.6	1.69	879	2.9
533	Bätterkinden	Emmental	-54	-54	11.0	1 797	63.1	6.2	193	38.3	1.9	-0.2	-3.6	5.6	-153.7	-3 027	1.1	1.60	3 261	6.7
535	Deisswil	Bern-Mittelland	167	167	31.7	5 542	331.9	0.0	0	100.0	26.1	-0.2	-0.5	2.7	-333.3	-5 565	2.8	0.89	88	6.8
536	Diemerswil	Bern-Mittelland	-340	-340	9.6	1 325	49.2	0.6	23	-1 625.8	-10.5	-0.4	-1.9	3.6	-120.3	-2 745	-0.1	1.75	207	11.4
538	Fraubrunnen	Bern-Mittelland	182	216	7.3	1 234	39.6	11.0	333	132.1	12.1	0.0	-2.1	35.8	-54.6	-1 331	5.1	1.75	5 152	5.3
540	Jegenstorf	Bern-Mittelland	146	146	9.7	2 763	65.4	4.4	178	281.1	11.2	0.4	-1.2	62.7	-78.4	-1 754	5.0	1.48	5 665	-0.4
541	Iffwil	Bern-Mittelland	658	714	16.6	4 431	105.0	7.2	179	476.2	18.8	-0.3	-0.7	6.0	-212.3	-6 566	1.8	1.45	428	11.4
543	Mattstetten	Bern-Mittelland	133	133	15.7	2 619	113.3	21.1	928	49.7	11.5	-0.2	-0.3	14.3	-129.2	-2 693	2.3	1.48	566	-5.5
544	Moosseedorf	Bern-Mittelland	-14	-14	9.9	2 914	73.4	13.6	596	28.9	4.3	0.3	0.7	40.4	-119.9	-2 440	4.0	1.38	4 099	-3.5

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
546	Münchenbuchsee	Bern-Mittelland	35	35	5.6	1 372	34.1	6.4	187	232.4	11.3	0.2	0.4	44.0	-62.0	-1 440	5.5	1.64	10 233	0.0
551	Urtenen-Schönbühl	Bern-Mittelland	44	44	6.1	1 325	41.6	3.9	117	204.4	4.5	0.0	-2.1	40.9	-73.2	-1 491	2.8	1.45	6 267	2.9
552	Utzenstorf	Emmental	0	94	7.8	1 655	42.2	17.4	666	77.4	15.5	0.2	-0.3	51.5	-48.4	-1 121	4.3	1.72	4 350	7.1
553	Wiggiswil	Bern-Mittelland	-464	-464	40.1	4 592	240.8	0.0	0	-1.0	-5.9	-1.3	-1.8	2.1	-327.6	-6 247	1.3	1.40	105	16.7
554	Wiler bei Utzenstorf	Emmental	0	243	9.4	1 968	58.0	12.2	518	94.6	11.4	-0.2	-10.1	5.5	-204.5	-5 092	1.9	1.60	981	5.5
556	Zielebach	Emmental	-271	-271	24.5	4 675	140.7	6.4	240	-139.1	-9.3	-0.1	-3.4	13.7	-392.7	-6 727	1.6	1.50	319	11.3
557	Zuzwil	Bern-Mittelland	-209	-209	4.1	1 195	26.1	0.8	27	127.2	1.0	-0.1	-1.9	44.2	-48.9	-1 064	5.1	1.54	576	1.8
561	Adelboden	Frutigen-Niedersimmental	0	0	9.1	2 276	38.7	25.7	1 269	51.6	13.3	0.2	-3.7	101.7	82.8	2 205	9.0	1.99	3 395	18.7
562	Aeschi bei Spiez	Frutigen-Niedersimmental	0	32	11.7	2 234	57.9	55.5	2 589	12.2	8.8	0.3	1.3	102.7	48.0	1 086	5.0	1.69	2 219	21.0
563	Frutigen	Frutigen-Niedersimmental	0	63	5.3	1 531	24.2	10.0	344	97.3	7.1	0.0	-0.7	55.5	4.0	94	3.4	1.85	6 859	18.9
564	Kandergrund	Frutigen-Niedersimmental	203	203	24.4	3 258	79.2	7.6	-130	100.0	6.1	0.1	7.2	87.9	-35.3	-940	4.0	1.85	815	75.5
565	Kandersteg	Frutigen-Niedersimmental	0	10	8.9	1 843	35.8	18.7	949	91.9	15.3	0.5	0.2	115.3	130.5	4 077	11.1	1.80	1 327	38.9
566	Krattigen	Frutigen-Niedersimmental	-153	-153	6.3	955	34.0	8.4	322	56.2	4.9	-0.2	-2.3	51.4	-69.9	-1 377	4.7	1.65	1 127	9.4
567	Reichenbach	Frutigen-Niedersimmental	-136	-136	15.0	2 229	60.2	14.1	413	89.9	9.7	0.1	-4.5	87.3	-33.2	-826	9.3	1.77	3 630	41.5
571	Beatenberg	Interlaken-Oberhasli	20	549	10.4	3 537	42.0	19.6	1 097	81.3	15.3	0.1	-4.5	106.9	-25.6	-756	5.5	1.98	1 187	19.5
572	Bönigen	Interlaken-Oberhasli	192	192	13.4	1 628	59.5	9.1	299	219.5	17.5	0.0	0.3	114.3	85.9	1 948	11.1	1.94	2 518	14.4
573	Brienz	Interlaken-Oberhasli	-71	-71	7.6	1 656	36.3	11.0	547	91.6	7.8	0.0	-1.6	39.3	-55.8	-1 274	5.4	1.81	3 155	13.6
574	Brienzwiler	Interlaken-Oberhasli	61	434	12.0	4 403	48.2	7.9	395	315.4	17.3	-0.2	-11.3	15.7	-147.1	-3 680	2.8	1.84	485	32.6
575	Därlichen	Interlaken-Oberhasli	159	159	6.4	899	24.9	39.2	545	74.6	10.3	0.3	-4.0	90.6	-40.4	-897	3.0	1.99	429	24.9
576	Grindelwald	Interlaken-Oberhasli	0	176	7.7	4 662	40.5	24.4	1 544	115.1	23.8	0.6	-0.9	96.0	95.1	3 184	8.2	1.79	3 982	7.0
577	Gsteigwiler	Interlaken-Oberhasli	50	177	10.9	2 022	49.2	10.3	473	162.8	15.4	0.4	-4.4	94.1	-116.9	-3 174	3.2	1.98	403	13.6
578	Gündlischwand	Interlaken-Oberhasli	-10	-10	19.1	1 735	61.6	15.6	766	47.8	8.1	-0.2	-4.7	2.2	-138.2	-3 729	0.3	1.90	351	71.1
579	Habkern	Interlaken-Oberhasli	0	211	32.4	5 550	75.0	12.6	533	163.5	15.4	0.5	-1.5	137.2	-50.0	-1 648	7.2	1.85	648	155.8
580	Hofstetten bei Brienz	Interlaken-Oberhasli	0	587	19.9	4 053	91.4	21.9	1 157	91.5	18.2	-0.2	-7.1	18.8	-197.0	-5 090	4.7	1.74	527	28.3
581	Interlaken	Interlaken-Oberhasli	441	993	15.9	5 747	95.0	19.5	1 323	135.9	24.0	0.3	-3.6	56.5	-36.9	-1 281	5.5	1.77	5 556	-7.3
582	Iseltwald	Interlaken-Oberhasli	-252	-441	9.4	5 272	30.0	6.1	372	109.6	6.6	-0.5	-5.2	12.6	-376.4	-9 581	0.9	1.95	435	51.0
584	Lauterbrunnen	Interlaken-Oberhasli	413	413	22.9	8 284	104.5	15.0	946	229.2	25.1	-0.3	-20.9	54.9	-141.3	-4 903	7.1	1.99	2 507	9.5
585	Leissigen	Interlaken-Oberhasli	195	216	7.5	1 593	36.5	7.7	186	491.2	21.1	-0.1	0.0	81.2	-54.1	-1 373	3.5	1.90	1 146	8.9
586	Lütschental	Interlaken-Oberhasli	-162	-162	59.0	13 100	230.8	12.2	543	75.7	6.8	-0.2	-10.7	22.0	-476.8	-13 446	1.8	1.50	227	77.6
587	Matten bei Interlaken	Interlaken-Oberhasli	0	22	7.4	1 930	34.9	10.7	366	172.7	15.8	0.1	-2.8	81.9	10.7	270	7.6	1.93	4 070	11.1

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
588	Niederried	Interlaken-Oberhasli	0	0	16.0	2 182	68.5	29.4	1 535	21.0	6.7	-0.1	-0.3	52.7	-19.4	-469	4.8	1.99	366	16.9
589	Oberried	Interlaken-Oberhasli	349	519	21.5	5 440	93.0	14.4	393	250.3	16.2	-0.2	-4.8	29.8	-322.1	-8 921	3.7	1.94	459	17.2
590	Ringgenberg	Interlaken-Oberhasli	67	67	11.5	1 717	53.5	8.5	260	217.0	12.8	0.2	-1.3	89.0	-42.9	-1 025	6.7	1.80	2 549	19.6
591	Saxeten	Interlaken-Oberhasli	559	559	53.2	5 560	125.8	4.4	177	478.5	11.9	0.1	11.7	49.1	-276.1	-9 510	4.4	1.69	96	160.3
592	Schwanden bei Bri	Interlaken-Oberhasli	-59	-59	10.7	1 805	50.1	11.1	494	95.6	10.6	-0.5	-13.9	13.3	-310.9	-7 310	1.8	1.75	625	23.6
593	Unterseen	Interlaken-Oberhasli	675	525	14.0	3 277	80.9	10.7	384	195.3	16.7	0.3	-6.1	72.4	-78.9	-1 983	5.4	1.70	5 771	0.1
594	Wilderswil	Interlaken-Oberhasli	0	47	8.8	3 114	46.8	32.8	1 645	56.0	19.2	0.0	-1.3	74.4	-58.4	-1 311	3.6	1.69	2 675	11.9
602	Arni	Bern-Mittelland	-37	-37	12.5	3 227	51.7	9.9	473	85.0	8.4	0.0	-4.3	40.3	-134.8	-3 135	3.1	1.64	929	50.9
603	Biglen	Bern-Mittelland	41	152	13.2	3 322	68.3	9.6	432	115.5	10.8	-0.1	-1.6	21.5	-171.8	-3 989	3.4	1.75	1 798	10.2
605	Bowil	Bern-Mittelland	62	75	10.8	1 841	40.6	7.2	258	132.1	9.2	-0.1	-2.7	58.0	-104.5	-2 581	4.5	1.84	1 379	46.2
606	Brenzikofen	Bern-Mittelland	-300	-300	10.5	1 938	53.5	6.9	228	-25.8	-1.8	-0.1	-5.6	48.2	-62.1	-1 288	2.5	1.76	493	10.6
607	Freimettigen	Bern-Mittelland	-72	-72	7.4	2 663	33.5	10.1	358	44.0	4.3	-0.2	-4.0	3.4	-181.7	-4 225	0.7	1.80	466	23.0
608	Grosshöchstetten	Bern-Mittelland	0	53	5.3	1 716	33.3	13.0	545	77.4	10.0	-0.1	-3.0	22.9	-81.3	-1 733	3.4	1.52	4 124	5.6
609	Häutligen	Bern-Mittelland	0	0	31.5	10 335	189.1	3.0	101	369.0	9.1	-0.5	-24.2	5.2	-723.6	-15 213	0.1	1.50	251	10.3
610	Herbligen	Bern-Mittelland	-113	-113	12.1	2 267	61.3	2.7	80	110.2	2.6	0.0	-0.2	4.4	-82.0	-1 881	4.8	1.70	595	18.5
611	Kiesen	Bern-Mittelland	-292	-292	12.0	2 308	78.6	0.6	21	-70.1	-0.4	-0.2	-2.8	29.6	-99.0	-2 239	6.8	1.54	1 001	-2.6
612	Konolfingen	Bern-Mittelland	0	1	5.7	3 197	34.8	10.5	705	93.4	9.5	-0.1	-5.2	2.9	-231.5	-5 209	0.8	1.59	5 294	0.5
613	Landiswil	Bern-Mittelland	-191	-191	10.7	2 328	30.8	9.3	-130	100.0	4.3	-0.2	-4.6	7.1	-160.3	-3 903	2.7	1.85	617	78.4
614	Linden	Bern-Mittelland	-71	-71	12.2	1 443	44.6	8.3	215	172.9	9.7	-0.2	-0.5	40.9	-40.6	-995	4.3	1.90	1 301	45.0
615	Mirchel	Bern-Mittelland	344	344	4.1	539	18.1	4.6	126	465.2	16.9	1.4	-3.0	152.8	-40.1	-980	5.4	1.79	629	30.2
616	Münsingen	Bern-Mittelland	270	270	4.3	2 117	27.0	7.3	219	279.0	12.2	-0.1	-7.2	41.5	-39.1	-931	3.3	1.58	12 874	-0.6
617	Niederhünigen	Bern-Mittelland	0	10	21.8	4 244	98.4	14.1	570	65.0	9.5	0.1	-4.0	51.4	-162.1	-3 805	3.4	1.70	649	32.1
619	Oberdiessbach	Bern-Mittelland	-51	-51	16.7	4 070	103.9	9.3	535	84.7	7.9	-0.2	-1.1	6.5	-138.5	-2 949	4.2	1.54	3 478	3.6
620	Oberthal	Bern-Mittelland	343	354	14.2	1 792	47.1	6.6	232	276.3	15.3	0.3	-1.0	41.6	-63.3	-1 756	3.9	1.95	726	61.7
622	Oppligen	Bern-Mittelland	80	88	13.1	2 618	80.9	2.5	78	441.8	10.0	-0.4	-0.9	4.4	-201.2	-4 524	1.7	1.50	643	7.3
623	Rubigen	Bern-Mittelland	0	0	6.9	2 336	47.4	13.8	464	122.5	14.1	0.1	-4.1	61.0	-118.1	-2 529	4.1	1.44	2 903	1.3
626	Walkringen	Bern-Mittelland	0	118	19.4	2 974	75.2	17.2	605	107.5	17.1	0.9	-1.2	63.8	-97.4	-2 418	8.1	1.97	1 750	27.6
627	Worb	Bern-Mittelland	130	179	5.4	1 224	31.0	12.2	-165	100.0	8.4	0.5	-2.1	39.2	-39.7	-990	2.9	1.70	11 137	2.1
628	Zäziwil	Bern-Mittelland	159	159	10.3	4 840	45.1	6.0	218	268.6	14.1	-0.2	-1.5	9.1	-150.4	-3 422	6.0	1.72	1 575	33.6
629	Oberhünigen	Bern-Mittelland	0	18	33.3	4 688	112.8	9.1	390	94.3	8.0	0.8	-13.1	117.4	-169.6	-4 670	1.9	1.88	306	63.4

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
630	Allmendingen	Bern-Mittelland	-788	-788	8.6	1 386	87.4	10.1	428	-119.6	-14.7	-0.4	-1.8	12.0	-155.9	-2 216	4.7	1.25	585	-14.9
632	Wichtrach	Bern-Mittelland	-5	-5	22.8	3 141	134.0	8.7	337	130.8	10.0	-0.2	-1.2	30.8	-96.5	-2 119	5.5	1.59	4 294	6.9
661	Clavaleyres	Bern-Mittelland	467	467	111.9	8 134	268.6	4.8	183	376.6	15.8	0.0	-7.0	8.2	-118.3	-3 412	4.1	1.94	49	138.7
662	Ferenbalm	Bern-Mittelland	0	15	8.9	2 208	42.5	9.2	303	110.2	9.8	-0.2	-1.1	4.3	-129.2	-3 001	2.4	1.75	1 256	14.1
663	Frauenkappelen	Bern-Mittelland	278	278	7.0	3 445	41.2	10.4	375	177.5	15.9	0.1	0.1	99.8	31.4	909	8.3	1.70	1 236	-2.1
665	Gurbrü	Bern-Mittelland	379	379	6.5	1 351	24.9	4.2	155	482.3	16.6	0.2	-2.0	135.8	6.2	176	6.5	2.00	259	35.0
666	Kriechenwil	Bern-Mittelland	-80	-80	16.0	2 182	71.4	21.6	1 035	48.9	12.0	-0.4	-0.8	11.1	-174.6	-4 299	1.4	1.79	427	24.0
667	Laupen	Bern-Mittelland	-106	-106	5.6	875	31.0	19.1	843	78.8	15.2	0.0	-1.1	123.8	23.9	560	11.2	1.69	3 191	6.1
668	Mühleberg	Bern-Mittelland	-386	-386	8.7	1 988	62.2	3.9	171	50.6	1.8	-0.4	-0.9	1.9	-85.3	-2 389	5.6	1.45	2 949	-5.1
669	Münchenwiler	Bern-Mittelland	-145	-145	15.8	2 178	95.1	7.6	283	59.4	4.6	-0.4	-0.6	4.7	-307.8	-6 436	2.5	1.50	531	11.0
670	Neuenegg	Bern-Mittelland	0	0	5.4	2 073	35.9	6.9	225	239.4	14.1	0.2	-0.6	55.5	-46.1	-1 066	3.8	1.49	5 494	0.8
671	Wileroltigen	Bern-Mittelland	93	336	27.4	4 355	115.2	30.6	1 988	40.4	14.9	0.0	-8.3	46.5	-153.8	-4 159	0.4	1.85	368	28.3
681	Belprahn	Berner Jura	257	257	25.3	4 664	128.5	1.3	53	1 012.3	11.2	0.8	-1.0	84.0	-128.2	-3 451	4.3	1.93	292	0.3
683	Champoz	Berner Jura	20	928	164.6	18 863	588.3	17.4	933	96.6	14.6	-0.4	-0.2	9.2	-672.7	-19 163	1.0	1.70	166	61.6
687	Corcelles	Berner Jura	1 064	1 100	45.8	5 788	141.1	3.2	125	976.5	24.1	0.7	-10.6	95.6	-187.7	-6 013	2.6	1.94	204	63.3
690	Court	Berner Jura	0	11	22.3	3 286	92.3	6.3	128	245.2	7.9	0.4	3.2	73.9	-43.8	-1 154	6.4	1.94	1 420	22.9
691	Crémines	Berner Jura	-72	-72	24.0	5 984	95.1	2.1	103	352.9	8.0	1.6	-1.5	110.5	-179.0	-4 854	6.7	1.94	504	25.9
692	Eschert	Berner Jura	106	106	14.7	2 371	53.9	6.9	72	621.4	10.4	-0.2	-3.0	130.8	-20.3	-536	4.4	1.94	373	35.3
694	Grandval	Berner Jura	768	894	28.7	4 065	110.2	7.3	238	543.9	28.8	-0.4	-4.6	66.4	-141.8	-3 882	3.4	1.74	395	54.6
696	Loveresse	Berner Jura	117	117	20.2	3 266	82.5	21.5	920	76.8	16.6	-0.1	-1.3	36.2	-131.6	-3 381	5.5	1.94	344	27.5
700	Moutier	Berner Jura	-169	-169	-0.5	355	-2.2	5.2	385	88.0	4.3	0.5	1.4	88.0	71.3	1 753	5.4	1.94	7 277	19.1
701	Perrefitte	Berner Jura	0	266	17.5	2 241	70.0	25.9	1 242	44.2	12.7	-0.3	-0.5	88.8	-47.8	-1 342	4.1	2.00	474	28.8
703	Reconvilier	Berner Jura	-25	-25	16.3	2 825	60.3	9.6	446	107.6	9.9	0.4	-9.2	71.0	-70.6	-1 659	3.7	1.97	2 346	32.9
704	Roches	Berner Jura	1 481	1 481	85.5	14 743	267.5	12.8	-613	100.0	27.7	0.3	-6.5	50.3	-297.0	-9 595	4.1	1.94	203	63.8
706	Saïcourt	Berner Jura	113	237	9.1	1 480	31.0	24.5	370	122.7	11.1	-0.2	-1.8	146.7	91.1	2 387	3.7	1.95	633	53.0
707	Saules	Berner Jura	-241	-241	60.4	5 141	172.5	1.0	45	27.2	0.3	0.0	-23.3	55.6	-271.2	-6 401	1.6	1.84	152	77.7
708	Schelten	Berner Jura	681	681	152.2	10 372	264.6	9.6	178	811.1	17.6	1.1	-31.7	68.3	-170.4	-6 394	9.0	2.20	37	167.9
709	Seehof	Berner Jura	-78	-78	373.6	20 993	609.0	0.0	-68	100.0	15.9	-0.3	-8.0	7.5	-389.2	-13 416	17.2	1.74	61	214.8
711	Sorvilier	Berner Jura	346	267	25.8	3 047	96.8	3.8	138	417.4	14.2	-0.3	-6.8	3.1	-208.1	-5 458	0.1	1.80	288	44.2
713	Tavannes	Berner Jura	0	46	6.0	1 120	24.4	8.4	410	95.7	6.1	0.1	-0.5	71.2	35.4	881	4.0	1.92	3 523	26.1

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
715	Rebévelier	Berner Jura	-433	-433	151.5	9 971	290.9	5.9	298	45.4	2.7	0.0	-19.0	5.1	-751.7	-21 302	5.4	2.00	41	146.1
716	Petit-Val	Berner Jura	-110	-110	90.3	14 046	254.2	3.0	143	-792.3	-17.4	-0.1	76.9	26.2	-420.3	-12 450	3.3	1.84	399	93.0
717	Valbirse	Berner Jura	0	191	8.4	2 254	32.7	14.5	846	65.1	8.6	0.5	0.2	83.8	9.9	260	3.2	2.00	4 034	30.3
723	La Neuveville	Berner Jura	8	8	8.9	4 741	55.6	5.8	350	125.1	6.1	0.1	-0.9	45.3	-76.3	-1 812	3.5	1.65	3 833	-5.3
724	Nods	Berner Jura	306	306	48.1	7 068	222.7	0.0	0	100.0	13.0	-0.1	-8.7	39.0	-351.4	-8 693	2.9	1.64	780	32.8
726	Plateau de Diesse	Berner Jura	-43	-43	30.7	5 034	134.6	16.3	848	37.0	6.2	-0.3	-4.2	49.9	-126.6	-3 072	5.2	1.85	2 038	16.5
731	Aegerten	Biel/Bienne	19	63	7.5	2 297	36.7	15.7	501	104.0	11.4	0.1	1.7	48.3	-88.4	-2 070	6.2	1.79	2 176	15.4
732	Bellmund	Biel/Bienne	0	208	9.9	4 012	79.5	18.9	929	47.3	9.9	-0.4	-0.7	27.3	-108.5	-2 497	3.5	1.39	1 690	-8.4
733	Brügg	Biel/Bienne	-213	-213	7.9	1 848	48.1	2.4	202	113.6	2.7	0.0	-0.9	57.0	-25.3	-563	2.5	1.59	4 187	1.3
734	Bühl	Seeland	300	370	22.8	5 430	143.8	2.7	93	607.6	14.1	-0.6	-0.8	3.5	-232.8	-6 262	0.0	1.60	472	-1.7
735	Epsach	Seeland	319	393	34.6	5 296	131.8	8.9	326	203.8	16.4	0.3	-6.6	94.3	-129.8	-3 326	2.7	1.90	328	33.7
736	Hagneck	Seeland	425	425	25.6	3 925	139.2	1.6	55	1 122.0	15.1	-0.5	-1.5	4.4	-138.0	-3 619	1.3	1.65	412	11.1
737	Hermrigen	Seeland	-62	-62	10.9	1 364	52.4	9.4	397	16.5	1.6	0.5	0.7	96.8	-24.0	-591	4.4	1.85	330	13.4
738	Jens	Seeland	0	42	7.6	1 328	37.7	43.0	1 028	25.7	6.5	0.6	0.6	148.9	94.8	2 548	6.4	1.90	647	5.3
739	Ipsach	Biel/Bienne	0	338	4.9	1 398	29.7	15.5	764	74.0	11.4	0.3	-0.6	63.6	16.9	448	4.3	1.59	3 986	1.3
740	Ligerz	Biel/Bienne	123	406	8.3	5 127	52.7	8.7	408	214.8	14.4	0.0	-5.8	92.8	-142.0	-4 463	2.1	1.68	550	-6.9
741	Merzligen	Seeland	208	208	19.6	5 762	122.3	5.6	85	251.7	4.9	-0.1	-0.5	50.9	-210.6	-5 560	0.0	1.55	395	2.7
742	Mörigen	Biel/Bienne	232	232	8.6	2 371	75.1	6.8	339	281.1	17.1	-0.3	-0.3	58.8	42.8	1 352	10.4	1.40	871	-19.9
743	Nidau	Biel/Bienne	73	145	16.5	3 851	87.2	3.2	168	160.3	3.9	0.2	-4.0	58.4	-143.2	-3 512	1.4	1.70	6 828	9.8
744	Orpund	Biel/Bienne	0	540	11.4	4 689	51.7	36.0	2 554	24.3	10.5	0.2	0.8	79.0	-103.9	-2 642	3.9	1.95	2 803	12.3
745	Port	Biel/Bienne	800	800	8.5	2 391	51.3	11.1	566	148.5	14.0	0.4	0.2	95.7	101.0	2 567	7.5	1.69	3 700	-2.6
746	Safnern	Biel/Bienne	-226	-226	15.2	2 557	101.0	13.7	566	53.0	7.1	-0.4	-1.6	11.2	-161.5	-2 925	2.7	1.40	1 930	3.8
747	Scheuren	Biel/Bienne	-233	-233	13.6	2 469	70.4	5.7	133	320.3	11.0	-0.6	-0.9	7.8	-204.7	-4 483	0.9	1.78	447	5.4
748	Schwadernau	Biel/Bienne	-179	-230	8.3	979	39.4	10.5	329	59.7	5.1	0.2	0.6	99.8	58.6	1 289	6.7	1.90	673	8.0
749	Studen	Seeland	279	301	14.2	3 921	80.3	8.3	327	172.1	12.0	0.0	-0.7	43.3	-130.8	-3 374	4.4	1.72	3 339	2.5
750	Sutz-Lattrigen	Biel/Bienne	202	202	13.5	2 510	74.2	4.2	177	376.1	14.1	0.3	-0.1	147.0	160.3	4 569	8.6	1.80	1 391	0.5
751	Täuffelen	Seeland	0	5	4.5	2 585	27.3	9.9	316	59.3	4.3	-0.1	-0.8	71.0	-26.6	-670	4.4	1.59	2 784	2.8
754	Walperswil	Seeland	-104	-104	26.1	3 482	144.4	8.3	359	86.4	7.8	-0.3	-2.5	4.6	-205.2	-4 529	5.0	1.65	1 050	8.6
755	Worben	Seeland	0	23	6.3	1 892	35.5	12.2	352	107.1	11.5	-0.4	-0.7	76.3	-27.4	-586	4.9	1.60	2 370	9.8
756	Twann-Tüscherz	Biel/Bienne	163	360	20.9	4 190	128.8	11.6	402	254.5	16.3	-0.4	-1.4	62.9	-65.1	-1 707	5.6	1.65	1 166	-3.4

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
761	Därstetten	Frutigen-Niedersimmental	0	401	23.5	4 179	85.9	28.9	905	63.5	14.8	0.0	-6.7	22.1	-151.1	-3 794	3.2	1.70	843	56.5
762	Diemtigen	Frutigen-Niedersimmental	146	246	22.4	6 125	72.1	12.5	607	60.7	5.7	-0.1	26.1	58.9	-61.1	-1 972	7.7	1.90	2 148	71.8
763	Erlenbach	Frutigen-Niedersimmental	-294	-294	8.1	2 005	34.3	21.1	816	30.2	6.4	-0.2	-3.3	36.8	-52.2	-1 222	6.7	1.68	1 725	42.1
766	Oberwil im Simmer	Frutigen-Niedersimmental	0	201	18.6	2 273	51.0	25.8	1 052	56.8	15.8	0.1	-2.5	73.9	-100.3	-2 818	5.7	1.64	798	119.4
767	Reutigen	Thun	0	16	11.1	1 461	49.2	46.0	2 775	25.7	16.9	0.2	-2.2	156.4	62.3	1 437	7.1	1.75	990	27.8
768	Spiez	Frutigen-Niedersimmental	179	227	3.9	2 718	22.8	8.3	253	203.1	10.4	0.1	-1.3	46.3	-70.6	-1 786	2.9	1.65	12 782	2.4
769	Wimmis	Frutigen-Niedersimmental	74	119	14.0	2 740	70.4	9.7	400	153.0	13.3	0.2	-2.2	60.0	-49.1	-1 006	7.5	1.62	2 521	19.1
770	Stocken-Höfen	Thun	0	96	12.2	1 687	48.2	15.9	664	48.0	8.1	-0.2	-2.7	8.5	-141.5	-3 526	2.1	1.79	1 022	46.4
782	Guttannen	Interlaken-Oberhasli	1 595	1 595	37.3	10 469	386.3	18.1	1 091	-2 000.7	-62.5	0.1	337.1	50.0	-122.5	-1 847	2.5	1.65	269	-47.8
783	Hasliberg	Interlaken-Oberhasli	182	182	11.6	1 338	42.3	8.0	283	248.6	12.6	0.0	2.4	39.4	-55.4	-1 521	9.7	2.10	1 187	30.0
784	Innertkirchen	Interlaken-Oberhasli	55	425	16.3	4 980	62.6	30.3	1 729	82.3	21.4	0.0	-2.2	113.0	37.5	1 202	16.5	1.60	1 091	61.9
785	Meiringen	Interlaken-Oberhasli	-11	-11	12.4	2 390	58.0	13.2	467	99.5	10.2	0.6	-3.0	100.0	-13.3	-323	9.5	1.94	4 653	9.3
786	Schattenhalb	Interlaken-Oberhasli	315	607	19.2	2 367	65.4	10.1	433	245.1	16.2	-0.5	-6.3	51.2	-102.7	-3 216	1.0	1.99	556	52.1
791	Boltigen	Obersimmental-Saanen	0	89	17.8	1 845	47.2	7.1	273	198.1	11.7	0.0	-1.6	29.3	-119.8	-3 360	2.3	1.70	1 260	115.0
792	Lenk	Obersimmental-Saanen	-189	-189	14.9	4 936	64.5	15.0	920	325.6	34.9	-0.1	-66.8	61.5	-40.5	-1 313	7.6	1.94	2 325	20.2
793	St. Stephan	Obersimmental-Saanen	-2	-2	20.5	1 748	65.0	18.9	836	91.2	14.4	0.7	-4.4	143.7	165.8	4 386	10.0	1.84	1 336	68.7
794	Zweisimmen	Obersimmental-Saanen	186	221	6.3	1 821	30.2	8.4	248	171.6	8.0	0.3	-1.2	74.6	68.1	1 784	3.0	1.80	3 050	15.4
841	Gsteig	Obersimmental-Saanen	67	67	18.8	6 315	95.7	10.1	476	112.6	11.1	1.2	-6.2	175.5	-76.0	-2 246	9.0	1.60	996	24.9
842	Lauenen	Obersimmental-Saanen	393	393	21.9	6 183	107.4	7.7	351	292.2	18.3	0.3	-2.2	57.5	-170.9	-5 832	6.6	1.70	832	23.3
843	Saanen	Obersimmental-Saanen	2 043	2 043	8.5	12 448	85.2	12.0	632	499.9	24.8	0.5	-2.8	69.8	-130.9	-6 447	3.9	1.40	7 405	-32.4
852	Guggisberg	Bern-Mittelland	70	207	27.7	2 596	71.9	22.3	335	68.8	5.1	-0.1	-1.7	15.9	-85.3	-2 528	3.6	1.89	1 508	105.3
853	Rüschegg	Bern-Mittelland	-88	-88	15.1	2 709	63.0	9.9	346	89.5	6.9	0.3	-1.9	56.3	-81.7	-1 937	5.6	1.64	1 686	43.2
855	Schwarzenburg	Bern-Mittelland	-126	-126	6.7	1 018	32.5	15.1	755	28.0	4.6	0.5	-0.1	59.7	-9.4	-211	5.1	1.86	6 777	8.6
861	Belp	Bern-Mittelland	47	169	4.2	1 908	31.2	5.1	242	97.6	4.8	0.1	-2.4	52.0	-56.9	-1 117	1.8	1.34	11 393	-0.9
863	Burgistein	Thun	118	180	6.1	2 090	25.8	6.4	57	663.8	9.1	0.2	-3.9	64.2	-52.3	-1 263	4.2	1.95	1 099	20.8
866	Gerzensee	Bern-Mittelland	85	85	11.4	2 511	77.0	15.3	530	127.4	13.3	-0.1	-0.8	21.1	-85.0	-2 188	6.6	1.54	1 235	-5.4
867	Gurzelen	Thun	-125	-125	11.0	1 161	44.8	3.3	121	9.8	0.3	-0.2	-3.8	6.3	-119.7	-2 644	1.9	1.83	865	30.8
868	Jaberg	Bern-Mittelland	16	110	35.5	6 470	241.4	8.0	311	89.2	7.2	2.0	-10.8	186.2	-364.3	-7 387	2.3	1.49	291	-1.4
869	Kaufdorf	Bern-Mittelland	0	74	2.0	1 554	10.0	15.9	472	103.0	12.6	-0.1	-1.9	98.6	-1.7	-41	6.0	1.80	1 101	8.6
870	Kehrsatz	Bern-Mittelland	0	134	3.1	806	17.9	15.9	547	78.6	11.9	-0.3	-0.6	63.6	-11.8	-299	5.9	1.64	4 173	4.6

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
872	Kirchdorf	Bern-Mittelland	81	81	17.8	3 135	109.2	8.0	202	145.4	8.4	-0.2	-1.8	15.6	-127.1	-2 719	6.0	1.51	1 836	7.9
873	Kirchenturnen	Bern-Mittelland	-100	-100	7.2	872	33.9	1.2	-83	100.0	20.5	-0.2	-1.0	3.3	-173.0	-4 046	0.8	1.82	298	18.0
874	Lohnstorf	Bern-Mittelland	54	317	15.7	2 080	61.1	12.7	477	122.4	14.8	-0.1	-0.5	71.6	-29.7	-795	3.1	2.03	234	30.8
876	Mühlethurnen	Bern-Mittelland	167	167	4.9	578	25.0	5.6	186	456.7	20.6	0.1	-0.3	100.4	62.3	1 437	5.5	1.75	1 405	11.5
877	Niedermuhlern	Bern-Mittelland	-38	-38	18.5	2 480	83.4	2.5	102	75.7	1.9	-0.2	-1.0	18.9	-113.2	-3 084	0.6	1.79	495	26.5
879	Riggisberg	Bern-Mittelland	0	161	13.3	3 349	65.4	22.1	1 457	62.5	12.4	0.0	-7.8	68.3	0.5	12	4.9	1.82	2 538	11.6
880	Rüeggisberg	Bern-Mittelland	0	165	14.8	3 323	54.8	16.0	609	85.4	13.2	0.2	-4.9	97.7	-69.7	-1 854	6.6	1.85	1 765	46.0
881	Rümligen	Bern-Mittelland	-79	-79	15.4	2 263	77.5	5.0	180	56.1	2.8	-0.4	-4.3	5.6	-149.4	-3 196	2.3	1.75	443	12.1
883	Seftigen	Thun	0	42	4.1	1 561	21.4	21.3	902	132.9	26.1	-0.1	-35.0	54.1	-15.2	-336	3.4	1.74	2 116	9.1
884	Toffen	Bern-Mittelland	0	202	15.6	2 455	92.9	37.5	1 779	48.0	22.1	0.0	-5.4	72.6	4.3	104	10.2	1.60	2 506	4.3
885	Uttigen	Thun	238	238	12.1	2 322	68.1	8.1	237	152.6	10.7	-0.3	-2.0	6.9	-153.0	-3 423	2.3	1.63	2 097	8.3
886	Wattenwil	Thun	0	195	11.6	1 432	47.5	9.2	633	122.0	10.8	0.2	-0.6	45.6	-21.8	-510	4.9	1.94	2 984	26.3
888	Wald	Bern-Mittelland	356	432	14.5	3 363	78.8	10.1	400	218.7	19.3	-0.3	-0.3	12.8	-64.7	-1 959	5.3	1.69	1 178	11.4
901	Eggiwil	Emmental	72	208	15.4	1 804	43.3	14.8	441	130.5	14.9	0.2	-1.5	47.9	-40.2	-1 098	6.2	1.80	2 448	102.5
902	Langnau	Emmental	0	106	7.7	1 855	35.5	17.6	969	62.9	10.4	0.4	0.7	57.7	37.0	941	6.2	1.94	9 270	9.7
903	Lauperswil	Emmental	342	342	13.3	1 776	53.2	5.2	150	443.6	18.1	0.2	0.2	51.0	-40.9	-1 077	5.9	1.85	2 628	38.3
904	Röthenbach	Emmental	85	239	17.4	2 355	44.9	20.3	526	138.9	17.7	0.1	-0.1	26.8	-22.9	-672	6.3	2.00	1 176	101.0
905	Rüderswil	Emmental	30	30	19.5	2 579	82.5	7.6	197	166.0	9.8	0.0	-4.3	61.4	-82.0	-1 912	4.9	1.74	2 372	37.4
906	Schangnau	Emmental	0	205	20.7	2 570	52.9	31.1	883	60.0	13.5	0.3	-1.5	145.5	27.8	777	4.6	1.90	908	104.7
907	Signau	Emmental	159	159	10.4	1 565	37.5	12.8	175	421.4	17.7	0.5	-14.1	57.1	-4.9	-123	4.5	1.94	2 646	45.4
908	Trub	Emmental	0	0	21.5	2 388	44.4	25.4	978	49.5	11.8	0.0	1.1	32.6	-32.8	-995	3.7	1.84	1 332	167.9
909	Trubschachen	Emmental	0	111	6.5	1 197	20.9	21.5	429	139.5	15.1	0.4	-0.5	60.3	-21.8	-577	4.0	1.99	1 467	62.5
921	Amsoldingen	Thun	66	66	7.3	1 439	35.8	31.6	1 201	81.4	21.7	-0.1	-0.9	49.8	-49.3	-1 147	5.4	1.85	803	9.7
922	Blumenstein	Thun	0	78	9.2	1 162	39.8	11.3	388	62.4	7.2	-0.2	-0.7	16.4	-111.5	-2 467	3.1	1.75	1 250	32.1
923	Buchholterberg	Thun	-106	-106	28.5	3 669	114.8	7.4	279	95.5	7.1	-0.2	-3.6	44.1	-145.8	-3 285	6.1	1.80	1 522	35.5
924	Eriz	Thun	263	353	40.9	5 447	114.5	5.8	230	314.3	15.4	0.0	-8.6	28.8	-288.3	-8 410	0.7	1.85	494	107.0
925	Fahrni	Thun	0	403	14.9	3 718	69.0	22.3	791	95.9	18.8	0.2	-2.1	40.6	-178.6	-4 437	2.8	1.78	819	25.0
927	Heiligenschwendi	Thun	-90	-90	7.9	1 942	36.9	2.5	93	559.6	11.4	0.8	-10.1	92.2	-235.6	-5 427	2.8	1.89	699	13.1
928	Heimberg	Thun	-175	-175	9.9	3 436	60.7	6.0	224	147.5	8.3	-0.2	-3.1	62.0	-114.6	-2 264	4.5	1.50	6 864	7.2
929	Hilterfingen	Thun	0	0	11.1	6 142	77.9	21.0	1 042	67.0	14.2	-0.3	-1.3	6.5	-252.6	-6 805	2.6	1.55	4 065	-8.3

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
931	Homburg	Thun	0	225	23.1	2 196	75.4	13.4	721	75.8	10.3	0.0	-2.4	44.4	-38.8	-975	4.6	1.89	498	61.6
932	Horrenbach-Buchel	Thun	289	417	44.6	3 087	79.7	6.8	140	372.4	10.1	-0.1	-0.5	16.0	-125.9	-4 185	0.1	1.70	227	234.0
934	Oberhofen	Thun	0	36	3.4	3 117	22.2	19.5	938	117.2	20.0	0.6	-8.3	40.5	-132.9	-3 912	3.5	1.64	2 421	-9.2
935	Oberlangenegg	Thun	65	65	42.1	6 623	138.7	8.5	219	315.2	12.7	0.1	-19.9	129.8	-198.9	-5 144	6.5	1.95	467	59.3
936	Pohlern	Thun	66	165	20.4	4 484	64.7	5.2	217	234.2	11.3	-0.1	-16.8	44.6	-217.2	-6 015	2.5	1.72	256	88.8
937	Schwendibach	Thun	1 529	1 529	27.7	2 632	110.6	0.1	-258	100.0	31.2	-0.2	-87.9	9.2	-201.3	-4 791	0.0	1.90	240	31.8
938	Sigriswil	Thun	357	357	7.5	3 113	41.5	9.9	397	187.4	14.1	0.2	0.7	46.5	-61.3	-1 625	4.0	1.72	4 835	4.3
939	Steffisburg	Thun	374	506	16.7	3 681	97.8	9.9	319	186.3	13.6	0.0	-1.1	10.2	-119.5	-2 886	4.1	1.62	15 606	3.8
940	Teuffenthal	Thun	309	309	28.2	2 352	81.0	34.3	965	65.8	15.2	-0.2	-0.2	31.3	-137.1	-3 981	4.5	1.80	168	123.0
941	Thierachern	Thun	80	80	8.9	1 723	45.5	8.2	338	204.4	15.0	-0.1	-2.1	63.5	-48.8	-1 073	5.8	1.73	2 452	12.7
942	Thun	Thun	0	0	1.8	3 151	9.4	9.1	547	9.4	0.9	0.0	-0.5	75.7	-81.1	-2 258	2.8	1.72	43 455	11.0
943	Uebeschi	Thun	0	43	10.8	1 331	37.7	43.2	2 629	5.8	3.5	0.0	-2.0	55.8	17.1	441	4.5	2.00	671	44.7
944	Uetendorf	Thun	402	572	7.5	1 777	46.9	7.1	315	302.8	18.8	0.0	-11.8	20.0	-104.1	-2 340	2.0	1.52	5 831	5.1
945	Unterlangenegg	Thun	-90	-90	10.0	3 672	42.4	11.3	459	53.4	6.2	-0.2	-6.1	63.3	-178.0	-4 038	3.5	1.75	1 003	34.9
946	Wachseldorn	Thun	11	11	57.7	3 806	146.9	0.4	14	1 601.9	5.8	-0.1	-0.2	6.5	-139.3	-3 608	1.4	1.84	236	113.6
947	Zwieselberg	Thun	-116	-116	20.3	2 108	87.7	11.0	391	16.3	1.7	1.2	-6.1	117.7	-96.7	-1 923	3.8	1.75	330	28.6
948	Forst-Längenbühl	Thun	287	384	23.5	3 710	96.4	14.8	549	106.9	15.5	-0.2	-5.6	13.4	-232.9	-5 644	0.5	1.70	773	50.9
951	Affoltern im Emmer	Emmental	0	20	11.1	1 518	43.4	15.3	676	20.1	2.8	-0.3	17.9	54.7	-52.1	-1 387	2.8	1.86	1 103	44.7
952	Dürrenroth	Emmental	0	35	15.1	2 101	50.9	11.8	469	51.7	6.2	-0.3	-1.1	34.7	-105.9	-2 751	1.5	1.89	1 050	60.2
953	Eriswil	Oberraargau	-156	-156	37.9	3 245	117.7	13.6	447	101.5	11.0	-0.2	-0.5	8.3	-154.3	-3 561	4.0	1.79	1 390	73.1
954	Huttwil	Oberraargau	0	316	54.7	9 525	285.8	19.2	819	84.4	15.8	-0.4	-11.4	49.5	-312.9	-6 635	5.9	1.65	4 949	15.0
955	Lützelflüh	Emmental	0	128	9.8	1 580	41.5	18.0	675	80.2	14.4	-0.3	-0.9	8.9	-65.4	-1 567	5.6	1.84	4 180	29.2
956	Rüegsau	Emmental	-277	-277	9.4	1 636	53.1	17.0	681	0.4	0.1	0.4	0.6	52.1	-8.8	-174	6.7	1.59	3 246	9.2
957	Sumiswald	Emmental	-40	-40	8.2	1 463	34.6	13.7	457	36.2	4.9	-0.1	4.1	47.9	-62.0	-1 405	4.1	1.79	5 016	31.9
958	Trachselwald	Emmental	35	35	27.3	4 559	83.4	5.5	32	1 513.9	12.8	-0.4	-2.3	11.7	-194.7	-5 104	4.9	1.88	967	76.4
959	Walterswil	Oberraargau	0	33	8.8	800	28.6	2.8	100	101.8	2.8	-0.2	-0.3	35.4	-35.8	-910	1.6	1.86	540	69.1
960	Wyssachen	Oberraargau	41	41	24.3	2 107	82.5	7.2	196	173.5	9.4	0.6	-15.5	53.9	-50.2	-1 126	9.0	1.90	1 125	46.8
971	Attiswil	Oberraargau	5	119	7.3	1 885	39.9	11.8	380	104.3	11.7	-0.2	0.0	80.7	23.0	514	4.1	1.64	1 502	12.0
972	Berken	Oberraargau	4 830	8 009	91.1	24 905	836.1	47.2	-4 491	100.0	69.3	0.0	-1.0	2.8	-526.2	-12 814	2.4	1.24	45	-13.5
973	Bettenhausen	Oberraargau	-165	-165	56.0	6 687	279.6	20.2	364	21.7	2.3	-0.6	-0.3	74.5	-333.0	-6 769	2.3	1.55	631	27.4

Nr.	Gemeinde	Verwaltungskreis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
			Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehnteil	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
975	Farnern	Oberaargau	-380	-380	16.6	1 871	77.7	7.2	279	4.4	0.3	0.1	-5.7	2.3	-97.3	-2 071	4.1	1.69	208	21.1
976	Graben	Oberaargau	110	163	32.6	3 214	142.3	7.2	252	144.8	9.9	-0.5	-1.2	5.5	-262.7	-5 837	3.0	1.50	339	50.8
977	Heimenhausen	Oberaargau	-242	-242	18.8	2 921	104.7	12.0	397	-3.5	-0.5	-0.4	-3.9	7.5	-232.4	-4 186	3.1	1.46	1 144	20.0
979	Herzogenbuchsee	Oberaargau	-151	-151	10.6	2 007	64.9	13.4	729	16.3	2.4	0.1	0.1	53.4	4.9	106	2.6	1.55	7 137	4.7
980	Inkwil	Oberaargau	-270	-270	14.9	1 664	83.5	8.2	287	-37.5	-3.4	0.2	0.2	30.5	-136.2	-2 608	1.7	1.60	617	10.1
981	Niederbipp	Oberaargau	-78	-78	4.6	1 059	34.8	16.5	801	35.3	6.1	0.1	-0.5	71.1	23.5	473	4.3	1.30	4 888	0.9
982	Niederönz	Oberaargau	0	14	7.1	2 751	70.5	7.5	477	48.4	3.6	-0.1	-2.6	11.6	-114.5	-2 970	0.8	1.20	1 672	-7.6
983	Oberbipp	Oberaargau	0	35	10.1	1 597	67.4	15.0	666	136.2	18.9	0.1	0.1	41.0	-93.7	-2 123	2.6	1.59	1 776	6.6
985	Ochlenberg	Oberaargau	-234	-234	40.9	4 108	145.2	11.0	458	-38.8	-4.9	-0.2	-7.8	7.3	-190.5	-4 478	0.4	1.50	568	84.6
987	Rumisberg	Oberaargau	-4	-93	5.7	1 197	30.0	1.0	42	785.1	7.7	-0.2	-2.1	145.0	-97.1	-2 356	1.3	1.69	493	8.7
988	Seeberg	Oberaargau	0	188	12.3	3 675	55.7	23.4	599	13.8	2.2	-0.2	-1.1	41.7	-123.4	-2 850	2.5	1.65	1 547	35.1
989	Thörigen	Oberaargau	-287	-287	11.7	1 551	65.8	11.9	442	5.3	0.7	-0.2	-0.2	55.0	-60.8	-1 228	3.5	1.60	1 159	11.2
990	Walliswil bei Nieder	Oberaargau	-101	-101	65.3	9 893	581.0	5.0	-6 792	100.0	14.0	-0.4	-14.8	190.0	-430.6	-5 511	7.7	0.90	218	19.4
991	Walliswil bei Wangi	Oberaargau	98	98	16.0	2 975	83.3	4.1	-29	100.0	10.0	0.3	-3.9	44.0	-116.5	-2 467	2.5	1.63	607	17.0
992	Wangen an der Aai	Oberaargau	312	312	8.8	1 677	50.1	13.5	412	172.2	13.9	-0.2	-1.4	126.8	110.3	2 897	5.9	1.68	2 347	4.6
993	Wangenried	Oberaargau	115	115	11.6	2 386	56.0	4.7	151	262.5	9.8	0.0	-5.8	66.0	-141.7	-3 325	2.0	1.76	425	16.7
995	Wiedlisbach	Oberaargau	-5	-5	10.8	2 149	62.8	27.5	1 511	22.7	8.1	0.0	3.6	86.9	-23.9	-585	4.1	1.67	2 373	2.6
996	Wolfsberg	Oberaargau	-574	-574	5.4	770	24.7	0.0	0	-1.0	-3.0	-0.2	6.3	8.0	-96.6	-3 010	2.7	1.89	180	18.9
Median			0	66	12.8*	2 569	65.0*	9.9	382	100.0	10.6	-0.1	-1.6	44.5	-98.6	-2 403	4.0	1.74	1 220	14.5
Mittelwert			34	76	8.2*	3 472	47.2*	11.5	582	83.1	8.2	0.6	-3.3	102.1	-34.0	-891	5.1	1.72	2 981	1
346 (Gemeinden total)																				

¹ Der Mittelwert wird nicht berechnet, da er keine schlüssige Aussage bietet (infolge der Verrechnung der Leistungen unter der Gesamtheit aller Gemeinden sowie der Leistungen des Kantons)

^{*} Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern im 2020 vorweggenommen

Kennzahlen pro Verwaltungskreis des Rechnungsjahres 2019

	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehtel	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Bilanzüberschussquotient (%)	Investitionsanteil (%)	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Zinsbelastungsanteil (%)	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Nettoverschuldungsquotient (%)	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Kapitaldienstanteil (%)	Steueranlage	Einwohneranzahl	Finanzausgleich (%)
Median pro Verwaltungskreis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Median Verwaltungskreis Berner Jura	4	133	23.7	4 073	92.1	8.3	360	98.3	11.5	0.0	-1.6	61.0	-106.1	-2 861	4.3	1.94	668	29.6
Median Verwaltungskreis Bern-Mittelland	0	35	9.9*	2 328	49.2*	9.2	333	97.6	10.0	-0.1	-1.8	39.2	-85.3	-2 188	3.9	1.64	1 508	6.9
Median Verwaltungskreis Biel/Bienne	0	187	8.6	2 510	52.7	11.1	467	106.1	10.5	0.0	-0.7	58.8	-70.3	-2 019	3.9	1.65	2 176	3.7
Median Verwaltungskreis Emmental	0	72	12.6	2 075	53.2	10.2	268	100.0	10.1	-0.1	-0.8	33.3	-63.7	-1 486	4.1	1.79	1 844	26.2
Median Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental	0	63	11.7	2 273	51.0	14.1	607	63.5	9.7	0.1	-2.2	60.0	-49.1	-1 006	5.7	1.70	2 148	38.9
Median Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli	53	187	12.9	3 195	58.8	12.4	513	125.5	15.4	0.0	-3.3	55.7	-57.1	-1 585	4.7	1.88	870	18.4
Median Verwaltungskreis Oberraargau	0	28	17.7	2 948	87.7	10.5	372	88.6	8.3	-0.2	-2.0	18.8	-139.0	-3 311	3.0	1.64	807	16.9
Median Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen	67	89	17.8	4 936	65.0	10.1	476	198.1	14.4	0.3	-2.8	69.8	-76.0	-2 246	6.6	1.70	1 336	23.3
Median Verwaltungskreis Seeland	0	26	14.3	2 866	72.2	8.9	356	96.3	9.8	-0.1	-1.2	43.9	-104.6	-2 543	4.3	1.69	1 007	7.9
Median Verwaltungskreis Thun	0	79	11.4	2 492	54.9	9.6	389	112.0	11.3	-0.1	-2.6	44.3	-122.8	-3 085	3.5	1.75	997	28.2

* Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern im 2020 vorweggenommen

Durchschnittswerte 2016 - 2019

Nr.	Kennzahl	Durchschnitt	2016	2017	2018	2019
1	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in	Median Mittelwert	0 35	0 47	0 85	0 34
2	Ergebnis Allgemeiner Haushalt in Franken je Einwohner/-in vor zusätzlichen Abschreibungen	Median Mittelwert	103 93	117 117	109 150	66 76
3	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steueranlagezehntel	Median Mittelwert	12.0 7.5	12.4 7.7	12.6* 8.0*	12.8* 8.2*
4	Massgebliches Eigenkapital in Franken je Einwohner/-in	Median Mittelwert	2 197 3 064	2 338 3 184	2 491 3 374	2 569 3 472
5	Bilanzüberschussquotient (%)	Median Mittelwert	54.8 43.2	59.5 43.8	63.6* 45.8*	65.0* 47.2*
6	Investitionsanteil (%)	Median Mittelwert	10.0 12.2	10.0 12.1	10.2 11.2	9.9 11.5
7	Nettoinvestitionen in Franken je Einwohner/-in	Median Mittelwert	366 593	370 608	388 560	382 582
8	Selbstfinanzierungsgrad (%)	Median Mittelwert	100.0 85.2	107.5 84.2	113.4 100.7	100.0 83.1
9	Selbstfinanzierungsanteil (%)	Median Mittelwert	10 8.9	10.8 8.9	11.4 9.7	10.6 8.2
10	Zinsbelastungsanteil (%)	Median Mittelwert	0.0 0.9	0.0 0.7	-0.1 0.7	-0.1 0.6
11	Nettozinsbelastungsanteil (%)	Median Mittelwert	-1.4 -2.5	-1.5 -2.4	-1.7 -2.8	-1.6 -3.3
12	Bruttoverschuldungsanteil (%)	Median Mittelwert	45.0 100.6	44.6 100.3	45.3 101.3	44.5 102.1
13	Nettoverschuldungsquotient (%)	Median Mittelwert	-95.8 -43.6	-95.9 -38.5	-99.7 -37.9	-98.6 -34.0
14	Nettoschuld/Nettovermögen in Franken je Einwohner/-in	Median Mittelwert	-2 245 -1 099	-2 366 -992	-2 480 -998	-2 403 -891
15	Kapitaldienstanteil (%)	Median Mittelwert	3.2 4.8	3.5 4.8	3.6 4.8	4.0 5.1
16	Steueranlage	Median Mittelwert	1.74 1.72	1.74 1.72	1.74 1.72	1.74 1.72
17	Einwohneranzahl	Median Mittelwert	1 172 2 891	1 188 2 914	1 204 2 961	1 220 2 981
18	Finanzausgleich (%)	Median	16.8	17.3	15.5	14.5

* Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals der Stadt Bern im 2020 vorweggenommen